

Der Engel des Herrn Christus im Alten Testament

Thomas Schirrmacher

Prof. Dr. Thomas Schirmacher ist Rektor des Martin Bucer Seminars (einer Hochschule für Berufstätige) und Inhaber des Verlags für Kultur und Wissenschaft. Er hat außerdem Lehraufträge für Systematische Theologie/Ethik und für Missions- und Religionswissenschaft an in- und ausländischen Hochschulen.

Anschrift: Friedrichstr. 38, D-53111 Bonn

Nachdruck aus "Bibel und Gemeinde" 1991-3

Bestellnummer: 0089 Preisgruppe 4

© Bibelbund-Verlag: Hammerbrücke 2002

Bibelbund e.V. Büro

Christburger Straße 14

D-10405 Berlin

Telefon: 030/44039253

Fax: 030/44039254

Email: Bestellung@bibelbund.de

Internet: <http://www.bibelbund.de>

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|----|
| Inhaltsverzeichnis | 3 |
| 1. Einführung | 4 |
| 2. Übersicht über die Erwähnungen des Engels des Herrn | 6 |
| 2.1 Namen für den Engel des Herrn | 6 |
| 2.2 Der Engel des Herrn und die Engel | 9 |
| 2.3 Der Engel des Herrn ist Gott | 11 |
| 2.4 Der Engel des Herrn ist wie Jesus | 14 |
| 2.5 Der Engel des Herrn und der Herr selbst | 16 |
| 3. Alle Erwähnungen des Engels des Herrn | 17 |
| 3.1 Der Engel des Herrn | 17 |
| Eindeutige Belege dafür, dass der Engel des Herrn Gott ist | 17 |
| Weitere Erwähnungen | 25 |
| 3.2 Der Engel Gottes | 29 |
| Eindeutige Belege dafür, dass der Engel Gottes Gott ist | 29 |
| Weitere Erwähnungen | 30 |
| 3.3 Engel ohne Zusätze oder mit anderen Zusätzen | 31 |
| Eindeutige Belege dafür, dass dieser Engel Gott ist | 31 |
| Weitere Erwähnungen | 34 |
| 3.4 Weitere wichtige Texte in diesem Zusammenhang: | 35 |
| 4. Der Engel des HERRN ist Jesus im Alten Testament | 41 |
| 5. Zusammenfassung von Johannes Calvin | 44 |
| Anhang | 46 |
| Anhang A | 46 |
| Anhang B | 52 |

1. Einführung

Das Alte Testament erwähnt 54-mal den „Engel des Herrn“¹ und 8-mal den „Engel Gottes“^{2,3}. Die Kirchenväter und die Reformatoren gingen davon aus, dass dieser im Alten Testament so häufig erwähnte „Engel Jahwes“ ein Name für die zweite Person der Dreieinigkeit, Jesus Christus, war. Bis in die Gegenwart halten viele Ausleger daran fest, dass der Engel des Herrn Gott ist⁴ oder sogar dieser gottgleiche Engel Jesus im Alten Testament bezeichnet⁵. Ist diese Anschauung berechtigt? Ich meine ja und möchte dies anhand aller Texte, in denen dieser Engel des Herrn erwähnt wird, erhärten. Eine Beschäftigung mit diesem Thema führt uns mitten hinein in das großartige Thema des Handelns des dreieinigen Gottes im Alten Testament und sollte für uns daher nicht unwichtig sein.

Nun gibt es jedoch auch andere Positionen. Die katholische Theologie hält im Regelfall den Engel des Herrn für einen Engel, der Gott nur repräsentiert. Viele evangelikale Ausleger lassen die Frage einfach offen. Historisch-kritische Theologen tun sich meist mit dem Engel des Herrn sehr schwer, weshalb zahllose Theorien entstanden⁶.

Für Gerhard von Rad stammt zum Beispiel der Glaube an den Engel des Herrn aus volkstümlichen Vorstellungen⁷. Er geht davon aus, dass „die Gestalt des Engels Jahwes in einigen ehemals sakralen Ortsüberlieferungen offensichtlich sekundär eingesetzt ist“⁸. Ursprünglich handelte es sich um Berichte aus vorisraeli-

¹ Siehe Anhang A

² Siehe Anhang B

³ Zahlen nach R. Ficker. „mal'ak Bote“. Sp. 900-908 in: Ernst Jenni, Claus Westermann (Hg.). Theologisches Wörterbuch zum Alten Testament. Chr. Kaiser: München & Theologischer Verlag: Zürich, 1978, hier Sp. 901. Einen guten Überblick über alle Vorkommnisse des Wortes für Engel und den Engel des Herrn verschafft George Wigram. The Englishman's Hebrew and Chaldean Concordance of the Old Testament. Zondervan: Grand Rapids (MI), 19705. S. 704-705.

⁴ Ernst Wilhelm Hengstenberg. Christologie des Alten Testaments und Kommentar über die Messianischen Weissagungen der Propheten. 3 Teile in 4 Bänden, a. a. O. Ersten Theiles erste Abtheilung enthaltend die allgemeine Einleitung. L. Oelmigke: Berlin, 1829. S. 219-249; Gleason L. Archer. Encyclopedia of Bible Difficulties. Zondervan: Grand Rapids (MI), 1982. S. 359-361; Gerard Van Groningen. Messianic Revelation in the Old Testament. Baker Book House: Grand Rapids (MI), 1990. S. 212-218; John Owen. Hebrews. Bd. 1. a. a. O. S. 219-228 (vgl. S. 215-233); J. Barton Payne. The Theology of the Older Testament. Zondervan: Grand Rapids (MI), 1962. S. 167-170; H. C. Leopold. Exposition of Genesis. Bd. 1. Baker Book House: Grand Rapids (MI), 1942. S. 500-501; Walter C. Kaiser; Peter H. Davids; F. F. Bruce; Manfred T. Brauch. Hard Sayings of the Bible. IVP: Downers Grove (IL), 1996. S. 191-192; Gustav Friedrich Oehler. Theologie des Alten Testaments. J. F. Steinkopf; Stuttgart, 18913. S. 202-211 möchte neutestamentliche Dogmen nicht in das Alte Testament hineintragen (bes. ebd. S. 209), hält es aber dann vom Neuen Testament für zweifelsfrei, daß es sich um Jesus handelt (ebd. S. 211).

⁵ So z. B. Geerhardus Vos. Biblical Theology. Banner of Truth Trust: Edinburgh, 1985 (Nachdruck von 1948). S. 72-76; Meredith G. Kline. Images of the Spirit. Baker Book House: Grand Rapids (MI), 1980. S. 70-81; Morton H. Smith. Systematic Theology. 2 Bde. Greenville Seminary Press: Greenville (SC), 1994. Bd. 1. S. 48-49; J. Stuart Russell. The Parousia: A Study of the New Testament Doctrine of Our Lord's Second Coming. Baker Book House: Grand Rapids (MI), 1983 (Nachdruck von 1887). S. 418; Herman Bavinck. The Doctrine of God. Wm. B. Eerdmans: Grand Rapids (MI). S. 256ff; David Chilton. Days of Vengeance. Dominion Press: Ft. Worth (TX), 1987. S. 311-312

⁶ Vgl. R. Ficker. „mal'ak Bote“, a. a. O. Sp. 907

⁷ Gerhard von Rad. „mal'ak im AT“. S. 75-79 in: Gerhard Kittel (Hg.). Theologisches Wörterbuch zum Neuen Testament. W. Kohlhammer: Stuttgart, 1990 (Nachdruck von 1939), hier S. 75

⁸ Gerhard von Rad. Theologie des Alten Testaments. Bd. 1. Chr. Kaiser: München 19879 S. 299; vgl. insgesamt S. 298-300

tischer Zeit, die vom Erscheinen eines kanaanitischen „Numen“ berichteten⁹. Die bereits vorhandene Vorstellung vom Engel des Herrn wurde dann an die Stelle dieser Numen gesetzt.

Doch selbst Gerhard von Rad, der von einer Identifizierung des Engels des Herrn mit Jesus sicher weit entfernt ist, schreibt über diesen Engel: *„er ist die Person gewordene Hilfe Jahwes für Israel“*¹⁰ und macht auf die zentrale Stellung des Engels des Herrn in der Heilsgeschichte Israels sowie darauf, dass die Namen *„Engel des Herrn“* und *„Herr“* ausgetauscht werden können, aufmerksam.

Auch J. Ficker beschreibt den Engel des Herrn (hebr. 'mal'ak Jahwe') trotz seines kritischen Ansatzes erstaunlich treffend:

*„Der mal'ak Jhwh ist nun wegen seiner besonderen Funktionen streng von den anderen himmlischen Wesen zu unterscheiden, er greift wie kein anderes himmlisches Wesen unmittelbar in das Leben der Menschen ein“*¹¹.

*„So verkörpert der mal'ak Jhwh das die Erde berührende Handeln Gottes“*¹².

⁹ Ebd. S. 299

¹⁰ Gerhard von Rad. „mal'ak im AT“, a. a. O. S. 75-76

¹¹ R. Ficker. „mal'ak Bote“, a. a. O. Sp. 907

¹² Ebd. Sp. 904

2. Übersicht über die Erwähnungen des Engels des Herrn

2.1 Namen für den Engel des Herrn

Zunächst müssen wir begründen, dass der Engel des Herrn, der Engel Gottes und andere Erwähnungen dieses Engels sich auf dieselbe Person beziehen:

Der „Engel des Herrn“ ist mit dem „Engel Gottes“ identisch:

*Und der **Engel Gottes** sprach zu ihm: Nimm das Fleisch und die ungesäuerten Brote und lege es hin auf diesen Felsen da! Die Brühe aber gieße aus! Und er machte es so.¹³*

*Da streckte der **Engel des HERRN** das Ende des Stabes aus, der in seiner Hand war, und berührte das Fleisch und die ungesäuerten Brote. Da stieg Feuer aus dem Felsen auf und verzehrte das Fleisch und die ungesäuerten Brote. Und der Engel des HERRN entschwand seinen Augen.¹⁴*

*Da erschien ihm der **Engel des HERRN** und sprach zu ihm: Der HERR ist mit dir, du tapferer Held!¹⁵*

*Und der **Engel des HERRN** erschien der Frau und sprach zu ihr: Sieh doch, du bist unfruchtbar und gebierst nicht; aber du wirst schwanger werden und einen Sohn gebären.¹⁶*

*Da sprach der **Engel des HERRN** zu Manoach: Vor allem, was ich der Frau gesagt habe, soll sie sich hüten. Von allem, was vom Weinstock kommt, soll sie nicht essen, und Wein und Rauschtrank soll sie nicht trinken, und sie soll nichts Unreines essen. Alles, was ich ihr geboten habe, soll sie beachten. Und Manoach sagte zu dem **Engel des HERRN**: Wir hätten dich gern zurückgehalten und dir ein Ziegenböckchen zubereitet. Doch der **Engel des HERRN** sprach zu Manoach: Wenn du mich auch aufhieltest, ich würde nicht von deinem Brot essen. Willst du aber ein Brandopfer zubereiten, opfere es dem HERRN! Manoach hatte nämlich nicht erkannt, dass es der **Engel des HERRN** war. Da sagte Manoach zum **Engel des HERRN**: Wie ist dein Name? Wenn dein Wort eintrifft, möchten wir dich ehren. Doch der **Engel des HERRN** sprach zu ihm: Warum fragst du denn nach meinem Namen? Er ist zu wunderbar! Da nahm Manoach das Ziegenböckchen und das Speisopfer und opferte es dem HERRN auf dem Felsen. Er aber vollbrachte Wunderbares, und Manoach und seine Frau sahen zu. Es geschah nämlich, als die Flamme vom Altar zum Himmel emporstieg, da fuhr der **Engel des HERRN** in der Flamme des Altars hinauf. Manoach aber und seine Frau sahen zu und fielen auf ihr Angesicht zur Erde. Der Engel des HERRN aber erschien Manoach und seiner Frau danach nicht mehr. Da <erst> erkannte Manoach, dass es der **Engel des HERRN** war. Und Manoach sagte zu seiner Frau: Ganz sicher müssen wir <jetzt> sterben, denn wir haben Gott gesehen! Aber seine Frau sagte zu ihm: Wenn es dem HERRN gefallen hätte, uns zu töten, so hätte er aus unserer Hand nicht Brandopfer und Speisopfer angenommen, und er hätte uns nicht*

¹³ Ri 6,20

¹⁴ Ri 6,21

¹⁵ Ri 6,12

¹⁶ Ri 13,3

dies alles sehen lassen und uns jetzt nicht so etwas hören lassen.¹⁷

Und die Frau kam und sprach zu ihrem Mann und sagte: Ein Mann Gottes ist zu mir gekommen, und sein Aussehen war wie das Aussehen des **Engels Gottes**, sehr furchtbar. Ich habe ihn aber nicht gefragt, woher er sei, und seinen Namen hat er mir nicht genannt.¹⁸

Und der **Engel des HERRN** fand sie an einer Wasserquelle in der Wüste, an der Quelle auf dem Weg nach Schur.¹⁹

Gott aber hörte die Stimme des Jungen. Da rief der **Engel Gottes** der Hagar vom Himmel zu und sprach zu ihr: Was ist dir, Hagar? Fürchte dich nicht! Denn Gott hat auf die Stimme des Jungen gehört, dort wo er ist.²⁰

Der „Engel des Herrn“ ist mit „der Engel“, „mein Engel“ u. ä. identisch:

Und als **der Engel** seine Hand <über> Jerusalem ausstreckte, um es zu vernichten, da hatte der HERR Mitleid wegen des Unheils, und er sprach zu dem Engel, der unter dem Volk vernichtete: Genug! Ziehe jetzt deine Hand ab! Der **Engel des HERRN** war aber gerade bei der Tenne Araunas, des Jebusiters. Und als David **den Engel** sah, der das Volk schlug, sprach er zu dem HERRN und sagte: Siehe, {ich} habe gesündigt, und {ich} habe verkehrt gehandelt! Aber diese Schafe, was haben sie getan? Lass doch deine Hand gegen mich und gegen das Haus meines Vaters sein!²¹

Dann legte er sich nieder und schlief unter dem einen Ginsterstrauch ein. Und siehe da, **ein Engel** rührte ihn an und sprach zu ihm: Steh auf, iss!²²

Und der **Engel des HERRN** kehrte zurück, <kam> zum zweiten Mal und rührte ihn an und sprach: Steh auf, iss! Denn der Weg ist zu weit für dich.²³

entweder drei Jahre Hungersnot oder drei Monate lang Niederlage vor deinen Bedrängern, wobei das Schwert deiner Feinde <dich> einholt, oder drei Tage das Schwert des HERRN und Pest im Land, und dass der **Engel des HERRN** Verderben bringt im ganzen Gebiet Israels! Und nun sieh zu, was für eine Antwort ich dem zurückbringen soll, der mich gesandt hat.²⁴

Und Gott sandte **den Engel** nach Jerusalem, um es zu vernichten. Und als er zu vernichten begann, sah es der HERR, und er hatte Mitleid wegen des Unheils. Und er sprach zu dem Engel, der vernichtete: Genug! Lass deine Hand jetzt sinken! Der **Engel des HERRN** stand aber <gerade> bei der Tenne Ornans, des Jebusiters. Und als David seine Augen erhob, sah er den **Engel des HERRN** zwischen der Erde und dem Himmel stehen, sein Schwert gezückt in seiner Hand, ausgestreckt über Jerusalem. Da fielen David und die Ältesten, in Sacktuch gehüllt, auf ihr Angesicht.²⁵

Und der **Engel des HERRN** sprach zu Gad, dass er zu David sage, David solle

¹⁷ Ri 13,13-23

¹⁸ Ri 13,6

¹⁹ 1. Mo 16,7

²⁰ 1. Mo 21,17

²¹ 2. Sam 24,16.17

²² 1. Kö 19,5

²³ 1. Kö 19,7

²⁴ 1. Chr 21,12

²⁵ 1. Chr 21,15.16

hinaufgehen, um dem HERRN einen Altar zu errichten auf der Tenne Ornans, des Jebusiters.²⁶

*doch David konnte nicht hingehen <und> vor ihn <treten>, um Gott zu suchen, denn er war von Schrecken erfasst vor dem Schwert des **Engels des HERRN** -,²⁷*

*Und Ornan wandte sich um und sah **den Engel**; und seine vier Söhne bei ihm versteckten sich. Ornan aber drosch Weizen.²⁸*

*Und der HERR sprach zu **dem Engel**, und der steckte sein Schwert wieder in seine Scheide.²⁹*

„Ein Engel“ kann ein anderer Ausdruck für „mein Engel“ sein:

*Siehe, ich sende **einen Engel** vor dir her, damit er dich auf dem Weg bewahrt und dich an den Ort bringt, den ich <für dich> bereitet habe.³⁰*

*Denn **mein Engel** wird vor dir hergehen und wird dich bringen zu den Amoritern, Hetitern, Perisitern, Kanaanitern, Hewitern und Jebusitern; und ich werde sie austilgen.³¹*

*Und nun gehe hin, führe das Volk an <den Ort>, den ich dir genannt habe! Siehe, **mein Engel** wird vor dir hergehen. Am Tag meiner Heimsuchung, da werde ich ihre Sünde an ihnen heimsuchen.³²*

*Und ich werde **einen Engel** vor dir hersenden und die Kanaaniter, Amoriter, Hetiter, Perisiter, Hewiter und Jebusiter vertreiben -,³³*

Dass weitere Bezeichnungen wie

- „Engel des Bundes“ (Mal 3,1³⁴),
- „Engel des Angesichts“ (Jes 63,9³⁵; vgl. Hos 12,5³⁶ mit 1. Mo 32,31³⁷)
- „Erzengel“ (Jud 1,9³⁸)

auf denselben Engel des Herrn bezogen werden dürfen, wird im Kommentar zu den jeweiligen Belegen unten deutlich.

²⁶ 1. Chr 21,18

²⁷ 1. Chr 21,30

²⁸ 1. Chr 21,20

²⁹ 1. Chr 21,27

³⁰ 2. Mo 23,20

³¹ 2. Mo 23,23

³² 2. Mo 32,34

³³ 2. Mo 33,2

³⁴ Mal 3,1 Siehe, ich sende meinen Boten, damit er den Weg vor mir her bereite. Und plötzlich kommt zu seinem Tempel der Herr, den ihr sucht, und der Engel des Bundes, den ihr herbeiwünscht, siehe, er kommt, spricht der HERR der Heerscharen.

³⁵ Jes 63,9 in all ihrer Not. Nicht Bote noch Engel - er selbst hat sie gerettet. In seiner Liebe und in seinem Erbarmen hat er sie erlöst. Und er hob sie auf und trug sie alle Tage der Vorzeit.

³⁶ Hos 12,5 Er kämpfte mit dem Engel und war überlegen! Er weinte und flehte ihn um Gnade an. In Bethel fand er ihn, und dort redete er mit ihm.

³⁷ 1. Mo 32,31 Und Jakob gab der Stätte den Namen Pnuel: denn ich habe Gott von Angesicht zu Angesicht gesehen, und meine Seele ist gerettet worden!

³⁸ Jud 1,9 Michael aber, der Erzengel, wagte nicht, als er mit dem Teufel stritt und Wortwechsel um den Leib Moses hatte, ein lästerndes Urteil zu fällen, sondern sprach: Der Herr schelte dich!

2.2 Der Engel des Herrn und die Engel

Das Wort für „Engel“ wird in den meisten Fällen für Menschen als „Bote“ oder „Gesandter“ anderer Menschen verwendet.

Als „Boten des Herrn“ werden nur zweimal Menschen bezeichnet:

- Haggai (Hag 1,13³⁹)
- alle Priester (Mal 2,7⁴⁰).

Außer in diesen Belegen und den unten besprochenen Belegen für den „Engel des Herrn“ werden in der Regel die eigentlichen Engel fast nur in der Mehrzahl mit diesem Wort bezeichnet:

*Und er träumte: und siehe, eine Leiter war auf die Erde gestellt, und ihre Spitze berührte den Himmel; und siehe, **Engel Gottes** stiegen darauf auf und nieder.⁴¹*

*Siehe, <selbst> seinen Knechten vertraut er nicht, und **seinen Engeln** legt er Irrtum zur Last.⁴²*

*Denn er bietet **seine Engel** für dich auf, dich zu bewahren auf allen deinen Wegen.⁴³*

*Preist den HERRN, ihr **seine Engel**, ihr Gewaltigen an Kraft, Täter seines Wortes, dass man höre auf die Stimme seines Wortes!⁴⁴*

der Winde zu seinen Boten macht, Feuer und Lohe zu seinen Dienern:⁴⁵

*Lobt ihn, alle **seine Engel**! Lobt ihn, alle seine Heerscharen!⁴⁶*

*Er ließ gegen sie los seines Zornes Glut, Grimm, Verwünschung und Bedrängnis, eine **Schar von Unheilsboten**.⁴⁷*

In der Einzahl erscheint das Wort für die eigentlichen Engel nur in 1. Könige 13,18⁴⁸, wo sich jemand missbräuchlich auf einen Engel beruft, und im Propheten Sacharja (siehe unten):

*Und ich sagte: Was <bedeuten> diese, mein Herr? Und **der Engel**, der mit mir redete, sprach zu mir: Ich selbst will dir zeigen, wer diese sind.⁴⁹*

*Und der HERR antwortete **dem Engel**, der mit mir redete, gütige Worte, tröstliche Worte. Und **der Engel**, der mit mir redete, sprach zu mir: Rufe aus: So spricht der HERR der Heerscharen: Ich eifere mit großem Eifer für Jerusalem und für Zion,⁵⁰*

³⁹ Hag 1,13 Da sprach Haggai, der Bote des HERRN, im Auftrag des HERRN zum Volk: Ich bin mit euch, spricht der HERR.

⁴⁰ Mal 2,7 Denn die Lippen des Priesters sollen Erkenntnis bewahren, und Weisung sucht man aus seinem Mund; denn er ist ein Bote des HERRN der Heerscharen.

⁴¹ 1. Mo 28,12

⁴² Hi 4,18

⁴³ Ps 91,11

⁴⁴ Ps 103,20

⁴⁵ Ps 104,4

⁴⁶ Ps 148,2

⁴⁷ Ps 78,49

⁴⁸ 1. Kö 13,18 Da sagte er zu ihm: Auch ich bin ein Prophet wie du, und **ein Engel** hat zu mir geredet durch das Wort des HERRN und gesagt: Bring ihn mit dir in dein Haus zurück, dass er Brot esse und Wasser trinke! Er belog ihn <aber>.

⁴⁹ Sach 1,9

⁵⁰ Sach 1,13.14

Und ich sagte zu **dem Engel**, der mit mir redete: Was sind diese? Und er sprach zu mir: Das sind die Hörner, die Juda, Israel und Jerusalem zerstreut haben.⁵¹

Und siehe, als **der Engel**, der mit mir redete, herausging, da ging ein anderer Engel heraus, ihm entgegen.⁵²

Und **der Engel**, der mit mir redete, kam wieder und weckte mich wie einen Mann, der aus seinem Schlaf geweckt wird.⁵³

Ich antwortete und sagte zu **dem Engel**, der mit mir redete: Was sind diese, mein Herr? Und der Engel, der mit mir redete, antwortete und sprach zu mir: Hast du nicht erkannt, was {diese} sind? Und ich sagte: Nein, mein Herr.⁵⁴

Und **der Engel**, der mit mir redete, trat hervor und sprach zu mir: Heb doch deine Augen auf und sieh! Was ist dies da, das da hervorkommt?⁵⁵

Und ich sagte zu **dem Engel**, der mit mir redete: Wohin bringen diese das Efa?⁵⁶

Und ich antwortete und sagte zu **dem Engel**, der mit mir redete: Was sind diese, mein Herr? Und **der Engel** antwortete und sprach zu mir: «Diese sind die vier Winde des Himmels, die herauskommen, nachdem sie vor dem Herrn der ganzen Erde gestanden haben.⁵⁷

Diese Erwähnung in Sachaja ist vor allem deswegen von Interesse, weil dieser einzelne Engel deutlich von dem Engel des Herrn unterschieden wird. Der Engel des Herrn (Sach 1,11.12⁵⁸; 3,1.2⁵⁹.5.6⁶⁰), einmal auch einfach „der Engel“ genannt (Sach 3,3.4⁶¹) wird hier deutlich von dem, „Engel, der mit mir redete“ (Sach 1,9⁶².13.14⁶³; 2,2⁶⁴.7⁶⁵; 4,1⁶⁶.4.5⁶⁷; 5,5⁶⁸.10⁶⁹; 6,4.5⁷⁰; in 2,7⁷¹ ein zweiter

⁵¹ Sach 2,2

⁵² Sach 2,7

⁵³ Sach 4,1

⁵⁴ Sach 4,4.5

⁵⁵ Sach 5,5

⁵⁶ Sach 5,10

⁵⁷ Sach 6,4.5

⁵⁸ Sach 1,11.12 Und sie antworteten dem **Engel des HERRN**, der zwischen den Myrten hielt, und sprachen: Wir sind auf Erden umhergezogen, und siehe, die ganze Erde sitzt still und verhält sich ruhig. Aber der **Engel des HERRN** antwortete und sprach: HERR der Heerscharen, wie lange willst du dich nicht über Jerusalem und die Städte Judas erbarmen, die du verwünscht hast diese siebenzig Jahre?

⁵⁹ Sach 3,1.2 Und er ließ mich den Hohenpriester Joschua sehen, der vor dem **Engel des HERRN** stand; und der Satan stand zu seiner Rechten, um ihn anzuklagen. Und der HERR sprach zum Satan: Der HERR wird dich bedrohen, Satan! Ja, der HERR, der Jerusalem erwählt hat, bedroht dich! Ist dieser nicht ein Holzscheit, das aus dem Feuer herausgerissen ist?

⁶⁰ Sach 3,5.6 Und ich sprach: Man setze einen reinen Kopfbund auf sein Haupt! Und sie setzten den reinen Kopfbund auf sein Haupt und zogen ihm <reine> Kleider an; und der **Engel des HERRN** stand <dabei>. Und der Engel des HERRN bezeugte dem Joschua:

⁶¹ Sach 3,3.4 Und Joschua war mit schmutzigen Kleidern bekleidet und stand vor **dem Engel**. Und **der Engel** antwortete und sprach zu denen, die vor ihm standen: Nehmt ihm die schmutzigen Kleider ab! Und zu ihm sprach er: Siehe, ich habe deine Schuld von dir weggenommen und bekleide dich mit Feierkleidern.

⁶² Sach 1,9 Und ich sagte: Was <bedeuten> diese, mein Herr? Und **der Engel**, der mit mir redete, sprach zu mir: Ich selbst will dir zeigen, wer diese sind.

⁶³ Sach 1,13.14 Und **der HERR** antwortete **dem Engel**, der mit mir redete, gütige Worte, tröstliche Worte. Und **der Engel**, der mit mir redete, sprach zu mir: Rufe aus: So spricht der HERR der Heerscharen: Ich eifere mit großem Eifer für Jerusalem und für Zion,

⁶⁴ Sach 2,2 Und ich sagte zu **dem Engel**, der mit mir redete: Was sind diese? Und er sprach zu

Engel) unterschieden. Der Engel des Herrn gibt dabei den Engeln Befehle und nimmt ihre Berichte entgegen (Sach 1,11⁷²).

Eine Parallele findet sich in Dan 8,16⁷³, wo der Engel „Gabriel“ (ohne Verwendung des Wortes für „Engel“) Befehle von dem göttlichen „Mann“ entgegennimmt, den manche mit dem Erzengel „Michael“ in Dan 10,21⁷⁴ identifizieren ([vgl. die Diskussion unter 3.4.](#)).

2.3 Der Engel des Herrn ist Gott⁷⁵

- Der Engel des Herrn sagt „Ich bin der Herr“ (2. Mo 3,2-14⁷⁶).

mir: Das sind die Hörner, die Juda, Israel und Jerusalem zerstreut haben.

⁶⁵ Sach 2,7 Und siehe, als **der Engel**, der mit mir redete, herausging, da ging ein anderer Engel heraus, ihm entgegen.

⁶⁶ Sach 4,1 Und **der Engel**, der mit mir redete, kam wieder und weckte mich wie einen Mann, der aus seinem Schlaf geweckt wird.

⁶⁷ Sach 4,4.5 Ich antwortete und sagte zu **dem Engel**, der mit mir redete: Was sind diese, mein Herr? Und **der Engel**, der mit mir redete, antwortete und sprach zu mir: Hast du nicht erkannt, was {diese} sind? Und ich sagte: Nein, mein Herr.

⁶⁸ Sach 5,5 Und **der Engel**, der mit mir redete, trat hervor und sprach zu mir: Heb doch deine Augen auf und sieh! Was ist dies da, das da hervorkommt?

⁶⁹ Sach 5,10 Und ich sagte zu **dem Engel**, der mit mir redete: Wohin bringen diese das Efa?

⁷⁰ Sach 6,4.5 Und ich antwortete und sagte zu **dem Engel**, der mit mir redete: Was sind diese, mein Herr? Und **der Engel** antwortete und sprach zu mir: «Diese sind die vier Winde des Himmels, die herauskommen, nachdem sie vor dem Herrn der ganzen Erde gestanden haben.

⁷¹ Sach 2,7 Und siehe, als **der Engel**, der mit mir redete, herausging, da ging ein anderer Engel heraus, ihm entgegen.

⁷² Sach 1,11 Und sie antworteten dem **Engel des HERRN**, der zwischen den Myrten hielt, und sprachen: Wir sind auf Erden umhergezogen, und siehe, die ganze Erde sitzt still und verhält sich ruhig.

⁷³ Dan 8,16 Und ich hörte eine Menschenstimme zwischen <den Ufern des> Ulai, die rief und sprach: Gabriel, lass diesen das Gesehene verstehen!

⁷⁴ Dan 10,21 doch will ich dir mitteilen, was im Buch der Wahrheit aufgezeichnet ist -, und es gibt keinen einzigen, der mir gegen jene mutig beisteht als nur Michael, euer Fürst.

⁷⁵ Alle hier erwähnten Belegstellen werden unter 3.3. - 3.4. ausführlicher diskutiert.

⁷⁶ 2. Mo 3,2-14 Da erschien ihm der Engel des HERRN in einer Feuerflamme mitten aus dem Dornbusch. Und er sah <hin>, und siehe, der Dornbusch brannte im Feuer, und der Dornbusch wurde nicht verzehrt. Und Mose sagte <sich>: Ich will doch hinzutreten und dieses große Gesicht sehen, warum der Dornbusch nicht verbrennt. Als aber der HERR sah, dass er herzutrat, um zu sehen, da rief ihm Gott mitten aus dem Dornbusch zu und sprach: Mose! Mose! Er antwortete: Hier bin ich. Und er sprach: Tritt nicht näher heran! Zieh deine Sandalen von deinen Füßen, denn die Stätte, auf der du stehst, ist heiliger Boden! Dann sprach er: Ich bin der Gott deines Vaters, der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs. Da verhüllte Mose sein Gesicht, denn er fürchtete sich, Gott anzuschauen. Der HERR aber sprach: Gesehen habe ich das Elend meines Volkes in Ägypten, und sein Geschrei wegen seiner Antreiber habe ich gehört; ja, ich kenne seine Schmerzen. Und ich bin herabgekommen, um es aus der Gewalt der Ägypter zu erretten und es aus diesem Land hinaufzuführen in ein gutes und geräumiges Land, in ein Land, das von Milch und Honig überfließt, an den Ort der Kanaaniter, Hetiter, Amoriter, Perisiter, Hewiter und Jebusiter. Und nun siehe, das Geschrei der Söhne Israel ist vor mich gekommen; und ich habe auch die Bedrängnis gesehen, mit der die Ägypter sie quälen. Nun aber geh hin, denn ich will dich zum Pharao senden, damit du mein Volk, die Söhne Israel, aus Ägypten herausführst! Mose aber antwortete Gott: Wer bin ich, dass ich zum Pharao gehen und die Söhne Israel aus Ägypten herausführen sollte? Da sprach er: Ich werde ja mit dir sein. Und dies sei dir das Zeichen, dass {ich} dich gesandt habe: Wenn du das Volk aus Ägypten herausgeführt hast, werdet ihr an diesem Berg Gott dienen. Mose aber antwortete Gott: Siehe, wenn ich zu den Söhnen Israel komme und ihnen sage: Der Gott eurer Väter hat mich zu euch gesandt, und sie mich fragen: Was ist sein Name?, was soll ich dann zu ihnen sagen? Da sprach Gott zu Mose: {Ich bin, der ich bin}. Dann sprach er: So sollst du zu den Söhnen Israel sagen: <Der> {«Ich bin»} hat mich zu euch gesandt.

- Der Engel des Herrn sagt „*Ich bin Gott*“ (1. Mo 31,13⁷⁷).
- Der Engel des Herrn wird mit „*Gott*“ angeredet (1. Mo 16,13⁷⁸; Ri 13,22⁷⁹).
- Man wirft sich vor dem Engel des Herrn nieder und betet ihn an (4. Mo 22,31⁸⁰ (vgl. auch die Opfer in Ri 2,4.5⁸¹; Ri 6,23.24⁸²)).
- Der Text wechselt zwischen Engel des Herrn und dem Herrn hin und her (2. Mo 3,2⁸³ mit 2. Mose 3,4-14⁸⁴; Ri 6,11.12⁸⁵.21.22⁸⁶ mit

⁷⁷ 1. Mo 31,13 Ich bin der Gott von Bethel, wo du einen Gedenkstein gesalbt, wo du mir ein Gelübde abgelegt hast. Mache dich jetzt auf, zieh aus diesem Land und kehre zurück in das Land deiner Verwandtschaft!

⁷⁸ 1. Mo 16,13 Da nannte sie den Namen des HERRN, der zu ihr geredet hatte: Du bist ein Gott, der mich sieht! Denn sie sagte: Habe ich nicht auch hier hinter dem hergesehen, der mich angesehen hat?

⁷⁹ Ri 13,22 Und Manoach sagte zu seiner Frau: Ganz sicher müssen wir <jetzt> sterben, denn wir haben Gott gesehen!

⁸⁰ 4. Mo 22,31 Da enthüllte der HERR die Augen Bileams, und er sah den Engel des HERRN mit seinem gezückten Schwert in seiner Hand auf dem Weg stehen; und er neigte sich und fiel nieder auf sein Angesicht.

⁸¹ Ri 2,4.5 Und es geschah, als der Engel des HERRN diese Worte zu allen Söhnen Israel geredet hatte, da erhob das Volk seine Stimme und weinte. Und sie gaben jenem Ort den Namen Bschim. Und sie opferten dort dem HERRN.

⁸² Ri 6,23.24 Da sprach der HERR zu ihm: Friede sei mit dir! Fürchte dich nicht, du wirst nicht sterben. Und Gideon baute dem HERRN dort einen Altar und nannte ihn: Jahwe-Schalom. Bis zu diesem Tag <steht> er noch in Ofra <, der Stadt> der Abiesriter.

⁸³ 2. Mo 3,2 Da erschien ihm der Engel des HERRN in einer Feuerflamme mitten aus dem Dornbusch. Und er sah <hin>, und siehe, der Dornbusch brannte im Feuer, und der Dornbusch wurde nicht verzehrt.

⁸⁴ 2. Mo 3,4-14 Als aber der HERR sah, dass er herzutrat, um zu sehen, da rief ihm Gott mitten aus dem Dornbusch zu und sprach: Mose! Mose! Er antwortete: Hier bin ich. Und er sprach: Tritt nicht näher heran! Zieh deine Sandalen von deinen Füßen, denn die Stätte, auf der du stehst, ist heiliger Boden! Dann sprach er: Ich bin der Gott deines Vaters, der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs. Da verhüllte Mose sein Gesicht, denn er fürchtete sich, Gott anzuschauen. Der HERR aber sprach: Gesehen habe ich das Elend meines Volkes in Ägypten, und sein Geschrei wegen seiner Antreiber habe ich gehört; ja, ich kenne seine Schmerzen. Und ich bin herabgekommen, um es aus der Gewalt der Ägypter zu erretten und es aus diesem Land hinaufzuführen in ein gutes und geräumiges Land, in ein Land, das von Milch und Honig überfließt, an den Ort der Kanaaniter, Hetiter, Amoriter, Perisiter, Hewiter und Jebusiter. Und nun siehe, das Geschrei der Söhne Israel ist vor mich gekommen; und ich habe auch die Bedrängnis gesehen, mit der die Ägypter sie quälen. Nun aber geh hin, denn ich will dich zum Pharao senden, damit du mein Volk, die Söhne Israel, aus Ägypten herausführst! Mose aber antwortete Gott: Wer bin ich, dass ich zum Pharao gehen und die Söhne Israel aus Ägypten herausführen sollte? Da sprach er: Ich werde ja mit dir sein. Und dies sei dir das Zeichen, dass {ich} dich gesandt habe: Wenn du das Volk aus Ägypten herausgeführt hast, werdet ihr an diesem Berg Gott dienen. Mose aber antwortete Gott: Siehe, wenn ich zu den Söhnen Israel komme und ihnen sage: Der Gott eurer Väter hat mich zu euch gesandt, und sie mich fragen: Was ist sein Name?, was soll ich dann zu ihnen sagen? Da sprach Gott zu Mose: {Ich bin, der ich bin}. Dann sprach er: So sollst du zu den Söhnen Israel sagen: <Der> {«Ich bin»} hat mich zu euch gesandt.

⁸⁵ Ri 6,11-12 Und der Engel des HERRN kam und setzte sich unter die Terabinthe, die bei Ofra war, die Joasch, dem Abiesriter gehörte. Und sein Sohn Gideon schlug gerade Weizen aus in der Kelter, um ihn vor Midian in Sicherheit zu bringen. Da erschien ihm der Engel des HERRN und sprach zu ihm: Der HERR ist mit dir, du tapferer Held!

⁸⁶ Ri 6,21.22 Da streckte der Engel des HERRN das Ende des Stabes aus, der in seiner Hand war, und berührte das Fleisch und die ungesäuerten Brote. Da stieg Feuer aus dem Felsen auf und verzehrte das Fleisch und die ungesäuerten Brote. Und der Engel des HERRN entschwand seinen Augen. Da sah Gideon, dass es der Engel des HERRN gewesen war, und Gideon sagte: Wehe, Herr, HERR! Wahrhaftig, habe ich doch den Engel des HERRN von Angesicht zu Angesicht gesehen!

6,14.15⁸⁷.23⁸⁸).

- Der Engel des Herrn gilt als das Angesicht Gottes (vgl. Hos 12,5⁸⁹ mit 1. Mo 32,31⁹⁰; Ri 6,22⁹¹ (evtl. auch 1. Mo 16,13⁹²).
- Der Engel des Herrn hat den Bund mit Israel geschlossen (Ri 2,1.2⁹³; Mal 3,1⁹⁴).
- Dementsprechend schwört der Engel des Herrn bei sich selbst (1. Mo 22,16⁹⁵; Ri 2,1⁹⁶). Er empfängt Schwüre (1. Mo 31,13⁹⁷) oder Bundes-schlüsse (Ri 2,2⁹⁸). (Das Schwören war jedoch nur bei Gott⁹⁹ erlaubt, der deswegen auch andernorts als einziger bei sich selbst schwört¹⁰⁰, bes. Hebr 6,13¹⁰¹).
- Überhaupt spricht der Engel des Herrn wie Gott von „*ich selbst*“ (1. Mo 22,16¹⁰²; 4. Mo 22,32¹⁰³).

⁸⁷ Ri 6,14.15 Da wandte sich der HERR ihm zu und sprach: Geh hin in dieser deiner Kraft und rette Israel aus der Hand Midians! Habe ich dich nicht gesandt? Er aber sagte zu ihm: Bitte, mein Herr, womit soll ich Israel retten? Siehe, meine Tausendschaft ist die geringste in Manasse, und ich bin der Jüngste im Haus meines Vaters.

⁸⁸ Ri 6,23 Da sprach der HERR zu ihm: Friede sei mit dir! Fürchte dich nicht, du wirst nicht sterben.

⁸⁹ Hos 12,5 Er kämpfte mit dem Engel und war überlegen! Er weinte und flehte ihn um Gnade an. In Bethel fand er ihn, und dort redete er mit ihm.

⁹⁰ 1. Mo 32,31 Und Jakob gab der Stätte den Namen Pnuel: denn ich habe Gott von Angesicht zu Angesicht gesehen, und meine Seele ist gerettet worden!

⁹¹ Ri 6,22 Da sah Gideon, dass es der Engel des HERRN gewesen war, und Gideon sagte: Wehe, Herr, HERR! Wahrhaftig, habe ich doch den Engel des HERRN von Angesicht zu Angesicht gesehen!

⁹² 1. Mo 16,13 Da nannte sie den Namen des HERRN, der zu ihr geredet hatte: Du bist ein Gott, der mich sieht! Denn sie sagte: Habe ich nicht auch hier hinter dem hergesehen, der mich angesehen hat?

⁹³ Ri 2,1.2 Und der Engel des HERRN kam von Gilgal herauf nach Bochim; und er sprach: Ich habe euch aus Ägypten heraufgeführt und euch in das Land gebracht, das ich euren Vätern zugeschworen habe. Und ich sagte: Ich werde meinen Bund mit euch nicht brechen in Ewigkeit; und ihr, ihr sollt keinen Bund mit den Bewohnern dieses Landes schließen, ihre Altäre sollt ihr niederreißen. Aber ihr habt meiner Stimme nicht gehorcht. Was habt ihr da getan!

⁹⁴ Mal 3,1 Siehe, ich sende meinen Boten, damit er den Weg vor mir her bereite. Und plötzlich kommt zu seinem Tempel der Herr, den ihr sucht, und der Engel des Bundes, den ihr herbeiwünscht, siehe, er kommt, spricht der HERR der Heerscharen.

⁹⁵ 1. Mo 22,16 und sprach: Ich schwöre bei mir selbst, spricht der HERR, deshalb, weil du das getan und deinen Sohn, deinen einzigen, <mir> nicht vorenthalten hast,

⁹⁶ Ri 2,1 Und der Engel des HERRN kam von Gilgal herauf nach Bochim; und er sprach: Ich habe euch aus Ägypten heraufgeführt und euch in das Land gebracht, das ich euren Vätern zugeschworen habe. Und ich sagte: Ich werde meinen Bund mit euch nicht brechen in Ewigkeit;

⁹⁷ 1. Mo 31,13 Ich bin der Gott von Bethel, wo du einen Gedenkstein gesalbt, wo du mir ein Gelübde abgelegt hast. Mache dich jetzt auf, zieh aus diesem Land und kehre zurück in das Land deiner Verwandtschaft!

⁹⁸ Ri 2,2 und ihr, ihr sollt keinen Bund mit den Bewohnern dieses Landes schließen, ihre Altäre sollt ihr niederreißen. Aber ihr habt meiner Stimme nicht gehorcht. Was habt ihr da getan!

⁹⁹ Vgl. Jürgen Kuberski. Darf ein Christ schwören? Bibel und Gemeinden 1991-2 S. 143-151

¹⁰⁰ ebd. S. 143-144

¹⁰¹ Hebr 6,13 Denn als Gott dem Abraham die Verheißung gab, schwor er bei sich selbst - weil er bei keinem Größeren schwören konnte -

¹⁰² 1. Mo 22,16 und sprach: Ich schwöre bei mir selbst, spricht der HERR, deshalb, weil du das getan und deinen Sohn, deinen einzigen, <mir> nicht vorenthalten hast,

¹⁰³ 4. Mo 22,32 Und der Engel des HERRN sprach zu ihm: Warum hast du deine Eselin nun <schon> dreimal geschlagen? Siehe, {ich} selbst bin ausgegangen, um <dir> entgegenzutreten, denn der Weg stürzt <dich ins Verderben> vor mir.

- Der Engel des Herrn redet, als wäre er Gott (fast alle Belege, siehe unten).
- Er befiehlt wie Gott (4. Mo 22,35¹⁰⁴).
- Der Engel des Herrn sagt oft Dinge von sich, die nach anderen Texten eindeutig Gott getan hat. So hat er etwa Israel aus Ägypten gerettet (Ri 2,1¹⁰⁵).
- Der Engel des Herrn tut Dinge, die nur Gott vorbehalten sind. So vergibt er etwa Sünden oder verweigert die Vergebung (Sach 3,3-5¹⁰⁶; 2. Mo 23,21¹⁰⁷)

2.4 Der Engel des Herrn ist wie Jesus

der Mittler von Gericht, Gnade und Erlösung und führt Gottes Plan auf Erden aus

- Der Engel des Herrn vollstreckt das Gericht Gottes an Israel (2. Sam 24,16.17¹⁰⁸; 1. Chr 21,12¹⁰⁹.15¹¹⁰; 2. Mose 23,21¹¹¹).
- Der Engel des Herrn vollstreckt das Gericht Gottes an den Feinden Gottes, ja verhängt dies sogar zum Teil selbst (2. Mo 23,23¹¹²; 2. Kö 19,35¹¹³ = Jes 37,36¹¹⁴ = 2. Chr 32,21¹¹⁵; Ps 35,5.6¹¹⁶; evtl. auch Mal 3,1-5¹¹⁷; Jos

¹⁰⁴ 4. Mo 22,35 Und der Engel des HERRN sprach zu Bileam: Geh mit den Männern! Aber nur das, was ich dir sagen werde, sollst du reden! Und Bileam zog mit den Obersten des Balak.

¹⁰⁵ Ri 2,1 Und der Engel des HERRN kam von Gilgal herauf nach Bochim; und er sprach: Ich habe euch aus Ägypten heraufgeführt und euch in das Land gebracht, das ich euren Vätern zugeschworen habe. Und ich sagte: Ich werde meinen Bund mit euch nicht brechen in Ewigkeit;

¹⁰⁶ Sach 3,3-5 Und Joschua war mit schmutzigen Kleidern bekleidet und stand vor dem Engel. Und der Engel antwortete und sprach zu denen, die vor ihm standen: Nehmt ihm die schmutzigen Kleider ab! Und zu ihm sprach er: Siehe, ich habe deine Schuld von dir weggenommen und bekleide dich mit Feierkleidern. Und ich sprach: Man setze einen reinen Kopfbund auf sein Haupt! Und sie setzten den reinen Kopfbund auf sein Haupt und zogen ihm <reine> Kleider an; und der Engel des HERRN stand <dabei>.

¹⁰⁷ 2. Mo 23,21 Hüte dich vor ihm, höre auf seine Stimme und widersetze dich ihm nicht! Denn er wird euer Vergehen nicht vergeben, denn mein Name ist in ihm.

¹⁰⁸ 2. Sam 24,16.17 Und als der Engel seine Hand <über> Jerusalem ausstreckte, um es zu vernichten, da hatte der HERR Mitleid wegen des Unheils, und er sprach zu dem Engel, der unter dem Volk vernichtete: Genug! Ziehe jetzt deine Hand ab! Der Engel des HERRN war aber gerade bei der Tenne Araunas, des Jebusiters. Und als David den Engel sah, der das Volk schlug, sprach er zu dem HERRN und sagte: Siehe, {ich} habe gesündigt, und {ich} habe verkehrt gehandelt! Aber diese Schafe, was haben sie getan? Lass doch deine Hand gegen mich und gegen das Haus meines Vaters sein!

¹⁰⁹ 1. Chr 21,12 entweder drei Jahre Hungersnot oder drei Monate lang Niederlage vor deinen Bedrängern, wobei das Schwert deiner Feinde <dich> einholt, oder drei Tage das Schwert des HERRN und Pest im Land, und dass der Engel des HERRN Verderben bringt im ganzen Gebiet Israels! Und nun sieh zu, was für eine Antwort ich dem zurückbringen soll, der mich gesandt hat.

¹¹⁰ 1. Chr 21,15 Und Gott sandte den Engel nach Jerusalem, um es zu vernichten. Und als er zu vernichten begann, sah es der HERR, und er hatte Mitleid wegen des Unheils. Und er sprach zu dem Engel, der vernichtete: Genug! Lass deine Hand jetzt sinken! Der Engel des HERRN stand aber <gerade> bei der Tenne Ornans, des Jebusiters.

¹¹¹ 2. Mo 23,21 Hüte dich vor ihm, höre auf seine Stimme und widersetze dich ihm nicht! Denn er wird euer Vergehen nicht vergeben, denn mein Name ist in ihm.

¹¹² 2. Mo 23,23 Denn mein Engel wird vor dir hergehen und wird dich bringen zu den Amoritern, Hetitern, Perisitern, Kanaanitern, Hewitern und Jebusitern; und ich werde sie austilgen.

¹¹³ 2. Kö 19,35 Und es geschah in dieser Nacht, da zog ein Engel des HERRN aus und schlug im Lager von Assur 185000 Mann. Und als man früh am Morgen aufstand, siehe, da <fand man> sie alle, lauter Leichen.

¹¹⁴ Jes 37,36 Da zog ein Engel des HERRN aus und schlug im Lager von Assur 185000 <Mann>. Und als man früh am Morgen aufstand, siehe, da <fand man> sie alle tot, <lauter> Leichen.

5,13-15¹¹⁸).

- Der Engel des Herrn erscheint dabei mit dem gezücktem Schwert des Gerichtes (4. Mo 22,31¹¹⁹; 1. Chr 21,16¹²⁰.27¹²¹.30¹²²; vgl. Jos 5,13¹²³).
- Gleichzeitig ist der Engel des Herrn der Erlöser Israels (1. Mo 48,16¹²⁴; Ps 34,8¹²⁵; Jes 63,9¹²⁶; Dan 3,28¹²⁷; 6,23¹²⁸).

-
- ¹¹⁵ 2. Chr 32,21 Da sandte der HERR einen Engel, der jeden tapferen Helden und Fürsten und Obersten im Lager des Königs von Assur vertilgte. Und dieser zog, mit Schanden bedeckt, in sein Land zurück. Und als er in das Haus seines Gottes ging, brachten ihn dort seine Söhne durch das Schwert zu Fall.
- ¹¹⁶ Ps 35,6 Lass sie sein wie Spreu vor dem Wind, und der Engel des HERRN stoße <sie>! Ihr Weg sei finster und schlüpfrig, und der Engel des HERRN verfolge sie!
- ¹¹⁷ Mal 3,1-5 Siehe, ich sende meinen Boten, damit er den Weg vor mir her bereite. Und plötzlich kommt zu seinem Tempel der Herr, den ihr sucht, und der Engel des Bundes, den ihr herbeiwünscht, siehe, er kommt, spricht der HERR der Heerscharen. Wer aber kann den Tag seines Kommens ertragen, und wer wird bestehen bei seinem Erscheinen? Denn er wird wie das Feuer eines Schmelzers und wie das Laugensalz von Wäschern sein. Und er wird sitzen und das Silber schmelzen und reinigen, und er wird die Söhne Levi reinigen und sie läutern wie Gold und wie Silber, so dass sie <Männer> werden, die dem HERRN Opfergaben in Gerechtigkeit darbringen. Dann wird die Opfergabe Judas und Jerusalems dem HERRN angenehm sein, wie in den Tagen der Vorzeit und wie in den Jahren der Vergangenheit. Und ich werde an euch herantreten zum Gericht und werde ein schneller Zeuge sein gegen die Zauberer und gegen die Ehebrecher und gegen die falsch Schwörenden und gegen solche, die den Lohn des Tagelöhners <drücken>, die Witwe und die Waise unterdrücken und den Fremden wegdrängen und die mich nicht fürchten, spricht der HERR der Heerscharen.
- ¹¹⁸ Jos 5,13-15 Und es geschah, als Josua bei Jericho war, da erhob er seine Augen und sah: und siehe, ein Mann stand ihm gegenüber, und sein Schwert war gezückt in seiner Hand. Da ging Josua auf ihn zu und sagte zu ihm: Gehörst du zu uns oder zu unseren Feinden? Und er sprach: Nein, sondern ich bin der Oberste des Heeres des HERRN; <gerade> jetzt bin ich gekommen. Da fiel Josua auf sein Angesicht zur Erde und huldigte ihm und sagte zu ihm: Was redet mein Herr zu seinem Knecht? Da sprach der Oberste des Heeres des HERRN zu Josua: Zieh deine Schuhe von deinen Füßen; denn der Ort, auf dem du stehst, ist heilig! Und Josua tat es.
- ¹¹⁹ 4. Mo 22,31 Da enthüllte der HERR die Augen Bileams, und er sah den Engel des HERRN mit seinem gezückten Schwert in seiner Hand auf dem Weg stehen; und er neigte sich und fiel nieder auf sein Angesicht.
- ¹²⁰ 1. Chr 21,16 Und als David seine Augen erhob, sah er den Engel des HERRN zwischen der Erde und dem Himmel stehen, sein Schwert gezückt in seiner Hand, ausgestreckt über Jerusalem. Da fielen David und die Ältesten, in Sacktuch gehüllt, auf ihr Angesicht.
- ¹²¹ 1. Chr 21,27 Und der HERR sprach zu dem Engel, und der steckte sein Schwert wieder in seine Scheide.
- ¹²² 1. Chr 21,30 doch David konnte nicht hingehen <und> vor ihn <treten>, um Gott zu suchen, denn er war von Schrecken erfasst vor dem Schwert des Engels des HERRN -
- ¹²³ Jos 5,13 Und es geschah, als Josua bei Jericho war, da erhob er seine Augen und sah: und siehe, ein Mann stand ihm gegenüber, und sein Schwert war gezückt in seiner Hand. Da ging Josua auf ihn zu und sagte zu ihm: Gehörst du zu uns oder zu unseren Feinden?
- ¹²⁴ 1. Mo 48,16 der Engel, der mich von allem Übel erlöst hat, segne die Knaben; und in ihnen werde mein Name genannt und der Name meiner Väter, Abraham und Isaak, und sie sollen sich vermehren zu einer Menge mitten im Land!
- ¹²⁵ Ps 34,8 Der Engel des HERRN lagert sich um die her, die ihn fürchten, und er befreit sie.
- ¹²⁶ Jes 63,9 in all ihrer Not. Nicht Bote noch Engel - er selbst hat sie gerettet. In seiner Liebe und in seinem Erbarmen hat er sie erlöst. Und er hob sie auf und trug sie alle Tage der Vorzeit.
- ¹²⁷ Dan 3,28 Nebukadnezar begann und sagte: Gepriesen sei der Gott Schadrachs, Meschachs und Abed-Negos, der seinen Engel gesandt und seine Knechte errettet hat, die sich auf ihn verließen und das Wort des Königs übertraten und ihren Leib dahingaben, damit sie keinem Gott dienen oder ihn anbeten müssten als nur ihren Gott!
- ¹²⁸ Dan 6,23 Mein Gott hat seinen Engel gesandt, und er hat den Rachen der Löwen verschlossen, so dass sie mich nicht verletzt haben, weil vor ihm Unschuld an mir gefunden wurde. Und auch vor dir, o König, habe ich kein Verbrechen begangen.

- Der Engel des Herrn führt, bewahrt und erlöst Israel auf seinen Wanderungen (2. Mo 14,19¹²⁹; 23,20¹³⁰.23¹³¹; 32,34¹³²; 33,2¹³³).
- Der Engel des Herrn verflucht die Feinde Gottes (Ri 5,23¹³⁴).
- Der Engel des Herrn segnet Israel (1. Mo 48,16¹³⁵).
- Der Engel des Herrn beschützt auch andere (1. Mo 16,13¹³⁶; 21,17¹³⁷; Ps 34,8¹³⁸).

2.5 Der Engel des Herrn und der Herr selbst

- Der Engel des Herrn und der Herr reden miteinander (2. Sam 24,16¹³⁹; Sach 1,12¹⁴⁰; vgl. auch Ri 6,21.22¹⁴¹ mit 6,23¹⁴²).

Außerdem wird er eben „Engel des Herrn“ genannt, so dass der Herr ihm als der Sendende entgegentritt, oder auch „mein Engel“, womit der Herr usw. genannt.

¹²⁹ 2. Mo 14,19 Und der Engel Gottes, der vor dem Heer Israels herzog, brach auf und trat hinter sie; und die Wolkensäule vor ihnen brach auf und stellte sich hinter sie.

¹³⁰ 2. Mo 23,20 Siehe, ich sende einen Engel vor dir her, damit er dich auf dem Weg bewahrt und dich an den Ort bringt, den ich <für dich> bereitet habe.

¹³¹ 2. Mo 23,23 Denn mein Engel wird vor dir hergehen und wird dich bringen zu den Amoritern, Hetitern, Perisitern, Kanaanitern, Hewitern und Jebusitern; und ich werde sie austilgen.

¹³² 2. Mo 32,34 Und nun gehe hin, führe das Volk an <den Ort>, den ich dir genannt habe! Siehe, mein Engel wird vor dir hergehen. Am Tag meiner Heimsuchung, da werde ich ihre Sünde an ihnen heimsuchen.

¹³³ 2. Mo 33,2 Und ich werde einen Engel vor dir hersenden und die Kanaaniter, Amoriter, Hetiter, Perisiter, Hewiter und Jebusiter vertreiben,

¹³⁴ Ri 5,23 Verfluchet Meros! sprach der Engel des HERRN. Verfluchet, ja, verfluchet seine Bewohner! Denn sie sind dem HERRN nicht zu Hilfe gekommen, dem HERRN zu Hilfe unter den Helden.

¹³⁵ 1. Mo 48,16 der Engel, der mich von allem Übel erlöst hat, segne die Knaben; und in ihnen werde mein Name genannt und der Name meiner Väter, Abraham und Isaak, und sie sollen sich vermehren zu einer Menge mitten im Land!

¹³⁶ 1. Mo 16,13 Da nannte sie den Namen des HERRN, der zu ihr geredet hatte: Du bist ein Gott, der mich sieht! Denn sie sagte: Habe ich nicht auch hier hinter dem hergesehen, der mich angesehen hat?

¹³⁷ 1. Mo 21,17 Gott aber hörte die Stimme des Jungen. Da rief der Engel Gottes der Hagar vom Himmel zu und sprach zu ihr: Was ist dir, Hagar? Fürchte dich nicht! Denn Gott hat auf die Stimme des Jungen gehört, dort wo er ist.

¹³⁸ Ps 34,8 Der Engel des HERRN lagert sich um die her, die ihn fürchten, und er befreit sie.

¹³⁹ 2. Sam 24,16 Und als der Engel seine Hand <über> Jerusalem ausstreckte, um es zu vernichten, da hatte der HERR Mitleid wegen des Unheils, und er sprach zu dem Engel, der unter dem Volk vernichtete: Genug! Ziehe jetzt deine Hand ab! Der Engel des HERRN war aber gerade bei der Tenne Araunas, des Jebusiters.

¹⁴⁰ Sach 1,12 Aber der Engel des HERRN antwortete und sprach: HERR der Heerscharen, wie lange willst du dich nicht über Jerusalem und die Städte Judas erbarmen, die du verwünscht hast diese siebenzig Jahre?

¹⁴¹ Ri 6,21.22 Da streckte der Engel des HERRN das Ende des Stabes aus, der in seiner Hand war, und berührte das Fleisch und die ungesäuerten Brote. Da stieg Feuer aus dem Felsen auf und verzehrte das Fleisch und die ungesäuerten Brote. Und der Engel des HERRN entschwand seinen Augen. Da sah Gideon, dass es der Engel des HERRN gewesen war, und Gideon sagte: Wehe, Herr, HERR! Wahrhaftig, habe ich doch den Engel des HERRN von Angesicht zu Angesicht gesehen!

¹⁴² Ri 6,23 Da sprach der HERR zu ihm: Friede sei mit dir! Fürchte dich nicht, du wirst nicht sterben.

3. Alle Erwähnungen des Engels des Herrn¹⁴³

3.1 Der Engel des Herrn

Eindeutige Belege dafür, dass der Engel des Herrn Gott ist

Hagar auf der Flucht

Und der Engel des HERRN fand sie an einer Wasserquelle in der Wüste, an der Quelle auf dem Weg nach Schur. Und er sprach: Hagar, Magd Sarais, woher kommst du, und wohin gehst du? Und sie sagte: Vor Sarai, meiner Herrin, bin ich auf der Flucht. Da sprach der Engel des HERRN zu ihr: Kehre zu deiner Herrin zurück, und demütige dich unter ihre Hände! Und der Engel des HERRN sprach zu ihr: Ich will deine Nachkommen so sehr mehren, dass man sie nicht zählen kann vor Menge. Und der Engel des HERRN sprach <weiter> zu ihr: Siehe, du bist schwanger und wirst einen Sohn gebären; dem sollst du den Namen Ismael geben, denn der HERR hat auf dein Elend gehört. Und er, er wird ein Mensch <wie> ein Wildesel sein; seine Hand gegen alle und die Hand aller gegen ihn, und allen seinen Brüdern setzt er sich vors Gesicht. Da nannte sie den Namen des HERRN, der zu ihr geredet hatte: Du bist ein Gott, der mich sieht! Denn sie sagte: Habe ich nicht auch hier hinter dem hergesehen, der mich angesehen hat? Darum nennt man den Brunnen: Beer-Lachai-Roi; siehe, er ist zwischen Kadesch und Bered.¹⁴⁴

Nach dem Gespräch mit dem Engel des Herrn „nannte“ Hagar „den Namen des HERRN, der zu ihr geredet hatte: Du bist ein Gott, der mich sieht! Denn sie sagte: Habe ich nicht auch hier hinter dem hergesehen, der mich angesehen hat?“¹⁴⁵

Die Opferung Isaaks durch Abraham

Und sie kamen an den Ort, den Gott ihm genannt hatte. Und Abraham baute dort den Altar und schichtete das Holz auf. Dann band er seinen Sohn Isaak und legte ihn auf den Altar oben auf das Holz. Und Abraham streckte seine Hand aus und nahm das Messer, um seinen Sohn zu schlachten. Da rief ihm der Engel des HERRN vom Himmel her zu und sprach: Abraham, Abraham! Und er sagte: Hier bin ich! Und er sprach: Strecke deine Hand nicht aus nach dem Jungen, und tu ihm nichts! Denn nun habe ich erkannt, dass du Gott fürchtest, da du deinen Sohn, deinen einzigen, mir nicht vorenthalten hast. Und Abraham erhob seine Augen und sah, und siehe, da war ein Widder hinten im Gestrüpp an seinen Hörnern festgehalten. Da ging Abraham hin, nahm den Widder und opferte ihn anstelle seines Sohnes als Brandopfer. Und Abraham gab diesem Ort den Namen «der HERR wird ersehen», von dem man heute <noch> sagt: Auf dem Berg des HERRN wird ersehen. Und der Engel des HERRN rief Abraham ein zweites Mal vom Himmel her zu und sprach: Ich schwöre bei mir selbst, spricht der HERR, deshalb, weil du das getan und deinen Sohn, deinen einzigen, <mir> nicht vorenthalten hast, darum werde ich dich reichlich segnen und deine Nachkommen überaus zahlreich machen wie die Sterne des Himmels und wie der Sand, der am Ufer des Meeres ist; und deine Nachkommenschaft wird das Tor ihrer Feinde in Besitz nehmen. Und in

¹⁴³ Es werden jeweils zunächst alle Verse aufgelistet, in denen die jeweilige Bezeichnung ausdrücklich vorkommt, wird der Textzusammenhang genannt und in Stichworten angegeben, um welche Begebenheit es sich handelt. Eingerückt folgt dann der jeweilige Kommentar.

¹⁴⁴ 1. Mo 16,7-14

¹⁴⁵ 1. Mo 16,13

deinem Samen werden sich segnen alle Nationen der Erde dafür, dass du meiner Stimme gehorcht hast. Dann kehrte Abraham zu seinen Knechten zurück, und sie machten sich auf und zogen miteinander nach Beerscheba; und Abraham ließ sich in Beerscheba nieder.¹⁴⁶

Der Engel des Herrn sagt u. a.: „Denn nun habe ich erkannt ...“¹⁴⁷ und dann „zum zweiten Mal“¹⁴⁸: „Ich schwöre bei mir selbst, spricht der Herr, weil du dies getan hast... werde ich dich reichlich segnen...“ (22,16.17¹⁴⁹).

Mose und der brennende Dornbusch

Mose aber weidete die Herde Jitros, seines Schwiegervaters, des Priesters von Midian. Und er trieb die Herde über die Wüste hinaus und kam an den Berg Gottes, den Horeb. Da erschien ihm der Engel des HERRN in einer Feuerflamme mitten aus dem Dornbusch. Und er sah <hin>, und siehe, der Dornbusch brannte im Feuer, und der Dornbusch wurde nicht verzehrt. Und Mose sagte <sich>: Ich will doch hinzutreten und dieses große Gesicht sehen, warum der Dornbusch nicht verbrennt. Als aber der HERR sah, daß er herzutrat, um zu sehen, da rief ihm Gott mitten aus dem Dornbusch zu und sprach: Mose! Mose! Er antwortete: Hier bin ich. Und er sprach: Tritt nicht näher heran! Zieh deine Sandalen von deinen Füßen, denn die Stätte, auf der du stehst, ist heiliger Boden! Dann sprach er: Ich bin der Gott deines Vaters, der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs. Daverhüllte Mose sein Gesicht, denn er fürchtete sich, Gott anzuschauen. Der HERR aber sprach: Gesehen habe ich das Elend meines Volkes in Ägypten, und sein Geschrei wegen seiner Antreiber habe ich gehört; ja, ich kenne seine Schmerzen. Und ich bin herabgekommen, um es aus der Gewalt der Ägypter zu erretten und es aus diesem Land hinaufzuführen in ein gutes und geräumiges Land, in ein Land, das von Milch und Honig überfließt, an den Ort der Kanaaniter, Hetiter, Amoriter, Perisiter, Hewiter und Jebusiter. Und nun siehe, das Geschrei der Söhne Israel ist vor mich gekommen; und ich habe auch die Bedrängnis gesehen, mit der die Ägypter sie quälen. Nun aber geh hin, denn ich will dich zum Pharao senden, damit du mein Volk, die Söhne Israel, aus Ägypten herausführst! Mose aber antwortete Gott: Wer bin ich, dass ich zum Pharao gehen und die Söhne Israel aus Ägypten herausführen sollte? Da sprach er: Ich werde ja mit dir sein. Und dies sei dir das Zeichen, dass {ich} dich gesandt habe: Wenn du das Volk aus Ägypten herausgeführt hast, werdet ihr an diesem Berg Gott dienen. Mose aber antwortete Gott: Siehe, wenn ich zu den Söhnen Israel komme und ihnen sage: Der Gott eurer Väter hat mich zu euch gesandt, und sie mich fragen: Was ist sein Name?, was soll ich dann zu ihnen sagen? Da sprach Gott zu Mose: {Ich bin, der ich bin}. Dann sprach er: So sollst du zu den Söhnen Israel sagen: <Der> {«Ich bin»} hat mich zu euch gesandt. Und Gott sprach weiter zu Mose: So sollst du zu den Söhnen Israel sagen: Jahwe, der Gott eurer Väter, der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs, hat mich zu euch gesandt. Das ist mein Name in Ewigkeit, und das ist meine Benen-

¹⁴⁶ 1. Mo 22,9-19

¹⁴⁷ 1. Mo 22,12 Und er sprach: Strecke deine Hand nicht aus nach dem Jungen, und tu ihm nichts! Denn nun habe ich erkannt, dass du Gott fürchtest, da du deinen Sohn, deinen einzigen, mir nicht vorenthalten hast.

¹⁴⁸ 1. Mo 22,15 Und der Engel des HERRN rief Abraham ein zweites Mal vom Himmel her zu

¹⁴⁹ 1. Mo 22,16.17 und sprach: Ich schwöre bei mir selbst, spricht der HERR, deshalb, weil du das getan und deinen Sohn, deinen einzigen, <mir> nicht vorenthalten hast, darum werde ich dich reichlich segnen und deine Nachkommen überaus zahlreich machen wie die Sterne des Himmels und wie der Sand, der am Ufer des Meeres ist; und deine Nachkommenschaft wird das Tor ihrer Feinde in Besitz nehmen.

nung von Generation zu Generation.¹⁵⁰

Im Dornbusch „erschien der Engel des Herrn in einer Feuerflamme“¹⁵¹. Ab Vers 4 ist dann aber plötzlich nur noch vom „Herrn“ die Rede, der aus dem Dornbusch spricht und sich schließlich in 3,14¹⁵² mit seinem Namen „Ich bin, der ich bin“ vorstellt.

Bileam und der Esel

Da entbrannte der Zorn Gottes, dass er ging. Und der Engel des HERRN stellte sich in den Weg, um ihm entgegenzutreten. Er aber ritt auf seiner Eselin, und seine beiden Diener waren bei ihm. Und die Eselin sah den Engel des HERRN mit seinem gezückten Schwert in seiner Hand auf dem Weg stehen, und die Eselin wich vom Weg ab und ging auf dem Feld <weiter>; und Bileam schlug die Eselin, um sie wieder auf den Weg zu lenken. Da trat der Engel des HERRN in einen Hohlweg zwischen den Weinbergen; eine Mauer war auf der einen und eine Mauer auf der andern Seite. Und die Eselin sah den Engel des HERRN und drückte sich an die Wand und drückte den Fuß Bileams an die Wand; und er schlug sie noch einmal. Da ging der Engel des HERRN noch einmal weiter und trat an eine enge Stelle, wo kein Weg war, um auszuweichen, weder zur Rechten noch zur Linken. Und als die Eselin den Engel des HERRN sah, legte sie sich hin unter Bileam. Da entbrannte der Zorn Bileams, und er schlug die Eselin mit dem Stock. Da öffnete der HERR den Mund der Eselin, und sie sagte zu Bileam: Was habe ich dir getan, dass du mich nun <schon> dreimal geschlagen hast? Bileam sagte zu der Eselin: Weil du Spott mit mir getrieben hast. Hätte ich doch ein Schwert in meiner Hand! Gewiss hätte ich dich jetzt erschlagen! Und die Eselin sagte zu Bileam: Bin ich nicht deine Eselin, auf der du geritten bist von jeher bis zum heutigen Tag? War es je meine Gewohnheit, dir so etwas zu tun? Und er sagte: Nein. Da enthüllte der HERR die Augen Bileams, und er sah den Engel des HERRN mit seinem gezückten Schwert in seiner Hand auf dem Weg stehen; und er neigte sich und fiel nieder auf sein Angesicht. Und der Engel des HERRN sprach zu ihm: Warum hast du deine Eselin nun <schon> dreimal geschlagen? Siehe, {ich} selbst bin ausgegangen, um <dir> entgegenzutreten, denn der Weg stürzt <dich ins Verderben> vor mir. Und die Eselin sah mich und wich vor mir aus, nun <schon> dreimal. Wenn sie nicht vor mir ausgewichen wäre, dann hätte ich {dich} jetzt auch erschlagen, sie aber am Leben gelassen. Und Bileam sagte zu dem Engel des HERRN: Ich habe gesündigt, denn ich habe nicht erkannt, dass du mir auf dem Weg entgegenträtst; und nun, wenn es böse ist in deinen Augen, dann will ich umkehren. Und der Engel des HERRN sprach zu Bileam: Geh mit den Männern! Aber nur das, was ich dir sagen werde, sollst du reden! Und Bileam zog mit den Obersten des Balak.¹⁵³

Nach 22,23¹⁵⁴.31¹⁵⁵ hat der Engel des Herrn ein gezücktes Schwert in der Hand.

¹⁵⁰ 2. Mo 3,1-15

¹⁵¹ 2. Mo 3,2 Da erschien ihm der Engel des HERRN in einer Feuerflamme mitten aus dem Dornbusch. Und er sah <hin>, und siehe, der Dornbusch brannte im Feuer, und der Dornbusch wurde nicht verzehrt

¹⁵² 2. Mo 3,14 Da sprach Gott zu Mose: {Ich bin, der ich bin}. Dann sprach er: So sollst du zu den Söhnen Israel sagen: <Der> {«Ich bin»} hat mich zu euch gesandt.

¹⁵³ 4. Mo 22,22-35

¹⁵⁴ 4. Mo 22,23 Und die Eselin sah den Engel des HERRN mit seinem gezückten Schwert in seiner Hand auf dem Weg stehen, und die Eselin wich vom Weg ab und ging auf dem Feld <weiter>; und Bileam schlug die Eselin, um sie wieder auf den Weg zu lenken.

¹⁵⁵ 4. Mo 22,24 Da trat der Engel des HERRN in einen Hohlweg zwischen den Weinbergen; eine Mauer war auf der einen und eine Mauer auf der andern Seite.

Nach 22,31¹⁵⁶ fällt Bileam anbetend vor dem Engel nieder, ohne dass dieser Einspruch erhebt. In 22,32¹⁵⁷ sagt der Engel "Siehe, ich selbst bin ausgegangen, um dir entgegenzutreten", wobei das „ich selbst“ eine typische Redeweise Gottes ist. In 22,34¹⁵⁸ spricht Bileam zum Engel wie zu Gott: „Ich habe gesündigt, weil ich nicht erkannt habe, dass du mir auf dem Weg entgegengetreten bist, und nun, wenn es in deinen Augen böse ist ...“ Der Engel antwortet u. a.: „nur das, was ich dir sage, darfst du reden“¹⁵⁹.

Strafpredigt nach Teileroberung Kanaans

Und der Engel des HERRN kam von Gilgal herauf nach Bochim; und er sprach: Ich habe euch aus Ägypten heraufgeführt und euch in das Land gebracht, das ich euren Vätern zugeschworen habe. Und ich sagte: Ich werde meinen Bund mit euch nicht brechen in Ewigkeit; und ihr, ihr sollt keinen Bund mit den Bewohnern dieses Landes schließen, ihre Altäre sollt ihr niederreißen. Aber ihr habt meiner Stimme nicht gehorcht. Was habt ihr da getan! So habe ich auch gesagt: Ich werde sie nicht vor euch vertreiben! Sie werden euch zu <Geißeln für eure> Seiten werden, und ihre Götter werden euch zur Falle werden. Und es geschah, als der Engel des HERRN diese Worte zu allen Söhnen Israel geredet hatte, da erhob das Volk seine Stimme und weinte. Und sie gaben jenem Ort den Namen Bochim. Und sie opferten dort dem HERRN.¹⁶⁰

Israel hat einen Bund mit dem Engel des Herrn, der Israel wie Gott auch aus Ägypten geführt hat.

Berufung Gideons

Und der Engel des HERRN kam und setzte sich unter die Terebinthe, die bei Ofra war, die Joasch, dem Abiesriter gehörte. Und sein Sohn Gideon schlug gerade Weizen aus in der Kelter, um ihn vor Midian in Sicherheit zu bringen. Da erschien ihm der Engel des HERRN und sprach zu ihm: Der HERR ist mit dir, du tapferer Held! Gideon aber sagte zu ihm: Bitte, mein Herr, wenn der HERR mit uns ist, warum hat uns denn das alles getroffen? Und wo sind all seine Wunder, von denen uns unsere Väter erzählt haben, wenn sie sagten: Hat der HERR uns nicht aus Ägypten heraufkommen lassen? Jetzt aber hat uns der HERR verworfen und uns in die Hand Midians gegeben. Da wandte sich der HERR ihm zu und sprach: Geh hin in dieser deiner Kraft und rette Israel aus der Hand Midians! Habe ich dich nicht gesandt? Er aber sagte zu ihm: Bitte, mein Herr, womit soll ich Israel retten? Siehe, meine Tausendschaft ist die geringste in Manasse, und ich bin der Jüngste im Haus meines Vaters. Da sprach der HERR zu ihm: Ich werde mit dir sein, und du wirst Midian schlagen wie {einen} einzelnen Mann. Da sagte er zu ihm: Wenn ich denn Gunst gefunden habe in deinen Augen, so gib mir ein Zeichen, dass du es bist, der mit mir redet. Weiche doch nicht von hier, bis ich zu dir <zurück> komme und

¹⁵⁶ 4. Mo 22,31 Da enthüllte der HERR die Augen Bileams, und er sah den Engel des HERRN mit seinem gezückten Schwert in seiner Hand auf dem Weg stehen; und er neigte sich und fiel nieder auf sein Angesicht.

¹⁵⁷ 4. Mo 22,32 Und der Engel des HERRN sprach zu ihm: Warum hast du deine Eselin nun <schon> dreimal geschlagen? Siehe, {ich} selbst bin ausgegangen, um <dir> entgegenzutreten, denn der Weg stürzt <dich ins Verderben> vor mir.

¹⁵⁸ 4. Mo 22,34 Und Bileam sagte zu dem Engel des HERRN: Ich habe gesündigt, denn ich habe nicht erkannt, dass du mir auf dem Weg entgegengetretet; und nun, wenn es böse ist in deinen Augen, dann will ich umkehren.

¹⁵⁹ 4. Mo 22,34 Und Bileam sagte zu dem Engel des HERRN: Ich habe gesündigt, denn ich habe nicht erkannt, dass du mir auf dem Weg entgegengetretet; und nun, wenn es böse ist in deinen Augen, dann will ich umkehren.

¹⁶⁰ Ri 2,1-5

meine Gabe herausbringe und dir vorsetze! Er sprach: Ich will bleiben, bis du wiederkommst. Da ging Gideon hinein und bereitete ein Ziegenböckchen zu und ungesäuerte Brote aus einem Efa Mehl. Das Fleisch tat er in einen Korb, und die Brühe tat er in einen Topf. Und er brachte es zu ihm hinaus unter die Terebinthe und legte <es> vor. Und der Engel Gottes sprach zu ihm: Nimm das Fleisch und die ungesäuerten Brote und lege es hin auf diesen Felsen da! Die Brühe aber gieße aus! Und er machte es so. Da streckte der Engel des HERRN das Ende des Stabes aus, der in seiner Hand war, und berührte das Fleisch und die ungesäuerten Brote. Da stieg Feuer aus dem Felsen auf und verzehrte das Fleisch und die ungesäuerten Brote. Und der Engel des HERRN entschwand seinen Augen. Da sah Gideon, dass es der Engel des HERRN gewesen war, und Gideon sagte: Wehe, Herr, HERR! Wahrhaftig, habe ich doch den Engel des HERRN von Angesicht zu Angesicht gesehen! Da sprach der HERR zu ihm: Friede sei mit dir! Fürchte dich nicht, du wirst nicht sterben. Und Gideon baute dem HERRN dort einen Altar und nannte ihn: Jahwe-Schalom. Bis zu diesem Tag <steht> er noch in Ofra <, der Stadt> der Abiesriter.¹⁶¹

Der Sprecher wird abwechselnd „Engel des Herrn“ und nur „Herr“ (6,14¹⁶².16¹⁶³) bzw. „Herr“ (6,15¹⁶⁴) genannt. Gleichzeitig gibt „der Herr“ über den Engel Auskunft (6,23¹⁶⁵). Der Engel des Herrn wird zugleich „Engel Gottes“ (6,20¹⁶⁶) genannt. Der Engel des Herrn ist also selbst Herr und doch von diesem zu unterscheiden.

Ankündigung der Geburt Simsons

Und die Söhne Israel taten weiter, was böse war in den Augen des HERRN. Da gab sie der HERR vierzig Jahre in die Hand der Philister. Da war nun ein Mann aus Zora, von einer Sippe der Daniter, sein Name war Manoach. Seine Frau aber war unfruchtbar und gebar nicht. Und der Engel des HERRN erschien der Frau und sprach zu ihr: Sieh doch, du bist unfruchtbar und gebierst nicht; aber du wirst schwanger werden und einen Sohn gebären. Und nun, hüte dich doch und trinke weder Wein noch Rauschtrank und iss ja nichts Unreines! Denn siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn gebären. Ein Schermesser soll nicht auf sein Haupt kommen, denn ein Nasiräer Gottes soll der Junge sein von Mutterleib an. Er aber wird anfangen, Israel aus der Hand der Philister zu retten. Und die Frau kam und sprach zu ihrem Mann und sagte: Ein Mann Gottes ist zu mir gekommen, und sein Aussehen war wie das Aussehen des Engels Gottes, sehr furchtbar. Ich habe ihn aber nicht gefragt, woher er sei, und seinen Namen hat er mir nicht genannt. Und er sagte zu mir: Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn gebären. Und nun, trinke weder Wein noch Rauschtrank und iss nichts Unreines; denn ein Nasiräer Gottes soll der Junge sein vom Mutterleib an bis zum Tag seines Todes. Da betete Manoach zu dem HERRN und sagte: Bitte, Herr, der Mann Gottes, den du ge-

¹⁶¹ Ri 6,11-24

¹⁶² Ri 6,14 Da wandte sich der HERR ihm zu und sprach: Geh hin in dieser deiner Kraft und rette Israel aus der Hand Midians! Habe ich dich nicht gesandt?

¹⁶³ Ri 6,16 Da sprach der HERR zu ihm: Ich werde mit dir sein, und du wirst Midian schlagen wie {einen} einzelnen Mann.

¹⁶⁴ Ri 6,16 Da sprach der HERR zu ihm: Ich werde mit dir sein, und du wirst Midian schlagen wie {einen} einzelnen Mann.

¹⁶⁵ Ri 6,23 Da sprach der HERR zu ihm: Friede sei mit dir! Fürchte dich nicht, du wirst nicht sterben.

¹⁶⁶ Ri 6,20 Und der Engel Gottes sprach zu ihm: Nimm das Fleisch und die ungesäuerten Brote und lege es hin auf diesen Felsen da! Die Brühe aber gieße aus! Und er machte es so.

sandt hast, möge doch noch einmal zu uns kommen und uns lehren, was wir tun sollen mit dem Jungen, der geboren werden soll. Und Gott hörte auf die Stimme Manoachs. Und der Engel Gottes kam noch einmal zu der Frau, als sie gerade auf dem Feld saß und Manoach, ihr Mann, nicht bei ihr war. Da beeilte sich die Frau, lief, berichtete es ihrem Mann und sagte zu ihm: Siehe, der Mann ist mir erschienen, der an jenem Tag zu mir gekommen ist! Da machte sich Manoach auf und folgte seiner Frau. Und er kam zu dem Mann und sagte zu ihm: Bist du der Mann, der zu der Frau geredet hat? Er sagte: Ich bin es. Und Manoach sagte: Nun, <wenn> dein Wort eintrifft, was soll die <Lebensweise des Jungen und sein Tun sein? Da sprach der Engel des HERRN zu Manoach: Vor allem, was ich der Frau gesagt habe, soll sie sich hüten. Von allem, was vom Weinstock kommt, soll sie nicht essen, und Wein und Rauschtrank soll sie nicht trinken, und sie soll nichts Unreines essen. Alles, was ich ihr geboten habe, soll sie beachten. Und Manoach sagte zu dem Engel des HERRN: Wir hätten dich gern zurückgehalten und dir ein Ziegenböckchen zubereitet.¹⁶⁷

Als Simsons Vater den Engel nach seinem Namen fragt (13,17¹⁶⁸), antwortet dieser: „Warum fragst du denn nach meinem Namen? Er ist zu wunderbar!“¹⁶⁹. Beim Opfer fährt der Engel „in der Flamme des Altars“¹⁷⁰ zum Himmel. Die Eltern schließen daraus: „Wir haben Gott gesehen“¹⁷¹. - Der Engel des Herrn wird zugleich „Engel Gottes“ (13,6¹⁷².9¹⁷³) genannt.

Sacharjas Nachtgesichte

Am 24. Tag, im elften Monat, das ist der Monat Schebat, im zweiten Jahr des Darius, geschah das Wort des HERRN zum Propheten Sacharja, dem Sohn Berechjas, des Sohnes Iddos: Ich schaute des Nachts, und siehe, ein Mann, der auf einem roten Pferd ritt! Und er hielt zwischen den Myrten, die im Talgrund waren, und hinter ihm waren rote, hellrote und weiße Pferde. Und ich sagte: Was <bedeuten> diese, mein Herr? Und der Engel, der mit mir redete, sprach zu mir: Ich selbst will dir zeigen, wer diese sind. Und der Mann, der zwischen den Myrten hielt, antwortete und sprach: Das sind die, welche der HERR ausgesandt hat, auf Erden umherzuziehen. Und sie antworteten dem Engel des HERRN, der zwischen den Myrten hielt, und sprachen: Wir sind auf Erden umhergezogen, und siehe, die ganze Erde sitzt still und verhält sich ruhig. Aber der Engel des HERRN antwortete und sprach: HERR der Heerscharen, wie lange willst du dich nicht über Jerusalem und die Städte Judas erbarmen, die du verwünscht hast diese siebzig Jahre? Und der HERR antwortete dem Engel,

¹⁶⁷ Ri 13,1-15

¹⁶⁸ Ri 13,7 Und er sagte zu mir: Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn gebären. Und nun, trinke weder Wein noch Rauschtrank und iss nichts Unreines; denn ein Nasiräer Gottes soll der Junge sein vom Mutterleib an bis zum Tag seines Todes.

¹⁶⁹ Ri 13,18 Doch der Engel des HERRN sprach zu ihm: Warum fragst du denn nach meinem Namen? Er ist zu wunderbar!

¹⁷⁰ Ri 13,20 Es geschah nämlich, als die Flamme vom Altar zum Himmel emporstieg, da fuhr der Engel des HERRN in der Flamme des Altars hinauf. Manoach aber und seine Frau sahen zu und fielen auf ihr Angesicht zur Erde.

¹⁷¹ Ri 13,22 Und Manoach sagte zu seiner Frau: Ganz sicher müssen wir <jetzt> sterben, denn wir haben Gott gesehen!

¹⁷² Ri 13,6 Und die Frau kam und sprach zu ihrem Mann und sagte: Ein Mann Gottes ist zu mir gekommen, und sein Aussehen war wie das Aussehen des Engels Gottes, sehr furchtbar. Ich habe ihn aber nicht gefragt, woher er sei, und seinen Namen hat er mir nicht genannt.

¹⁷³ Ri 13,6 Und die Frau kam und sprach zu ihrem Mann und sagte: Ein Mann Gottes ist zu mir gekommen, und sein Aussehen war wie das Aussehen des Engels Gottes, sehr furchtbar. Ich habe ihn aber nicht gefragt, woher er sei, und seinen Namen hat er mir nicht genannt.

der mit mir redete, gütige Worte, tröstliche Worte. Und der Engel, der mit mir redete, sprach zu mir: Rufe aus: So spricht der HERR der Heerscharen: Ich eifere mit großem Eifer für Jerusalem und für Zion, und mit großem Zorn zürne ich über die sicheren Nationen. Sie, nämlich als {ich} <nur> wenig zürnte, <da> haben sie zum Unheil geholfen. Darum, so spricht der HERR: Ich habe mich Jerusalem in Erbarmen wieder zugewandt. Mein Haus soll darin gebaut werden, spricht der HERR der Heerscharen, und die Messschnur soll über Jerusalem ausgespannt werden. Rufe weiter aus: So spricht der HERR der Heerscharen: Meine Städte sollen noch überfließen von Gutem; und der HERR wird Zion noch trösten und Jerusalem noch erwählen. Und ich hob meine Augen auf und sah: Und siehe, vier Hörner! Und ich sagte zu dem Engel, der mit mir redete: Was sind diese? Und er sprach zu mir: Das sind die Hörner, die Juda, Israel und Jerusalem zerstreut haben.¹⁷⁴

Und er ließ mich den Hohenpriester Joschua sehen, der vor dem Engel des HERRN stand; und der Satan stand zu seiner Rechten, um ihn anzuklagen. Und der HERR sprach zum Satan: Der HERR wird dich bedrohen, Satan! Ja, der HERR, der Jerusalem erwählt hat, bedroht dich! Ist dieser nicht ein Holz-scheit, das aus dem Feuer herausgerissen ist? Und Joschua war mit schmutzigen Kleidern bekleidet und stand vor dem Engel. Und der Engel antwortete und sprach zu denen, die vor ihm standen: Nehmt ihm die schmutzigen Kleider ab! Und zu ihm sprach er: Siehe, ich habe deine Schuld von dir weggenommen und bekleide dich mit Feierkleidern. Und ich sprach: Man setze einen reinen Kopfbund auf sein Haupt! Und sie setzten den reinen Kopfbund auf sein Haupt und zogen ihm <reine> Kleider an; und der Engel des HERRN stand <dabei>. Und der Engel des HERRN bezeugte dem Joschua: So spricht der HERR der Heerscharen: Wenn du auf meinen Wegen gehen und wenn du meine Anordnungen befolgen wirst, dann sollst {du} sowohl mein Haus richten als auch meine Vorhöfe beaufsichtigen; und ich werde dir Zutritt geben unter diesen, die hier stehen.¹⁷⁵

Die „Engel“ geben dem „Engel des Herrn“ in Sacharja 1,11¹⁷⁶ Rechenschaft über ihr Tun. Der Engel des Herrn vergibt dem Hohenpriester Joschua (Sach 3,3-5¹⁷⁷), obwohl sich Gott direkt hinter ihm befindet. In Sacharja 3,6.7¹⁷⁸ spricht der Engel des Herrn das Wort des Herrn, obwohl sich wieder Gott direkt daneben befindet. Der Engel des Herrn (Sach 1,11.12¹⁷⁹; 3,1¹⁸⁰.5.6¹⁸¹), einmal auch einfach „der

¹⁷⁴ Sach 1,7-2,2

¹⁷⁵ Sach 3,1-7

¹⁷⁶ Sach 1,11 Und sie antworteten dem Engel des HERRN, der zwischen den Myrten hielt, und sprachen: Wir sind auf Erden umhergezogen, und siehe, die ganze Erde sitzt still und verhält sich ruhig.

¹⁷⁷ Sach 3,3- 5 Und Joschua war mit schmutzigen Kleidern bekleidet und stand vor dem Engel. Und der Engel antwortete und sprach zu denen, die vor ihm standen: Nehmt ihm die schmutzigen Kleider ab! Und zu ihm sprach er: Siehe, ich habe deine Schuld von dir weggenommen und bekleide dich mit Feierkleidern. Und ich sprach: Man setze einen reinen Kopfbund auf sein Haupt! Und sie setzten den reinen Kopfbund auf sein Haupt und zogen ihm <reine> Kleider an; und der Engel des HERRN stand <dabei>.

¹⁷⁸ Sach 3,6.7 Und der Engel des HERRN bezeugte dem Joschua: So spricht der HERR der Heerscharen: Wenn du auf meinen Wegen gehen und wenn du meine Anordnungen befolgen wirst, dann sollst {du} sowohl mein Haus richten als auch meine Vorhöfe beaufsichtigen; und ich werde dir Zutritt geben unter diesen, die hier stehen.

¹⁷⁹ Sach 1,11.12 Und sie antworteten dem Engel des HERRN, der zwischen den Myrten hielt, und sprachen: Wir sind auf Erden umhergezogen, und siehe, die ganze Erde sitzt still und verhält sich ruhig. Aber der Engel des HERRN antwortete und sprach: HERR der Heerscharen, wie lange willst du dich nicht über Jerusalem und die Städte Judas erbarmen, die du verwünscht hast diese siebzig Jahre?

Engel" genannt (Sach 3,3.4¹⁸²), wird hier deutlich von dem ‚normalen‘ „Engel, der mit mir redete“ (Sach 1,9¹⁸³.13.14¹⁸⁴; 2,2¹⁸⁵.7¹⁸⁶; 4,1¹⁸⁷.4.5¹⁸⁸; 5,5¹⁸⁹.10¹⁹⁰; 6,4.5¹⁹¹; in 2,7¹⁹² ein zweiter Engel) unterschieden. (Sacharja enthält übrigens praktisch die einzigen Belege im Alten Testament, wo das Wort für „Engel“ in der Einzahl sich nicht auf den Engel des Herrn bezieht [[vgl. oben unter 2.2.](#)], da sonst immer nur von Engeln in der Mehrzahl die Rede ist.)

Zukunft des Hauses Davids

An jenem Tag mache ich die Fürsten von Juda einem Feuerbecken unter Holzstücken und einer Feuerfackel unter Garben gleich; und sie werden zur Rechten und zur Linken alle Völker ringsum verzehren. Und immer noch wird Jerusalem an seiner Stätte bleiben in Jerusalem. Der HERR aber wird die Zelte Judas zuerst retten, damit der Stolz des Hauses David und der Stolz der Bewohner von Jerusalem gegenüber Juda nicht zu groß werde. An jenem Tag wird der HERR die Bewohner von Jerusalem beschirmen; und der Stürzende unter ihnen wird an jenem Tag wie David sein und das Haus David wie Gott, wie der Engel des HERRN vor ihnen her.¹⁹³

„Das Haus Davids wird wie Gott, wie der Engel des Herrn vor ihnen her“¹⁹⁴ sein. Hier werden Gott und der Engel des Herrn selbst noch im Vergleich in eins gesetzt und der Engel wieder als der, der vor Israel herzieht, charakterisiert (vgl.

¹⁸⁰ Sach 3,1 Und er ließ mich den Hohenpriester Joschua sehen, der vor dem Engel des HERRN stand; und der Satan stand zu seiner Rechten, um ihn anzuklagen.

¹⁸¹ Sach 3,5.6 Und ich sprach: Man setze einen reinen Kopfbund auf sein Haupt! Und sie setzten den reinen Kopfbund auf sein Haupt und zogen ihm <reine> Kleider an; und der Engel des HERRN stand <dabei>. Und der Engel des HERRN bezeugte dem Joschua:

¹⁸² Sach 3,3.4 Und Joschua war mit schmutzigen Kleidern bekleidet und stand vor dem Engel. Und der Engel antwortete und sprach zu denen, die vor ihm standen: Nehmt ihm die schmutzigen Kleider ab! Und zu ihm sprach er: Siehe, ich habe deine Schuld von dir weggenommen und bekleide dich mit Feierkleidern.

¹⁸³ Sach 1,9 Und ich sagte: Was <bedeuten> diese, mein Herr? Und der Engel, der mit mir redete, sprach zu mir: Ich selbst will dir zeigen, wer diese sind.

¹⁸⁴ Sach 1,13.14 Und der HERR antwortete dem Engel, der mit mir redete, gütige Worte, tröstliche Worte. Und der Engel, der mit mir redete, sprach zu mir: Rufe aus: So spricht der HERR der Heerscharen: Ich eifere mit großem Eifer für Jerusalem und für Zion,

¹⁸⁵ Sach 2,2 Und ich sagte zu dem Engel, der mit mir redete: Was sind diese? Und er sprach zu mir: Das sind die Hörner, die Juda, Israel und Jerusalem zerstreut haben.

¹⁸⁶ Sach 2,7 Und siehe, als der Engel, der mit mir redete, herausging, da ging ein anderer Engel heraus, ihm entgegen.

¹⁸⁷ Sach 4,1 Und der Engel, der mit mir redete, kam wieder und weckte mich wie einen Mann, der aus seinem Schlaf geweckt wird.

¹⁸⁸ Sach 4,4.5 Ich antwortete und sagte zu dem Engel, der mit mir redete: Was sind diese, mein Herr? Und der Engel, der mit mir redete, antwortete und sprach zu mir: Hast du nicht erkannt, was {diese} sind? Und ich sagte: Nein, mein Herr.

¹⁸⁹ Sach 5,5 Und der Engel, der mit mir redete, trat hervor und sprach zu mir: Heb doch deine Augen auf und sieh! Was ist dies da, das da hervorkommt?

¹⁹⁰ Sach 5,10 Und ich sagte zu dem Engel, der mit mir redete: Wohin bringen diese das Efa?

¹⁹¹ Sach 6,4.5 Und ich antwortete und sagte zu dem Engel, der mit mir redete: Was sind diese, mein Herr? Und der Engel antwortete und sprach zu mir: «Diese sind die vier Winde des Himmels, die herauskommen, nachdem sie vor dem Herrn der ganzen Erde gestanden haben.

¹⁹² Sach 2,7 Und siehe, als der Engel, der mit mir redete, herausging, da ging ein anderer Engel heraus, ihm entgegen.

¹⁹³ Sach 12,6-8

¹⁹⁴ Sach 12,6 An jenem Tag mache ich die Fürsten von Juda einem Feuerbecken unter Holzstücken und einer Feuerfackel unter Garben gleich; und sie werden zur Rechten und zur Linken alle Völker ringsum verzehren. Und immer noch wird Jerusalem an seiner Stätte bleiben in Jerusalem.

das in dieser Rubrik zu 2. Mo 3,2¹⁹⁵ Gesagte).

Weitere Erwähnungen

Siegeslied der Debora

*Verfluchet Meros! sprach der Engel des HERRN. Verfluchet, ja, verfluchet seine Bewohner! Denn sie sind dem HERRN nicht zu Hilfe gekommen, dem HERRN zu Hilfe unter den Helden.*¹⁹⁶

Der Engel des Herrn verflucht die Einwohner Meros, die dem Herrn nicht helfen wollten.

Menschen über David

*Und deine Magd sagte < sich >: Das Wort meines Herrn, des Königs, möge doch zur Beruhigung < für mich > sein. Denn wie der Engel Gottes, so ist mein Herr, der König, um das Gute und das Böse anzuhören. Und der HERR, dein Gott, sei mit dir!*¹⁹⁷

Eine kluge Frau (2. Sam 14,17¹⁹⁸) und Mefiboschet (2. Sam 19,28¹⁹⁹) vergleichen David mit dem Engel des Herrn beziehungsweise mit dem Engel Gottes (2. Sam 14,20²⁰⁰; 19,28²⁰¹).

Elia auf der Flucht

Und Ahab berichtete der Isebel alles, was Elia getan hatte, und den ganzen < Hergang >, wie er alle Propheten mit dem Schwert umgebracht hatte. Da sandte Isebel einen Boten zu Elia und ließ < ihm > sagen: So sollen < mir > die Götter tun, und so sollen sie hinzufügen! Ja, morgen um diese Zeit mache ich dein Leben dem Leben eines von ihnen gleich! Da fürchtete er sich; und er machte sich auf und lief um sein Leben und kam nach Beerscheba, das zu Juda gehört; und er ließ seinen Diener dort zurück. Er selbst aber ging in die Wüste eine Tagereise weit und kam und ließ sich unter einem einzelnen Ginsterstrauch nieder. Da wünschte er sich, sterben zu können, und sagte: Es ist genug. Nun, HERR, nimm mein Leben hin! Denn ich bin nicht besser als meine Väter. Dann legte er sich nieder und schlief unter dem einen Ginsterstrauch ein. Und siehe da, ein Engel rührte ihn an und sprach zu ihm: Steh auf, iss! Und als er aufblickte, siehe, da < lagen > neben seinem Kopf ein Brotfladen, auf heißen Steinen < gebacken >, und ein Krug Wasser. Und er aß und trank und legte sich wieder hin. Und der Engel des HERRN kehrte zurück, < kam > zum zweiten Mal und rührte ihn an und sprach: Steh auf, iss! Denn der Weg

¹⁹⁵ 2. Mo 3,2 Da erschien ihm der Engel des HERRN in einer Feuerflamme mitten aus dem Dornbusch. Und er sah < hin >, und siehe, der Dornbusch brannte im Feuer, und der Dornbusch wurde nicht verzehrt.

¹⁹⁶ Ri 5,23

¹⁹⁷ 2. Sam 14,17

¹⁹⁸ 2. Sam 14,17 Und deine Magd sagte < sich >: Das Wort meines Herrn, des Königs, möge doch zur Beruhigung < für mich > sein. Denn wie der Engel Gottes, so ist mein Herr, der König, um das Gute und das Böse anzuhören. Und der HERR, dein Gott, sei mit dir!

¹⁹⁹ 2. Sam 19,28 Er aber ist als Verleumder gegen deinen Knecht zu meinem Herrn, dem König, gelaufen. Doch mein Herr, der König, ist wie der Engel Gottes. So tu, was gut ist in deinen Augen!

²⁰⁰ 2. Sam 14,20 Um der Sache ein anderes Gesicht zu geben, hat dein Knecht Joab dieses Wort ausgemacht. Aber mein Herr ist weise, gleich der Weisheit des Engels Gottes, daß er alles erkennt, was auf Erden < geschieht >.

²⁰¹ 2. Sam 19,28 Er aber ist als Verleumder gegen deinen Knecht zu meinem Herrn, dem König, gelaufen. Doch mein Herr, der König, ist wie der Engel Gottes. So tu, was gut ist in deinen Augen!

ist zu weit für dich. Da stand er auf und aß und trank, und er ging in der Kraft dieser Speise vierzig Tage und vierzig Nächte bis an den Berg Gottes, den Horeb. Dort ging er in die Höhle und übernachtete da. Und siehe, das Wort des HERRN <geschah> zu ihm, und er sprach zu ihm: Was tust du hier, Elia?²⁰²

Der Engel des Herrn, in 19,5²⁰³ zunächst „ein Engel“ genannt (vgl. 19,7²⁰⁴: „...kehrte zurück zum zweiten Mal“), tut an Elia ein Wunder.

Befehle an Elia

Da redete der Engel des HERRN zu Elia, dem Tischbiter: Mache dich auf, geh hinauf den Boten des Königs von Samaria entgegen und sage zu ihnen: Gibt es denn keinen Gott in Israel, daß ihr hingehet, um Baal-Sebub, den Gott von Ekron, zu befragen?²⁰⁵

Da redete der Engel des HERRN zu Elia: Geh mit ihm hinab, fürchte dich nicht vor ihm! Und er stand auf und ging mit ihm zum König hinab.²⁰⁶

Der Engel des Herrn gibt Elia Befehle, wohin er gehen soll.

Gericht über die Assyrer

Und es geschah in dieser Nacht, da zog ein Engel des HERRN aus und schlug im Lager von Assur 185000 Mann. Und als man früh am Morgen aufstand, siehe, da <fand man> sie alle, lauter Leichen.²⁰⁷

Da zog ein Engel des HERRN aus und schlug im Lager von Assur 185000 <Mann>. Und als man früh am Morgen aufstand, siehe, da <fand man> sie alle tot, <lauter> Leichen.²⁰⁸

Der Engel des Herrn richtet 185.000 Mann im Lager der Assyrer. In 2. Chr 32,21²⁰⁹ wird dasselbe Ereignis einfach einem „Engel“ zugeschrieben.

Davids Volkszählung bis zum Kauf der Tenne Omans

Und Satan stellte sich gegen Israel und reizte David, Israel zu zählen. Und David sagte zu Joab und zu den Obersten des Volkes: Geht hin, zählt Israel von Beerscheba bis Dan und bringt mir <Bericht>, damit ich ihre Zahl kenne! Und Joab sagte: Der HERR möge zu seinem Volk, so viele sie sein mögen, hundertmal <mehr> hinzufügen! Sind sie nicht alle, mein Herr und König, die Knechte meines Herrn? Warum verlangt mein Herr das? Warum soll es Israel zur Schuld werden? Aber das Wort des Königs blieb fest gegen Joab. So zog Joab aus und zog durch ganz Israel und kam nach Jerusalem <zurück>. Und Joab gab David das Ergebnis der Volkszählung an. Und zwar gab es in ganz Israel 1.110.000 Mann, die das Schwert zogen, und in Juda 470.000 Mann, die das Schwert zogen. Levi aber und Benjamin musterte er nicht mit ihnen; denn das Wort des Königs war Joab ein Greuel. Und diese Sache war böse in den Augen Gottes, und er schlug Israel. Da sagte David zu Gott: Ich habe

²⁰² 1. Kö 19, 1-9

²⁰³ 1. Kö 19,5 Dann legte er sich nieder und schlief unter dem einen Ginsterstrauch ein. Und siehe da, ein Engel rührte ihn an und sprach zu ihm: Steh auf, iss!

²⁰⁴ 1. Kö 19,7 Und der Engel des HERRN kehrte zurück, <kam> zum zweiten Mal und rührte ihn an und sprach: Steh auf, iss! Denn der Weg ist zu weit für dich.

²⁰⁵ 2. Kö 1,3

²⁰⁶ 2. Kö 1,15

²⁰⁷ 2. Kö 19,35

²⁰⁸ Jes 37,36

²⁰⁹ 2. Chr 32,21 Da sandte der HERR einen Engel, der jeden tapferen Helden und Fürsten und Obersten im Lager des Königs von Assur vertilgte. Und dieser zog, mit Schanden bedeckt, in sein Land zurück. Und als er in das Haus seines Gottes ging, brachten ihn dort seine Söhne durch das Schwert zu Fall.

sehr gesündigt, dass ich diese Sache getan habe. Und nun lass doch die Schuld deines Knechtes vorübergehen! Denn ich habe sehr töricht gehandelt. Und der HERR redete zu Gad, dem Seher Davids, und sprach: Geh hin, rede zu David: So spricht der HERR: Dreierlei lege ich dir vor. Wähle dir eins davon, dass ich es dir tue! Und Gad kam zu David und sagte zu ihm: So spricht der HERR: Nimm dir, entweder drei Jahre Hungersnot oder drei Monate lang Niederlage vor deinen Bedrängern, wobei das Schwert deiner Feinde <dich> einholt, oder drei Tage das Schwert des HERRN und Pest im Land, und dass der Engel des HERRN Verderben bringt im ganzen Gebiet Israels! Und nun sieh zu, was für eine Antwort ich dem zurückbringen soll, der mich gesandt hat. Und David sagte zu Gad: Mir ist sehr angst! Lass mich doch in die Hand des HERRN fallen! Denn seine Erbarmungen sind sehr groß. Aber in die Hand der Menschen lass mich nicht fallen! Da gab der HERR die Pest in Israel; und es fielen von Israel 70000 Mann. Und Gott sandte den Engel nach Jerusalem, um es zu vernichten. Und als er zu vernichten begann, sah es der HERR, und er hatte Mitleid wegen des Unheils. Und er sprach zu dem Engel, der vernichtete: Genug! Lass deine Hand jetzt sinken! Der Engel des HERRN stand aber <gerade> bei der Tenne Ornans, des Jebusiters. Und als David seine Augen erhob, sah er den Engel des HERRN zwischen der Erde und dem Himmel stehen, sein Schwert gezückt in seiner Hand, ausgestreckt über Jerusalem. Da fielen David und die Ältesten, in Sacktuch gehüllt, auf ihr Angesicht. Und David sagte zu Gott: Habe nicht {ich} befohlen, das Volk zu zählen? Bin ich es doch, der gesündigt und Böses getan hat! Aber diese Schafe, was haben sie getan? HERR, mein Gott, lass doch deine Hand gegen mich und gegen das Haus meines Vaters sein, aber nicht gegen dein Volk mit dieser Plage! Und der Engel des HERRN sprach zu Gad, dass er zu David sage, David solle hinaufgehen, um dem HERRN einen Altar zu errichten auf der Tenne Ornans, des Jebusiters. Da ging David hinauf auf das Wort Gads hin, das der im Namen des HERRN geredet hatte. Und Ornan wandte sich um und sah den Engel; und seine vier Söhne bei ihm versteckten sich. Ornan aber drosch Weizen. Und David kam zu Ornan heran; und Ornan blickte auf und sah David, und er ging aus der Tenne hinaus und warf sich vor David nieder, mit dem Gesicht zur Erde. Und David sagte zu Ornan: Gib mir den Platz der Tenne, dass ich dem HERRN einen Altar darauf baue! Für den vollen Preis sollst du ihn mir geben, damit die Plage vom Volk abgewehrt wird. Da sagte Ornan zu David: Nimm ihn dir! Mein Herr, der König, tue, was gut ist in seinen Augen! Siehe, ich gebe die Rinder für die Brandopfer und die Dreschschlitten als Brennholz und den Weizen zum Speisopfer; das alles gebe ich. Aber der König David sagte zu Ornan: Nein, sondern kaufen will ich es, <und zwar> für den vollen Preis. Denn ich will nicht, was dir gehört, für den HERRN nehmen und umsonst Brandopfer opfern. Und David gab Ornan für den Platz Gold im Gewicht von sechshundert Schekel. Und David baute dort dem HERRN einen Altar und opferte Brandopfer und Heilsopfer. Und er rief zu dem HERRN, und der antwortete ihm mit Feuer, <das> vom Himmel auf den Altar des Brandopfers <fiel>. Und der HERR sprach zu dem Engel, und der steckte sein Schwert wieder in seine Scheide. Zu jener Zeit, als David sah, dass der HERR ihm auf der Tenne Ornans, des Jebusiters, geantwortet hatte, <und> als er dort opferte - die Wohnung des HERRN aber, die Mose in der Wüste gemacht hatte, und der Brandopferaltar waren zu jener Zeit auf der Höhe bei Gibeon, doch David konnte nicht hingehen <und> vor ihn <treten>, um Gott zu suchen, denn er war von Schrecken erfasst vor dem Schwert des Engels des

HERRN²¹⁰

Aber nachdem David das Volk gezählt hatte, schlug ihm das Herz. Und David sagte zum HERRN: Ich habe sehr gesündigt mit dem, was ich getan habe. Und nun, HERR, laß doch die Schuld deines Knechtes vorübergehen, denn ich habe sehr töricht gehandelt! Und als David am Morgen aufstand, da geschah das Wort des HERRN zu dem Propheten Gad, dem Seher Davids, wie folgt: Geh hin und rede zu David: So spricht der HERR: Dreierlei lege ich dir vor! Wähle dir eins davon, dass ich es dir tue! Und Gad kam zu David und teilte ihm <das> mit und sagte zu ihm: Sollen dir sieben Jahre Hungersnot in dein Land kommen? Oder willst du drei Monate vor deinen Bedrängern fliehen, während sie dir nachjagen? Oder soll drei Tage lang Pest in deinem Land sein? Nun überlege und sieh zu, was für eine Antwort ich dem zurückbringen soll, der mich gesandt hat. Und David sagte zu Gad: Mir ist sehr angst! Lass uns doch in die Hand des HERRN fallen, denn seine Erbarmungen sind groß! Aber in die Hand der Menschen lass mich nicht fallen! Da gab der HERR die Pest in Israel, vom Morgen an bis zu der bestimmten Zeit. Und es starben von dem Volk, von Dan bis Beerscheba, 70000 Mann. Und als der Engel seine Hand <über> Jerusalem ausstreckte, um es zu vernichten, da hatte der HERR Mitleid wegen des Unheils, und er sprach zu dem Engel, der unter dem Volk vernichtete: Genug! Ziehe jetzt deine Hand ab! Der Engel des HERRN war aber gerade bei der Tenne Araunas, des Jebusiters. Und als David den Engel sah, der das Volk schlug, sprach er zu dem HERRN und sagte: Siehe, {ich} habe gesündigt, und {ich} habe verkehrt gehandelt! Aber diese Schafe, was haben sie getan? Lass doch deine Hand gegen mich und gegen das Haus meines Vaters sein! Und Gad kam zu David an jenem Tag und sagte zu ihm: Geh hinauf, errichte dem HERRN einen Altar auf der Tenne des Jebusiters Arauna. Da ging David hinauf nach dem Wort Gads, ganz wie der HERR geboten hatte. Und Arauna blickte hinaus und sah den König und seine Knechte zu sich herüberkommen. Da ging Arauna hinaus und warf sich vor dem König nieder, mit seinem Gesicht zur Erde. Und Arauna sagte: Weshalb kommt mein Herr, der König, zu seinem Knecht? David sagte: Um die Tenne von dir zu kaufen, um <auf ihr> dem HERRN einen Altar zu bauen, damit die Plage vom Volk abgewehrt wird! Da sagte Arauna zu David: Mein Herr, der König, nehme und opfere, was gut ist in seinen Augen! Siehe, <da> sind die Rinder zum Brandopfer und die Dreschschlitten und die Geschirre der Rinder zum Brennholz. Das alles, o König, gibt Arauna dem König. Und Arauna sagte <weiter> zum König: Der HERR, dein Gott, nehme dich wohlgefällig an! Aber der König sagte zu Arauna: Nein, sondern kaufen will ich es von dir für den Kaufpreis. Ich will dem HERRN, meinem Gott, nicht umsonst Brandopfer opfern. So kaufte David die Tenne und die Rinder für fünfzig Schekel Silber. Und David baute dort dem HERRN einen Altar und opferte Brandopfer und Heilsopfer. Da ließ der HERR sich für das Land erbitten, und die Plage wurde von Israel abgewehrt.²¹¹

Der Engel des Herrn tritt hier als Ausführer des Gerichts in Erscheinung (vor allem 2. Chr 21,12²¹².15.16²¹³.27²¹⁴.30). Der Ort, wo er mit dem Gericht aufhört,

²¹⁰ 1. Chr 21,1-30

²¹¹ 2. Sam 24,10-25

²¹² 1. Chr 21,12 entweder drei Jahre Hungersnot oder drei Monate lang Niederlage vor deinen Bedrängern, wobei das Schwert deiner Feinde <dich> einholt, oder drei Tage das Schwert des HERRN und Pest im Land, und dass der Engel des HERRN Verderben bringt im ganzen Gebiet Israels! Und nun sieh zu, was für eine Antwort ich dem zurückbringen soll, der mich gesandt hat.

²¹³ 1. Chr 21,15.16 Und Gott sandte den Engel nach Jerusalem, um es zu vernichten. Und als er zu vernichten begann, sah es der HERR, und er hatte Mitleid wegen des Unheils. Und er sprach zu

wird von Gott zum Tempelplatz bestimmt. Der Engel des Herrn wird in 1. Chronik 21,20²¹⁵.27²¹⁶ und 2. Sam 24,16.17²¹⁷ einfach „Engel“ genannt.

Psalm Davids

*Der Engel des HERRN lagert sich um die her, die ihn fürchten, und er befreit sie.*²¹⁸

Psalm Davids

*Lass sie sein wie Spreu vor dem Wind, und der Engel des HERRN stoße <sie>! Ihr Weg sei finster und schlüpfrig, und der Engel des HERRN verfolge sie!*²¹⁹

Der Engel des Herrn soll die Feinde Davids und Gottes „zerstoßen“ und „verfolgen“.

3.2 Der Engel Gottes

Eindeutige Belege dafür, dass der Engel Gottes Gott ist

Jakob berichtet seinen Frauen

*Und der Engel Gottes sprach im Traum zu mir: Jakob! Und ich sagte: Hier bin ich! Und er sprach: Erheb doch deine Augen und sieh: alle Böcke, die die Tiere bespringen, sind gestreift, gesprenkelt und scheckig; denn ich habe alles gesehen, was Laban dir antut. Ich bin der Gott von Bethel, wo du einen Gedenkstein gesalbt, wo du mir ein Gelübde abgelegt hast. Mache dich jetzt auf, zieh aus diesem Land und kehre zurück in das Land deiner Verwandtschaft!*²²⁰

Der Engel Gottes sagt zu Jakob: "Ich bin der Gott von Bethel, wo du mir einen Gedenkstein gesalbt hast, wo du mir ein Gelübde abgelegt hast" (31,13²²¹; man durfte nur bei Gott selbst schwören!²²²).

Gideons Berufung

Und der Engel Gottes sprach zu ihm: Nimm das Fleisch und die ungesäuerten Brote und lege es hin auf diesen Felsen da! Die Brühe aber gieße aus! Und er

dem Engel, der vernichtete: Genug! Lass deine Hand jetzt sinken! Der Engel des HERRN stand aber <gerade> bei der Tenne Ornans, des Jebusiters. Und als David seine Augen erhob, sah er den Engel des HERRN zwischen der Erde und dem Himmel stehen, sein Schwert gezückt in seiner Hand, ausgestreckt über Jerusalem. Da fielen David und die Ältesten, in Sacktuch gehüllt, auf ihr Angesicht.

²¹⁴ 1. Chr 21,27 Und der HERR sprach zu dem Engel, und der steckte sein Schwert wieder in seine Scheide.

²¹⁵ 1. Chr 21,20 Und Ornan wandte sich um und sah den Engel; und seine vier Söhne bei ihm versteckten sich. Ornan aber drosch Weizen.

²¹⁶ 1. Chr 21,27 Und der HERR sprach zu dem Engel, und der steckte sein Schwert wieder in seine Scheide.

²¹⁷ 2. Sam 24,16.17 Und als der Engel seine Hand <über> Jerusalem ausstreckte, um es zu vernichten, da hatte der HERR Mitleid wegen des Unheils, und er sprach zu dem Engel, der unter dem Volk vernichtete: Genug! Ziehe jetzt deine Hand ab! Der Engel des HERRN war aber gerade bei der Tenne Araunas, des Jebusiters. Und als David den Engel sah, der das Volk schlug, sprach er zu dem HERRN und sagte: Siehe, {ich} habe gesündigt, und {ich} habe verkehrt gehandelt! Aber diese Schafe, was haben sie getan? Lass doch deine Hand gegen mich und gegen das Haus meines Vaters sein!

²¹⁸ Ps 34,8

²¹⁹ Ps 35,5.6

²²⁰ 1. Mo 31,11-13

²²¹ 1. Mo 31,13 Ich bin der Gott von Bethel, wo du einen Gedenkstein gesalbt, wo du mir ein Gelübde abgelegt hast. Mache dich jetzt auf, zieh aus diesem Land und kehre zurück in das Land deiner Verwandtschaft!

²²² Ebd. S. 143-151

*machte es so.*²²³

siehe unter Engel des Herrn zu Richter 6 (Eindeutige Belege dafür, dass der Engel des Herrn Gott ist)

Ankündigung der Geburt Simsons

*Und die Frau kam und sprach zu ihrem Mann und sagte: Ein Mann Gottes ist zu mir gekommen, und sein Aussehen war wie das Aussehen des Engels Gottes, sehr furchtbar. Ich habe ihn aber nicht gefragt, woher er sei, und seinen Namen hat er mir nicht genannt. Und er sagte zu mir: Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn gebären. Und nun, trinke weder Wein noch Rauschtrank und iß nichts Unreines; denn ein Nasiräer Gottes soll der Junge sein vom Mutterleib an bis zum Tag seines Todes. Da betete Manoach zu dem HERRN und sagte: Bitte, Herr, der Mann Gottes, den du gesandt hast, möge doch noch einmal zu uns kommen und uns lehren, was wir tun sollen mit dem Jungen, der geboren werden soll. Und Gott hörte auf die Stimme Manoachs. Und der Engel Gottes kam noch einmal zu der Frau, als sie gerade auf dem Feld saß und Manoach, ihr Mann, nicht bei ihr war.*²²⁴

siehe unter Engel des Herrn zu Richter 13 (unter Eindeutige Belege dafür, dass der Engel des Herrn Gott ist)

Weitere Erwähnungen

Hagar und ihr Sohn

*Und Abraham machte sich früh am Morgen auf, und er nahm Brot und einen Schlauch Wasser und gab es der Hagar, legte es auf ihre Schulter und <gab ihr> das Kind und schickte sie fort. Da ging sie hin und irrte in der Wüste von Beerscheba umher. Als aber das Wasser im Schlauch zu Ende war, warf sie das Kind unter einen der Sträucher; und sie ging und setzte sich gegenüber hin, einen Bogenschuss weit entfernt, denn sie sagte <sich>: Ich kann das Sterben des Kindes nicht ansehen. So setzte sie sich gegenüber hin, erhob ihre Stimme und weinte. Gott aber hörte die Stimme des Jungen. Da rief der Engel Gottes der Hagar vom Himmel zu und sprach zu ihr: Was ist dir, Hagar? Fürchte dich nicht! Denn Gott hat auf die Stimme des Jungen gehört, dort wo er ist. Steh auf, nimm den Jungen, und fasse ihn mit deiner Hand! Denn ich will ihn zu einer großen Nation machen. Und Gott öffnete ihre Augen, und sie sah einen Wasserbrunnen; da ging sie hin und füllte den Schlauch mit Wasser und gab dem Jungen zu trinken. Gott aber war mit dem Jungen, und er wurde groß und wohnte in der Wüste; und er wurde ein Bogenschütze. Und er wohnte in der Wüste Paran, und seine Mutter nahm ihm eine Frau aus dem Land Ägypten.*²²⁵

Der Engel Gottes beschützt Hagar und ihren Jungen.

Israel wird vor den verfolgenden Ägyptern geschützt

Dann sollen die Ägypter erkennen, daß ich der HERR bin, wenn ich mich am Pharao, an seinen Wagen und Männern verherrlicht habe. Und der Engel Gottes, der vor dem Heer Israels herzog, brach auf und trat hinter sie; und die Wolkensäule vor ihnen brach auf und stellte sich hinter sie. So kam sie zwischen das Heer der Ägypter und das Heer Israels, und sie wurde <dort> Gewölk und Finsternis und erleuchtete <hier> die Nacht, so kam jenes <Heer> diesem die ganze Nacht nicht näher. Und Mose streckte seine Hand über das

²²³ Ri 6,20

²²⁴ Ri 13,6-9

²²⁵ 1. Mo 21,14-21

Meer aus, und der HERR ließ das Meer die ganze Nacht durch einen starken Ostwind zurückweichen und machte <so> das Meer zum trockenen Land, und die Wasser teilten sich.²²⁶

Der „Engel Gottes, der vor dem Heer Israels herzog ... trat hinter sie“ (beachte die enge Verbindung mit der Wolkensäule, 14,19²²⁷).

David

Um der Sache ein anderes Gesicht zu geben, hat dein Knecht Joab dieses Wort ausgemacht. Aber mein Herr ist weise, gleich der Weisheit des Engels Gottes, dass er alles erkennt, was auf Erden <geschieht>.²²⁸

Er aber ist als Verleumder gegen deinen Knecht zu meinem Herrn, dem König, gelaufen. Doch mein Herr, der König, ist wie der Engel Gottes. So tu, was gut ist in deinen Augen!²²⁹

siehe zu 2. Samuel 14,17²³⁰ unter Engel des Herrn (Weitere Erwähnungen)

3.3 Engel ohne Zusätze oder mit anderen Zusätzen

mein Engel, sein Engel, Engel des Angesichts, Engel des Bundes

Eindeutige Belege dafür, dass dieser Engel Gott ist

Jakobs Segen über die Söhne Josefs

*Da streckte Israel seine Rechte aus und legte sie auf Ephraims Kopf - obwohl er der Jüngere war - und seine Linke auf Manasses Kopf; er legte seine Hände über Kreuz. Denn Manasse war der Erstgeborene. Und er segnete Joseph und sprach: **Der Gott**, vor dessen Angesicht meine Väter, Abraham und Isaak, gelebt haben, **der Gott**, der mich geweidet hat, seitdem ich bin, bis zu diesem Tag, **der Engel**, der mich von allem Übel erlöst hat, segne die Knaben; und in ihnen werde mein Name genannt und der Name meiner Väter, Abraham und Isaak, und sie sollen sich vermehren zu einer Menge mitten im Land!²³¹*

Der Engel wird hier gleichrangig neben Gott genannt und hat Jakob „erlöst“. Die Erwähnung von „Der Gott, ..., der Gott,... der Engel“ könnte auf die Dreieinigkeit hinweisen.

Aufforderung zur Einnahme Kanaans

Siehe, ich sende einen Engel vor dir her, damit er dich auf dem Weg bewahrt und dich an den Ort bringt, den ich <für dich> bereitet habe.²³²

Denn mein Engel wird vor dir hergehen und wird dich bringen zu den Amoritern, Hetitern, Perisitern, Kanaanitern, Hewitern und Jebusitern; und ich werde sie austilgen.²³³

Und nun gehe hin, führe das Volk an <den Ort>, den ich dir genannt habe!

²²⁶ 2. Mo 14,18-21

²²⁷ 2. Mo 14,19 Und der Engel Gottes, der vor dem Heer Israels herzog, brach auf und trat hinter sie; und die Wolkensäule vor ihnen brach auf und stellte sich hinter sie.

²²⁸ 2. Sam 14,20

²²⁹ 2. Sam 19,28

²³⁰ 2. Sam 14,17 Und deine Magd sagte <sich>: Das Wort meines Herrn, des Königs, möge doch zur Beruhigung <für mich> sein. Denn wie der Engel Gottes, so ist mein Herr, der König, um das Gute und das Böse anzuhören. Und der HERR, dein Gott, sei mit dir!

²³¹ 1. Mo 48,14-16

²³² 2. Mo 23,20

²³³ 2. Mo 23,23

*Siehe, mein Engel wird vor dir hergehen. Am Tag meiner Heimsuchung, da werde ich ihre Sünde an ihnen heimsuchen.*²³⁴

*Und ich werde einen Engel vor dir hersenden und die Kanaaniter, Amoriter, Hetiter, Perisiter, Hewiter und Jebusiter vertreiben*²³⁵

Der in 2. Mose 23,20²³⁶ und 2. Mose 33,2²³⁷ „ein Engel“ genannte Engel wird in 2. Mose 23,23²³⁸ und 2. Mose 32,34²³⁹ „mein Engel“ genannt. In allen vier Stellen geht er vor Israel her, um die Kanaaniter zu besiegen. Nach 2. Mose 23,21²⁴⁰ wird der Engel die Widerspenstigkeit Israels nicht vergeben, weil Gottes „Name“ in ihm ist. In 2. Mose 23,20-23 heißt es:

*Siehe, ich sende einen Engel vor dir her, damit er dich auf dem Weg bewahrt und dich an den Ort bringt, den ich <für dich> bereitet habe. Hüte dich vor ihm, höre auf seine Stimme und widersetze dich ihm nicht! Denn er wird euer Vergehen nicht vergeben, denn mein Name ist in ihm. Doch wenn du willig auf seine Stimme hörst und alles tust, was ich sage, dann werde ich Feind deiner Feinde sein und deine Bedränger bedrängen. Denn mein Engel wird vor dir hergehen und wird dich bringen zu den Amoritern, Hetitern, Perisitern, Kanaanitern, Hewitern und Jebusitern; und ich werde sie austilgen.*²⁴¹

Jakobs Ringen mit Gott

*Im Mutterleib hinterging er seinen Bruder, und in seiner Manneskraft kämpfte er mit Gott: Er kämpfte mit dem Engel und war überlegen! Er weinte und flehte ihn um Gnade an. In Bethel fand er ihn, und dort redete er mit ihm.*²⁴²

*Und Jakob blieb allein zurück. Da rang ein Mann mit ihm, bis die Morgenröte heraufkam. Und als er sah, dass er ihn nicht überwältigen konnte, berührte er sein Hüftgelenk; und das Hüftgelenk Jakobs wurde verrenkt, während er mit ihm rang. Da sagte er: Lass mich los, denn die Morgenröte ist aufgegangen! Er aber sagte: Ich lasse dich nicht los, es sei denn, du hast mich <vorher> gesegnet. Da sprach er zu ihm: Was ist dein Name? Er sagte: Jakob. Da sprach er: Nicht mehr Jakob soll dein Name heißen, sondern Israel; denn du hast mit Gott und mit Menschen gekämpft und hast überwältigt. Und Jakob fragte und sagte: Teile <mir> doch deinen Namen mit! Er aber sagte: Warum fragst du denn nach meinem Namen? Und er segnete ihn dort. Und Jakob gab der Stätte den Namen Pnuel: denn ich habe Gott von Angesicht zu Angesicht gesehen, und meine Seele ist gerettet worden!*²⁴³

Jakob „kämpfte mit Gott“²⁴⁴ ist gleichbedeutend mit „kämpfte mit dem Engel“²⁴⁵.

²³⁴ 2. Mo 32,34

²³⁵ 2. Mo 33,2

²³⁶ 2. Mo 23,20 Siehe, ich sende einen Engel vor dir her, damit er dich auf dem Weg bewahrt und dich an den Ort bringt, den ich <für dich> bereitet habe.

²³⁷ 2. Mo 33,2 - Und ich werde einen Engel vor dir hersenden und die Kanaaniter, Amoriter, Hetiter, Perisiter, Hewiter und Jebusiter vertreiben -,

²³⁸ 2. Mo 23,23 Denn mein Engel wird vor dir hergehen und wird dich bringen zu den Amoritern, Hetitern, Perisitern, Kanaanitern, Hewitern und Jebusitern; und ich werde sie austilgen.

²³⁹ 2. Mo 32,34 Und nun gehe hin, führe das Volk an <den Ort>, den ich dir genannt habe! Siehe, mein Engel wird vor dir hergehen. Am Tag meiner Heimsuchung, da werde ich ihre Sünde an ihnen heimsuchen.

²⁴⁰ 2. Mo 23,21 Hüte dich vor ihm, höre auf seine Stimme und widersetze dich ihm nicht! Denn er wird euer Vergehen nicht vergeben, denn mein Name ist in ihm.

²⁴¹ 2. Mo 23,20-23

²⁴² Hos 12,4.5

²⁴³ 1. Mo 32,25-31

²⁴⁴ Hos 12,4 Im Mutterleib hinterging er seinen Bruder, und in seiner Manneskraft kämpfte er mit

Demnach war der Mann, mit dem Jakob in 1. Mose 32,25-31²⁴⁶ rang, wohl der Engel des Herrn und zugleich Gott selbst. Das erklärt, weshalb im Text offen bleibt, ob Jakob nun mit Gott selbst gerungen hat oder nicht. Der Engel des Herrn wäre dann mit „dem Angesicht Gottes“ (1. Mo 32,31²⁴⁷) identisch, was meines Erachtens ebenfalls ein Titel für Jesus im Alten Testament ist.

Ankündigung von Johannes dem Täufer und Jesus

Siehe, ich sende meinen Boten, damit er den Weg vor mir her bereite. Und plötzlich kommt zu seinem Tempel der Herr, den ihr sucht, und der Engel des Bundes, den ihr herbeiwünscht, siehe, er kommt, spricht der HERR der Heerscharen. Wer aber kann den Tag seines Kommens ertragen, und wer wird bestehen bei seinem Erscheinen? Denn er wird wie das Feuer eines Schmelzers und wie das Laugensalz von Wäschern sein. Und er wird sitzen und das Silber schmelzen und reinigen, und er wird die Söhne Levi reinigen und sie läutern wie Gold und wie Silber, so dass sie <Männer> werden, die dem HERRN Opfergaben in Gerechtigkeit darbringen. Dann wird die Opfergabe Judas und Jerusalems dem HERRN angenehm sein, wie in den Tagen der Vorzeit und wie in den Jahren der Vergangenheit. Und ich werde an euch herantreten zum Gericht und werde ein schneller Zeuge sein gegen die Zauberer und gegen die Ehebrecher und gegen die falsch Schwörenden und gegen solche, die den Lohn des Tagelöhners <drücken>, die Witwe und die Waise unterdrücken und den Fremden wegdrängen und die mich nicht fürchten, spricht der HERR der Heerscharen.²⁴⁸

Haltet im Gedächtnis das Gesetz meines Knechtes Mose, dem ich am Horeb für ganz Israel Ordnungen und Rechtsbestimmungen geboten habe. Siehe, ich sende euch den Propheten Elia, bevor der Tag des HERRN kommt, der große und furchtbare. Und er wird das Herz der Väter zu den Söhnen und das Herz der Söhne zu ihren Vätern umkehren lassen, damit ich nicht komme und das Land mit dem Bann schlage.²⁴⁹

Der „Engel“ (= Bote), der dem Messias „den Weg bereitet“²⁵⁰, ist eindeutig Johannes der Täufer, wie auch in 3,23²⁵¹. Der Herr verkündet, dass dieser „mir“²⁵²

Gott:

²⁴⁵ Hos 12,5 Er kämpfte mit dem Engel und war überlegen! Er weinte und flehte ihn um Gnade an. In Bethel fand er ihn, und dort redete er mit ihm.

²⁴⁶ Und Jakob blieb allein zurück. Da rang ein Mann mit ihm, bis die Morgenröte heraufkam. Und als er sah, dass er ihn nicht überwältigen konnte, berührte er sein Hüftgelenk; und das Hüftgelenk Jakobs wurde verrenkt, während er mit ihm rang. Da sagte er: Lass mich los, denn die Morgenröte ist aufgegangen! Er aber sagte: Ich lasse dich nicht los, es sei denn, du hast mich <vorher> gesegnet. Da sprach er zu ihm: Was ist dein Name? Er sagte: Jakob. Da sprach er: Nicht mehr Jakob soll dein Name heißen, sondern Israel; denn du hast mit Gott und mit Menschen gekämpft und hast überwältigt. Und Jakob fragte und sagte: Teile <mir> doch deinen Namen mit! Er aber sagte: Warum fragst du denn nach meinem Namen? Und er segnete ihn dort. Und Jakob gab der Stätte den Namen Pnuel: denn ich habe Gott von Angesicht zu Angesicht gesehen, und meine Seele ist gerettet worden!

²⁴⁷ 1. Mose 32,31

²⁴⁸ Mal 3,1-5

²⁴⁹ Mal 3,22-24

²⁵⁰ Mal 3,1 Siehe, ich sende **meinen Boten, damit er den Weg vor mir her bereite**. Und plötzlich kommt zu seinem Tempel der Herr, den ihr sucht, und **der Engel des Bundes**, den ihr herbeiwünscht, siehe, er kommt, spricht der HERR der Heerscharen.

²⁵¹ Mal 3,23 Siehe, ich sende euch den Propheten Elia, bevor der Tag des HERRN kommt, der große und furchtbare.

²⁵² Mal 3,1 Siehe, ich sende meinen Boten, damit er den Weg vor **mir** her bereite. Und plötzlich kommt zu seinem Tempel der Herr, den ihr sucht, und der Engel des Bundes, den ihr herbei-

den Weg bereitet. Dann kommt erst der Herr zu „*seinem*“²⁵³ Tempel, dann aber zugleich der „*Engel des Bundes*“²⁵⁴! Dies ist ein eindeutiger Beleg dafür, dass dieser Engel

1. dass dieser Engel Gott ist;
2. dass dieser Engel Jesus ist und
3. dass er zugleich der Engel des Bundes Gottes mit Israel ist.

Weitere Erwähnungen

Dauids Volkszählung bis zum Kauf der Tenne Omans

(Siehe Eindeutige Belege dafür, dass der Engel des Herrn Gott ist)

Gericht über die Assyrer

*Da sandte der HERR einen Engel, der jeden tapferen Helden und Fürsten und Obersten im Lager des Königs von Assur vertilgte. Und dieser zog, mit Schanden bedeckt, in sein Land zurück. Und als er in das Haus seines Gottes ging, brachten ihn dort seine Söhne durch das Schwert zu Fall.*²⁵⁵

(Siehe zu 2. Könige 19,35²⁵⁶ unter Eindeutige Belege dafür, dass der Engel des Herrn Gott ist)

Bewahrung im Feuerofen und in der Löwengrube

*Nebukadnezar begann und sagte: Gepriesen sei der Gott Schadrachs, Meshachs und Abed-Negos, der seinen Engel gesandt und seine Knechte errettet hat, die sich auf ihn verließen und das Wort des Königs übertraten und ihren Leib dahingaben, damit sie keinem Gott dienen oder ihn anbeten müssten als nur ihren Gott!*²⁵⁷

*Mein Gott hat seinen Engel gesandt, und er hat den Rachen der Löwen verschlossen, so dass sie mich nicht verletzt haben, weil vor ihm Unschuld an mir gefunden wurde. Und auch vor dir, o König, habe ich kein Verbrechen begangen.*²⁵⁸

Nebukadnezar preist nach der Errettung der drei Freunde Daniels aus dem Feuerofen Gott, „*der seinen Engel gesandt und seine Knechte gesandt hat*“ (3,28²⁵⁹). Daniel ruft ebenso nach der Errettung aus der Löwengrube: „*Mein Gott hat seinen Engel gesandt*“. (Diese beide Verse sind in Aramäisch abgefasst, wobei das Wort für „*Engel*“ jedoch dasselbe wie im Hebräischen ist.)

wünscht, siehe, er kommt, spricht der HERR der Heerscharen.

²⁵³ Mal 3,1 Siehe, ich sende meinen Boten, damit er den Weg vor mir her bereite. Und plötzlich kommt zu **seinem** Tempel der Herr, den ihr sucht, und der Engel des Bundes, den ihr herbeiwünscht, siehe, er kommt, spricht der HERR der Heerscharen.

²⁵⁴ Mal 3,1 Siehe, ich sende meinen Boten, damit er den Weg vor mir her bereite. Und plötzlich kommt zu seinem Tempel der Herr, den ihr sucht, und der **Engel des Bundes**, den ihr herbeiwünscht, siehe, er kommt, spricht der HERR der Heerscharen.

²⁵⁵ 2. Chr 32,21

²⁵⁶ 2. Kö 19,35 Und es geschah in dieser Nacht, da zog ein Engel des HERRN aus und schlug im Lager von Assur 185000 Mann. Und als man früh am Morgen aufstand, siehe, da <fand man> sie alle, lauter Leichen.

²⁵⁷ Dan 3,28

²⁵⁸ Dan 6,23

²⁵⁹ Dan 3,28 Nebukadnezar begann und sagte: Gepriesen sei der Gott Schadrachs, Meshachs und Abed-Negos, der seinen Engel gesandt und seine Knechte errettet hat, die sich auf ihn verließen und das Wort des Königs übertraten und ihren Leib dahingaben, damit sie keinem Gott dienen oder ihn anbeten müssten als nur ihren Gott!

3.4 Weitere wichtige Texte in diesem Zusammenhang:

Erzengel, Oberster des Heeres des Herrn usw.

1. Mose 18,1-19,29²⁶⁰: Abraham, Gott und der Untergang Sodoms

Abraham erhält Besuch von drei Männern (18,2²⁶¹). Von ihnen ist einerseits in der Mehrzahl die Rede (z. B. 18,9²⁶²), andererseits in der Einzahl (z. B. 18,10²⁶³.19²⁶⁴). In 18,13²⁶⁵ heißt es dann plötzlich: „*Da sprach der Herr zu Abraham ...*“ 18,10²⁶⁶.13.14²⁶⁷ enthält, was Gott, der als drei Männer auftritt, sagt. In 18,22²⁶⁸ gehen die Männer nach Sodom, während Abraham trotzdem gleichzeitig „*vor dem Herrn stehen*“ (18,22²⁶⁹; 19,27²⁷⁰) bleibt und mit Gott über Sodom spricht (18,22-32). Erst in 18,33 verlässt auch der Herr Abraham. Derweil sind in 19,1²⁷¹ die anderen „*beiden Engel*“ nach Sodom gekommen, wo sie wieder als Männer in Erscheinung treten (19,1-26²⁷²). Sie sagen „*Der Herr hat uns gesandt*“

²⁶⁰ nachlesen

²⁶¹ 1. Mo 18,2 Und er erhob seine Augen und sah: und siehe, drei Männer standen vor ihm; sobald er sie sah, lief er ihnen vom Eingang des Zeltes entgegen und verneigte sich zur Erde

²⁶² 1. Mo 18,9 Und sie sagten zu ihm: Wo ist deine Frau Sara? Und er sagte: Dort im Zelt.

²⁶³ 1. Mo 18,10 Da sprach er: Wahrlich, übers Jahr um diese Zeit komme ich wieder zu dir, siehe, dann hat Sara, deine Frau, einen Sohn. Und Sara horchte am Eingang des Zeltes, der hinter ihm war.

²⁶⁴ 1. Mo 18,19 Denn ich habe ihn erkannt, damit er seinen Söhnen und seinem Haus nach ihm befehle, dass sie den Weg des HERRN bewahren, Gerechtigkeit und Recht zu üben, damit der HERR auf Abraham kommen lasse, was er über ihn geredet hat.

²⁶⁵ 1. Mo 18,13 Da sprach der HERR zu Abraham: Warum hat Sara denn gelacht und gesagt: Sollte ich wirklich noch gebären, da ich doch alt bin?

²⁶⁶ 1. Mo 18,10 Da sprach er: Wahrlich, übers Jahr um diese Zeit komme ich wieder zu dir, siehe, dann hat Sara, deine Frau, einen Sohn. Und Sara horchte am Eingang des Zeltes, der hinter ihm war.

²⁶⁷ 1. Mo 18,13.14 Da sprach der HERR zu Abraham: Warum hat Sara denn gelacht und gesagt: Sollte ich wirklich noch gebären, da ich doch alt bin? Sollte für den HERRN eine Sache zu wunderbar sein? Zur bestimmten Zeit komme ich wieder zu dir, übers Jahr um diese Zeit, dann hat Sara einen Sohn.

²⁶⁸ 1. Mo 18,22 Und die Männer wandten sich von dort und gingen nach Sodom; Abraham aber blieb noch vor dem HERRN stehen.

²⁶⁹ 1. Mo 18,22 Und die Männer wandten sich von dort und gingen nach Sodom; Abraham aber blieb noch vor dem HERRN stehen.

²⁷⁰ 1. Mo 19,27 Und Abraham machte sich früh am Morgen auf an den Ort, wo er vor dem HERRN gestanden hatte.

²⁷¹ 1. Mo 19,1 Und die beiden Engel kamen am Abend nach Sodom, als Lot <gerade> im Tor von Sodom saß. Und als Lot sie sah, stand er auf, <ging> ihnen entgegen und verneigte sich mit dem Gesicht zur Erde;

²⁷² 1. Mo 19,1-26 Und die beiden Engel kamen am Abend nach Sodom, als Lot <gerade> im Tor von Sodom saß. Und als Lot sie sah, stand er auf, <ging> ihnen entgegen und verneigte sich mit dem Gesicht zur Erde; und er sprach: Ach siehe, meine Herren! Kehrt doch ein in das Haus eures Knechtes, und übernachtet, und wascht eure Füße; morgen früh mögt ihr <dann> eures Weges ziehen! Aber sie sagten: Nein, sondern wir wollen auf dem Platz übernachten. Als er jedoch sehr in sie drang, kehrten sie bei ihm ein und kamen in sein Haus. Und er machte ihnen ein Mahl, backte ungesäuertes Brot, und sie aßen. Noch hatten sie sich nicht niedergelegt, da umringten die Männer der Stadt, die Männer von Sodom, das Haus, vom Knaben bis zum Greis, das ganze Volk von allen Enden <der Stadt>. Und sie riefen nach Lot und sagten zu ihm: Wo sind die Männer, die diese Nacht zu dir gekommen sind? Führe sie zu uns heraus, dass wir sie erkennen! Da trat Lot zu ihnen hinaus an den Eingang und schloss die Tür hinter sich zu; und er sagte: Tut doch nichts Böses, meine Brüder! Seht doch, ich habe zwei Töchter, die keinen Mann erkannt haben; die will ich zu euch herausbringen. Tut ihnen, wie es gut ist in euren Augen! Nur diesen Männern tut nichts, da sie nun einmal unter den Schatten meines Daches gekommen sind! Aber sie sagten: Zurück da! Und sie sagten: Da ist einer allein gekommen, sich als Fremder <hier> aufzuhalten, und will sich <schon> als Richter aufspielen! Nun, wir wollen dir

(19,13²⁷³). Auch sie werden in der Mehrzahl und in der Einzahl (19,18-22²⁷⁴) angeführt. In 19,22²⁷⁵ sagen die Männer plötzlich „*Schnell rette dich dorthin, denn ich kann nichts tun, bevor du nicht angelangt bist*“. (Die Mehrzahl der Männer spricht also in der Einzahl von ‚ich‘!) Es muss offen bleiben, ob hier die Dreieinigkeit repräsentiert wird oder ob der Herr, der bei Abraham blieb, der Engel des Herrn ist und die anderen beiden Engel Begleiter sind, wobei sich beide Auffassungen nicht gegenseitig ausschließen müssen.

Jakobs Ringen mit Gott

Und Jakob blieb allein zurück. Da rang ein Mann mit ihm, bis die Morgenröte heraufkam. Und als er sah, dass er ihn nicht überwältigen konnte, berührte er sein Hüftgelenk; und das Hüftgelenk Jakobs wurde verrenkt, während er mit ihm rang. Da sagte er: Lass mich los, denn die Morgenröte ist aufgegangen! Er aber sagte: Ich lasse dich nicht los, es sei denn, du hast mich <vorher> gesegnet. Da sprach er zu ihm: Was ist dein Name? Er sagte: Jakob. Da sprach er: Nicht mehr Jakob soll dein Name heißen, sondern Israel; denn du

Schlimmeres antun als jenen. Und sie drangen hart ein auf den Mann, auf Lot, und machten sich daran, die Tür aufzubrechen. Da streckten die Männer ihre Hand aus und brachten Lot zu sich herein ins Haus; und die Tür verschlossen sie. Die Männer aber, die am Eingang des Hauses waren, schlugen sie mit Blindheit, vom kleinsten bis zum größten, so dass sie sich vergeblich mühten, den Eingang zu finden. Und die Männer sagten zu Lot: Hast du hier noch jemanden? Einen Schwiegersohn, und deine Söhne und deine Töchter oder einen, der sonst <noch> in der Stadt zu dir gehört? Führe <sie> hinaus aus diesem Ort! Denn wir werden diesen Ort vernichten, weil das Geschrei über sie groß geworden ist vor dem HERRN; und der HERR hat uns gesandt, die Stadt zu vernichten. Da ging Lot hinaus und redete zu seinen Schwiegersöhnen, die seine Töchter nehmen sollten, und sagte: Macht euch auf, geht aus diesem Ort! Denn der HERR wird die Stadt vernichten. Aber er war in den Augen seiner Schwiegersöhne wie einer, der Scherz treibt. Und sobald die Morgenröte aufging, drängten die Engel Lot zur Eile und sagten: Mache dich auf, nimm deine Frau und deine beiden Töchter, die hier sind, damit du nicht weggerafft wirst durch die Schuld der Stadt! Als er aber zögerte, ergriffen die Männer seine Hand und die Hand seiner Frau und die Hand seiner beiden Töchter, weil der HERR ihn verschonen wollte, und führten ihn hinaus und ließen ihn außerhalb der Stadt. Und es geschah, als sie sie ins Freie hinausgeführt hatten, da sprach er: Rette dich, <es geht> um dein Leben! Sieh nicht hinter dich, und bleib nicht stehen in der ganzen Ebene <des Jordan>; rette dich auf das Gebirge, damit du nicht weggerafft wirst! Da sagte Lot zu ihnen: Ach, nein, Herr! Siehe doch, dein Knecht hat Gunst gefunden in deinen Augen, und du hast deine Gnade, die du an mir erwiesen hast, groß gemacht, meine Seele am Leben zu erhalten. Aber ich kann mich nicht auf das Gebirge retten, es könnte das Unheil mich ereilen, dass ich sterbe. Siehe doch, diese Stadt da ist nahe, dahin zu fliehen, sie ist ja <nur> klein; ich könnte mich doch dahin retten - ist sie nicht klein? -, damit meine Seele am Leben bleibt. Da sprach er zu ihm: Siehe, auch darin habe ich Rücksicht auf dich genommen, dass ich die Stadt nicht umkehre, von der du geredet hast. Schnell, rette dich dorthin! Denn ich kann nichts tun, bis du dorthin gekommen bist. Daher nennt man die Stadt Zoar. Die Sonne ging über der Erde auf, als Lot nach Zoar kam. Da ließ der HERR auf Sodom und auf Gomorra Schwefel und Feuer regnen von dem HERRN aus dem Himmel und kehrte diese Städte um und die ganze Ebene <des Jordan> und alle Bewohner der Städte und das Gewächs des Erdbodens. Aber seine Frau sah sich hinter ihm um; da wurde sie zu einer Salzsäule.

²⁷³ 1. Mo 19,13 Denn wir werden diesen Ort vernichten, weil das Geschrei über sie groß geworden ist vor dem HERRN; und der HERR hat uns gesandt, die Stadt zu vernichten.

²⁷⁴ 1. Mo 19,18-22 Da sagte Lot zu ihnen: Ach, nein, Herr! Siehe doch, dein Knecht hat Gunst gefunden in deinen Augen, und du hast deine Gnade, die du an mir erwiesen hast, groß gemacht, meine Seele am Leben zu erhalten. Aber ich kann mich nicht auf das Gebirge retten, es könnte das Unheil mich ereilen, dass ich sterbe. Siehe doch, diese Stadt da ist nahe, dahin zu fliehen, sie ist ja <nur> klein; ich könnte mich doch dahin retten - ist sie nicht klein? -, damit meine Seele am Leben bleibt. Da sprach er zu ihm: Siehe, auch darin habe ich Rücksicht auf dich genommen, dass ich die Stadt nicht umkehre, von der du geredet hast. Schnell, rette dich dorthin! Denn ich kann nichts tun, bis du dorthin gekommen bist. Daher nennt man die Stadt Zoar.

²⁷⁵ 1. Mo 19,22 Schnell, rette dich dorthin! Denn ich kann nichts tun, bis du dorthin gekommen bist. Daher nennt man die Stadt Zoar.

hast mit Gott und mit Menschen gekämpft und hast überwältigt. Und Jakob fragte und sagte: Teile <mir> doch deinen Namen mit! Er aber sagte: Warum fragst du denn nach meinem Namen? Und er segnete ihn dort. Und Jakob gab der Stätte den Namen Pnuel: denn ich habe Gott von Angesicht zu Angesicht gesehen, und meine Seele ist gerettet worden!

Aus Hosea 12,4.5²⁷⁶ wird deutlich, dass der Mann aus 1. Mose 32 in Wirklichkeit der Engel des Herrn und zugleich Gott ist. (Siehe zu Hos 12,5²⁷⁷ den Abschnitt Eindeutige Belege dafür, dass dieser Engel Gott ist)

Josuas Begegnung vor Jericho

Und es geschah, als Josua bei Jericho war, da erhob er seine Augen und sah: und siehe, ein Mann stand ihm gegenüber, und sein Schwert war gezückt in seiner Hand. Da ging Josua auf ihn zu und sagte zu ihm: Gehörst du zu uns oder zu unseren Feinden? Und er sprach: Nein, sondern ich bin der Oberste des Heeres des HERRN; <gerade> jetzt bin ich gekommen. Da fiel Josua auf sein Angesicht zur Erde und huldigte ihm und sagte zu ihm: Was redet mein Herr zu seinem Knecht? Da sprach der Oberste des Heeres des HERRN zu Josua: Zieh deine Schuhe von deinen Füßen; denn der Ort, auf dem du stehst, ist heilig! Und Josua tat es.²⁷⁸

Josua erscheint vor der Einnahme Jerichos „ein Mann“, der „sein Schwert gezückt in seiner Hand“²⁷⁹ hat, wie wir es vom Engel des Herrn kennen (4. Mo 22,31²⁸⁰; 1. Chr 21,16²⁸¹.27²⁸².30²⁸³). Als Josua hört, dass der Mann „der Oberste des Heeres des Herrn“ ist (Jos 5,14²⁸⁴), fällt er „auf sein Angesicht zur Erde und huldigte ihm“²⁸⁵. Ein Engel hätte sich das niemals gefallen lassen dürfen. Stattdessen verlangt er wie der Engel des Herrn von Mose vor dem brennenden Dornbusch (2. Mo 3,2-5²⁸⁶), dass Josua die Schuhe ausziehen soll. Es gibt meines Erachtens nur

²⁷⁶ Hos 12,4.5 Im Mutterleib hinterging er seinen Bruder, und in seiner Manneskraft kämpfte er mit Gott: Er kämpfte mit dem Engel und war überlegen! Er weinte und flehte ihn um Gnade an. In Bethel fand er ihn, und dort redete er mit ihm.

²⁷⁷ Hos 12,5 Er kämpfte mit dem Engel und war überlegen! Er weinte und flehte ihn um Gnade an. In Bethel fand er ihn, und dort redete er mit ihm.

²⁷⁸ Jos 5,13-15

²⁷⁹ Jos 5,13 Und es geschah, als Josua bei Jericho war, da erhob er seine Augen und sah: und siehe, ein Mann stand ihm gegenüber, und sein Schwert war gezückt in seiner Hand. Da ging Josua auf ihn zu und sagte zu ihm: Gehörst du zu uns oder zu unseren Feinden?

²⁸⁰ 4. Mo 22,31 Da enthüllte der HERR die Augen Bileams, und er sah den Engel des HERRN mit seinem gezückten Schwert in seiner Hand auf dem Weg stehen; und er neigte sich und fiel nieder auf sein Angesicht.

²⁸¹ 1. Chr 21,16 Und als David seine Augen erhob, sah er den Engel des HERRN zwischen der Erde und dem Himmel stehen, sein Schwert gezückt in seiner Hand, ausgestreckt über Jerusalem. Da fielen David und die Ältesten, in Sacktuch gehüllt, auf ihr Angesicht.

²⁸² 1. Chr 21,27 Und der HERR sprach zu dem Engel, und der steckte sein Schwert wieder in seine Scheide.

²⁸³ 1. Chr 21,30 doch David konnte nicht hingehen <und> vor ihn <treten>, um Gott zu suchen, denn er war von Schrecken erfasst vor dem Schwert des Engels des HERRN -,

²⁸⁴ Jos 5,14 Und er sprach: Nein, sondern ich bin der Oberste des Heeres des HERRN; <gerade> jetzt bin ich gekommen. Da fiel Josua auf sein Angesicht zur Erde und huldigte ihm und sagte zu ihm: Was redet mein Herr zu seinem Knecht?

²⁸⁵ Jos 5,14 Und er sprach: Nein, sondern ich bin der Oberste des Heeres des HERRN; <gerade> jetzt bin ich gekommen. Da fiel Josua auf sein Angesicht zur Erde und huldigte ihm und sagte zu ihm: Was redet mein Herr zu seinem Knecht?

²⁸⁶ 2. Mo 3,2-5 Da erschien ihm der Engel des HERRN in einer Feuerflamme mitten aus dem Dornbusch. Und er sah <hin>, und siehe, der Dornbusch brannte im Feuer, und der Dornbusch wurde nicht verzehrt. Und Mose sagte <sich>: Ich will doch hinzutreten und dieses große Gesicht sehen, warum der Dornbusch nicht verbrennt. Als aber der HERR sah, dass er herzutrat, um zu

einen Oberbefehlshaber des Heeres Gottes, der hier wieder einmal die Geschicke Israels in seine Hand nimmt. Von hier aus wäre zu fragen, ob nicht der Name „Herr der Heerscharen“ („Jahwe Zebaoth“) ebenfalls eine Bezeichnung der zweiten Person der Dreieinigkeit ist.

Daniel 10,21²⁸⁷ und 12,1²⁸⁸ und Judas 1,9²⁸⁹ und Offb 12,7²⁹⁰ (vgl. 1. Thes 4,16²⁹¹): Der Erzengel Michael

In der Bibel gibt es meines Erachtens nur einen „Erzengel“ (Jud 1,9²⁹²; 1. Thess 4,16²⁹³), nämlich „Michael“ (Dan 10,21²⁹⁴; Jud 1,9²⁹⁵; Offb 12,7²⁹⁶). „Erzengel“, also „Haupt der Engel“ oder „Herrscher der Engel“, wäre dann mit dem „Obersten des Heeres des Herrn“ in Josua 5,13²⁹⁷ (siehe oben) gleichzusetzen. Dass es mehrere Erzengel gibt, vertritt nur die jüdische und die katholische außerbiblische Tradition. Der Engel „Gabriel“ (Dan 8,16.17²⁹⁸; 9,21²⁹⁹; Lk 1,19³⁰⁰.26³⁰¹), der Daniel in Daniel 10 die Visionen erklärt, ist selbst kein Erzengel und wird nirgends so genannt. Gabriel verweist darauf, dass ihm nur „Michael, euer Fürst“

sehen, da rief ihm Gott mitten aus dem Dornbusch zu und sprach: Mose! Mose! Er antwortete: Hier bin ich. Und er sprach: Tritt nicht näher heran! Zieh deine Sandalen von deinen Füßen, denn die Stätte, auf der du stehst, ist heiliger Boden!

²⁸⁷ Dan 10,21 doch will ich dir mitteilen, was im Buch der Wahrheit aufgezeichnet ist -, und es gibt keinen einzigen, der mir gegen jene mutig beisteht als nur Michael, euer Fürst.

²⁸⁸ Dan 12,1 Und in jener Zeit wird Michael auftreten, der große Fürst, der für die Söhne deines Volkes eintritt. Und es wird eine Zeit der Bedrängnis sein, wie sie <noch> nie gewesen ist, seitdem <irgend> eine Nation entstand bis zu jener Zeit. Und in jener Zeit wird dein Volk errettet werden, jeder, den man im Buch aufgeschrieben findet.

²⁸⁹ Jud 1,9 Michael aber, der Erzengel, wagte nicht, als er mit dem Teufel stritt und Wortwechsel um den Leib Moses hatte, ein lästerndes Urteil zu fällen, sondern sprach: Der Herr schelte dich!

²⁹⁰ Offb 12,7 Und es entstand ein Kampf im Himmel: Michael und seine Engel kämpften mit dem Drachen. Und der Drache kämpfte und seine Engel;

²⁹¹ 1. Thes 4,16 Denn der Herr selbst wird beim Befehlsruf, bei der Stimme eines Erzengels und bei <dem Schall> der Posaune Gottes herabkommen vom Himmel, und die Toten in Christus werden zuerst auferstehen;

²⁹² Jud 1,9 Michael aber, der Erzengel, wagte nicht, als er mit dem Teufel stritt und Wortwechsel um den Leib Moses hatte, ein lästerndes Urteil zu fällen, sondern sprach: Der Herr schelte dich!

²⁹³ 1. Thes 4,16 Denn der Herr selbst wird beim Befehlsruf, bei der Stimme eines Erzengels und bei <dem Schall> der Posaune Gottes herabkommen vom Himmel, und die Toten in Christus werden zuerst auferstehen;

²⁹⁴ Dan 10,21 doch will ich dir mitteilen, was im Buch der Wahrheit aufgezeichnet ist -, und es gibt keinen einzigen, der mir gegen jene mutig beisteht als nur Michael, euer Fürst.

²⁹⁵ Jud 1,9 Michael aber, der Erzengel, wagte nicht, als er mit dem Teufel stritt und Wortwechsel um den Leib Moses hatte, ein lästerndes Urteil zu fällen, sondern sprach: Der Herr schelte dich!

²⁹⁶ Offb 12,7 Und es entstand ein Kampf im Himmel: Michael und seine Engel kämpften mit dem Drachen. Und der Drache kämpfte und seine Engel;

²⁹⁷ Jos 5,13 Und es geschah, als Josua bei Jericho war, da erhob er seine Augen und sah: und siehe, ein Mann stand ihm gegenüber, und sein Schwert war gezückt in seiner Hand. Da ging Josua auf ihn zu und sagte zu ihm: Gehörst du zu uns oder zu unseren Feinden?

²⁹⁸ Dan 8,16.17 Und ich hörte eine Menschenstimme zwischen <den Ufern des> Ulai, die rief und sprach: Gabriel, lass diesen das Gesehene verstehen! Und er trat an den Ort, wo ich stand; und als er herantrat, erschrak ich und fiel nieder auf mein Angesicht. Er aber sprach zu mir: Merke auf, Menschensohn! Denn das Gesicht <gilt> für die Zeit des Endes.

²⁹⁹ Dan 9,21 und während ich noch redete im Gebet, da, zur Zeit des Abendopfers, rührte mich der Mann Gabriel an, den ich am Anfang im Gesicht gesehen hatte, als ich ganz ermattet war.

³⁰⁰ Lk 1,19 Und der Engel antwortete und sprach zu ihm: Ich bin Gabriel, der vor Gott steht, und ich bin gesandt worden, zu dir zu reden und dir diese gute Botschaft zu verkündigen.

³⁰¹ Lk 1,26 Im sechsten Monat aber wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt von Galiläa, mit Namen Nazareth, gesandt,

(Dan 10,21³⁰²), also der oberste Engel, der Erzengel, beisteht, den schon etliche Kirchenväter deswegen mit Jesus gleichgesetzt haben. David Chilton vermutet meines Erachtens zu Recht, dass die Beschreibung in Daniel 10,5.6³⁰³, die stark an die Beschreibung Jesu zu Beginn der Offenbarung (Offb 1,13-17³⁰⁴) erinnert, den Erzengel Michael, d. i. Jesus, beschreibt, der Israels Engel ist und ohne den Gabriel nicht weiterkämpfen konnte³⁰⁵. J. Barton Payne geht auch davon aus, dass die Beschreibung des „Mannes“ in Dan 10,5.6³⁰⁶ der Beschreibung in Offenbarung 1,13-15³⁰⁷ entspricht, sieht aber zusätzlich dort den „Mann“ beschrieben, der in Dan 8,15.16³⁰⁸ Gabriel Befehle erteilt.³⁰⁹ Erhält es sogar nicht für ausgeschlossen, dass dieser „Mann“ mit dem „Sohn des Menschen“ in Daniel 7,13³¹⁰ zu identifizieren ist.³¹¹ Den Streit zwischen Michael und Satan um den „Leib des Mose“ in Judas 1,9³¹² bezieht Chilton dabei auf das alttestamentliche Bundesvolk

³⁰² Dan 10,21 doch will ich dir mitteilen, was im Buch der Wahrheit aufgezeichnet ist -, und es gibt keinen einzigen, der mir gegen jene mutig beisteht als nur Michael, euer Fürst.

³⁰³ Dan 10,5.6 Und ich erhob meine Augen und sah: und siehe, da war ein Mann, in Leinen gekleidet, und seine Hüften waren umgürtet mit Gold von Ufas. Und sein Leib war wie ein Türkis und sein Gesicht wie das Aussehen eines Blitzes. Und seine Augen waren wie Feuerfackeln und seine Arme und seine Füße wie der Anblick von glatter Bronze. Und der Klang seiner Worte war wie der Klang einer Volksmenge.

³⁰⁴ Offb 1,13-17 und inmitten der Leuchter <einen> gleich einem Menschensohn, bekleidet mit einem bis zu den Füßen reichenden Gewand und an der Brust umgürtet mit einem goldenen Gürtel; sein Haupt aber und die Haare <waren> weiß wie weiße Wolle, wie Schnee, und seine Augen wie eine Feuerflamme und seine Füße gleich glänzendem Erz, als glühten sie im Ofen, und seine Stimme wie das Rauschen vieler Wasser; und er hatte in seiner rechten Hand sieben Sterne, und aus seinem Mund ging ein zweischneidiges, scharfes Schwert hervor, und sein Angesicht <war>, wie die Sonne leuchtet in ihrer Kraft. Und als ich ihn sah, fiel ich zu seinen Füßen wie tot. Und er legte seine Rechte auf mich und sprach: Fürchte dich nicht! Ich bin der Erste und der Letzte

³⁰⁵ David Chilton. Days of Vengeance. a. a. O. S. 311 -312. Auch andere gehen davon aus, dass es nur einen Erzengel gibt und dies ein Titel Jesu Christi ist, z. B. Ernst Wilhelm Hengstenberg. Christologie des Alten Testaments und Kommentar über die Messianischen Weissagungen der Propheten. 3 Teile in 4 Bänden, a. a. O. hier: Zweiten Teiles erste und zweite Abteilung enthaltend Sacharja und Daniel. L. Oelmigke: Berlin, 1832. z. St.; J. Stuart Russell. The Parousia: A Study of the New Testament Doctrine of Our Lord's Second Coming. Baker Book House: Grand Rapids (MI), 1983 (Nachdruck von 1887). S 418-419.

³⁰⁶ Dan 10,5.6 Und ich erhob meine Augen und sah: und siehe, da war ein Mann, in Leinen gekleidet, und seine Hüften waren umgürtet mit Gold von Ufas. Und sein Leib war wie ein Türkis und sein Gesicht wie das Aussehen eines Blitzes. Und seine Augen waren wie Feuerfackeln und seine Arme und seine Füße wie der Anblick von glatter Bronze. Und der Klang seiner Worte war wie der Klang einer Volksmenge.

³⁰⁷ Offb 1,13-15 und inmitten der Leuchter <einen> gleich einem Menschensohn, bekleidet mit einem bis zu den Füßen reichenden Gewand und an der Brust umgürtet mit einem goldenen Gürtel; sein Haupt aber und die Haare <waren> weiß wie weiße Wolle, wie Schnee, und seine Augen wie eine Feuerflamme und seine Füße gleich glänzendem Erz, als glühten sie im Ofen, und seine Stimme wie das Rauschen vieler Wasser;

³⁰⁸ Dan 8,15.16 Und es geschah, als ich, Daniel, das Gesicht gesehen hatte, da suchte ich Verständnis <darüber>. Und siehe, da stand vor mir <einer, sein Aussehen war> wie das Aussehen eines Mannes. Und ich hörte eine Menschenstimme zwischen <den Ufern des> Ulai, die rief und sprach: Gabriel, lass diesen das Gesehene verstehen!

³⁰⁹ J. Barton Payne. The Theology of the Older Testament, a. a. O. S. 169

³¹⁰ Dan 7,13 Ich schaute in Gesichtern der Nacht: und siehe, mit den Wolken des Himmels kam einer wie der Sohn eines Menschen. Und er kam zu dem Alten an Tagen, und man brachte ihn vor ihn.

³¹¹ Ebd.

³¹² Jud 1,9 Michael aber, der Erzengel, wagte nicht, als er mit dem Teufel stritt und Wortwechsel um den Leib Moses hatte, ein lästerndes Urteil zu fällen, sondern sprach: Der Herr schelte dich!

(wie ‚Leib Christi‘; vgl. auch Hebr 3,2-6³¹³ „Haus des Mose“ und „Haus Christi“), nicht auf den Körper des Mose.³¹⁴

Der Engel bindet den Drachen

Und ich sah einen Engel aus dem Himmel herabkommen, der den Schlüssel des Abgrundes und eine große Kette in seiner Hand hatte. Und er griff den Drachen, die alte Schlange, die der Teufel und der Satan ist; und er band ihn tausend Jahre und warf ihn in den Abgrund und schloss zu und versiegelte über ihm, damit er nicht mehr die Nationen verführe, bis die tausend Jahre vollendet sind. Nach diesem muss er für kurze Zeit losgelassen werden.³¹⁵

In der Regel beziehen post- und amillennialistische Ausleger den hier genannten „Engel“³¹⁶, der aus dem Himmel kommt, den Schlüssel des Abgrundes hat und den Teufel entmachtet, auf Jesus und seinen Triumph über den Satan am Kreuz. Dasselbe gilt für „Michael und seine Engel“ in Offenbarung 12,7³¹⁷ (siehe oben). (Prämillennialistische Ausleger verstehen darunter einen normalen Engel und ein Ereignis in der Zukunft.) Alle anderen Erwähnungen von Engeln im Neuen Testament werden von keinem Ausleger auf Jesus bezogen.

³¹³ Hebr 3,2 der treu ist dem, der ihn <dazu> gemacht hat, wie auch Mose in seinem ganzen Hause! Denn er ist größerer Herrlichkeit gewürdigt worden als Mose, insofern größere Ehre als das Haus der hat, der es erbaut hat. Denn jedes Haus wird von jemand erbaut; der aber alles erbaut hat, ist Gott. Und Mose war zwar in seinem ganzen Hause als Diener treu - zum Zeugnis von dem, was verkündigt werden sollte - Christus aber als Sohn über sein Haus. Sein Haus sind wir, wenn wir die Freimütigkeit und den Ruhm der Hoffnung bis zum Ende standhaft festhalten.

³¹⁴ Zu beidem David Chilton. Days of Vengeance. a. a. O. S. 312

³¹⁵ Offb 20,1-3

³¹⁶ Offb 20,1 Und ich sah einen Engel aus dem Himmel herabkommen, der den Schlüssel des Abgrundes und eine große Kette in seiner Hand hatte.

³¹⁷ Offb 12,7 Und es entstand ein Kampf im Himmel: Michael und seine Engel kämpften mit dem Drachen. Und der Drache kämpfte und seine Engel;

4. Der Engel des HERRN ist Jesus im Alten Testament

Die Untersuchung hat gezeigt, dass der Engel des Heim einerseits Jahwe (der Herr), also Gott ist, andererseits sich von diesem unterscheidet, weil er in Jahwes Auftrag handelt und sich mit diesem unterhält. Ist es nun aber berechtigt, daraus den Schluss zu ziehen, dass es sich demnach um die zweite Person der Dreieinigkeit handelt? Kann man überhaupt von einer Dreieinigkeit im Alten Testament sprechen, und sei es auch nur im Sinne einer Verschattung? Ich bin darauf bereits in einem Artikel³¹⁸ eingegangen.

Hier sei nur das Wesentliche in Kürze gesagt:

Nach dem Neuen Testament hat niemand jemals Gott, den Vater, gesehen oder gehört (Joh 1,18³¹⁹; 5,37³²⁰; 6,46³²¹; Mt 11,27³²²; 1. Tim 6,16³²³; 1. Joh 4,12³²⁴). Aber an all diesen Stellen wird zugleich gesagt, dass Jesus die Offenbarung des Vaters ist, und dass der, der den Sohn Gottes gesehen oder gehört hat, den Vater gesehen oder gehört hat. Jesus ist im Neuen Testament das Wort Gottes, das an Gottes Stelle spricht, und führt sowohl das Gericht als auch die Erlösung im Namen des Vaters aus. Wenn aber niemand Gott, den Vater, gesehen oder gehört hat, wen oder was haben dann die Männer und Frauen des Alten Testaments gesehen oder gehört? Für die neutestamentlichen Autoren war die Antwort meines Erachtens eindeutig: *Jesus Christus vor seiner Inkarnation*.

Für Paulus ist es nach 1. Korinther 10,4³²⁵ Christus, der mit Israel zog. Johannes geht in Joh 12,41³²⁶ davon aus, dass Jesaja Jesus auf dem Thron sah: *"Dies sprach Jesaja, weil er seine Herrlichkeit sah und von ihm redete."* (Dass von Jesus die Rede ist, zeigt Joh 12,36-39³²⁷). Jesaja sah die *Herrlichkeit Gottes'*, meines Erachtens ein weiterer Name für Jesus im Alten Testament. Schon im Alten und auch im Neuen Testament konnte niemand die Herrlichkeit Gottes sehen, aber es heißt dennoch *„wir haben seine Herrlichkeit gesehen, eine Herrlichkeit*

³¹⁸ Trinity in the Old Testament and Dialogue with Jews and Muslims. Calvinism Today (Whitby, GB) 1 (1991) Heft 1, S. 21-27.

³¹⁹ Joh 1,18 Niemand hat Gott jemals gesehen; der eingeborene Sohn, der in des Vaters Schoß ist, der hat <ihn> kundgemacht.

³²⁰ Joh 5,37 Und der Vater, der mich gesandt hat, er selbst hat Zeugnis von mir gegeben. Ihr habt weder jemals seine Stimme gehört, noch seine Gestalt gesehen,

³²¹ Joh 6,46 Nicht dass jemand den Vater gesehen hat, außer dem, der von Gott ist, dieser hat den Vater gesehen.

³²² Mt 11,27 Alles ist mir übergeben worden von meinem Vater; und niemand erkennt den Sohn als nur der Vater, noch erkennt jemand den Vater als nur der Sohn, und der, dem der Sohn <ihn> offenbaren will.

³²³ 1. Tim 6,16 der allein Unsterblichkeit hat und ein unzugängliches Licht bewohnt, den keiner der Menschen gesehen hat, auch nicht sehen kann. Dem sei Ehre und ewige Macht! Amen.

³²⁴ 1. Joh 4,12 Niemand hat Gott jemals gesehen. Wenn wir einander lieben, bleibt Gott in uns, und seine Liebe ist in uns vollendet.

³²⁵ 1. Kor 10,4 und alle denselben geistlichen Trank tranken; denn sie tranken aus einem geistlichen Felsen, der <sie> begleitete. Der Fels aber war der Christus.

³²⁶ Joh 12,41 Dies sprach Jesaja, weil er seine Herrlichkeit sah und von ihm redete.

³²⁷ Joh 12,36-39 Während ihr das Licht habt, glaubt an das Licht, damit ihr Söhne des Lichtes werdet! Dies redete Jesus und ging weg und verbarg sich vor ihnen. Obwohl er aber so viele Zeichen vor ihnen getan hatte, glaubten sie nicht an ihn, damit das Wort des Propheten Jesaja erfüllt würde, das er sprach: «Herr, wer hat unserer Verkündigung geglaubt, und wem ist der Arm des Herrn offenbart worden?» Darum konnten sie nicht glauben, weil Jesaja wieder gesagt hat:

als des Eingeborenen vom Vater³²⁸, weil Jesus die Herrlichkeit Gottes ist. Jesus selbst geht davon aus, dass das gesamte Alte Testament ihn bezeugt (Joh 5,39³²⁹.46.47³³⁰; Lk 24,44-47³³¹; vgl. Apg 10,42.43³³²). Bezieht er das nur auf Weissagungen bezüglich seines Kommens oder nicht schon auf sein Wirken vor seiner Fleischwerdung in der Heilsgeschichte der Welt und Israels? Ich glaube, dass es allen Grund gibt, davon auszugehen, dass Jesus nicht nur das Haupt und der Erlöser der neutestamentlichen Gemeinde ist, sondern bereits im Alten Testament Erlöser und Führer des Volkes Gottes war. Als Israel den Messias Jesus Christus verwarf, verwarf es meines Erachtens den, der es berufen, geführt, geschützt, erlöst, aber auch gerichtet hatte.

Dass Jesus im Alten Testament der in Gericht und Gnade handelnde Gott ist, müsste ja nicht automatisch eine Dreieinigkeit bedeuten. Gibt es denn Hinweise darauf, dass man bereits zur Zeit des Alten Testaments die Dreieinigkeit wenigstens erahnen konnte. Ich glaube ja.

Das Alte Testament erwähnt häufig den ‚Geist Gottes‘, der Leben schafft, das Wort inspiriert und den göttlichen Messias beglaubigt. Warum sollte dies nicht die dritte Person der Dreieinigkeit sein? Dieser Geist tritt bisweilen als dritte Person neben Jahwe (dem HERRN) und dem göttlichen Retter in Erscheinung.

In Jesaja 61,1³³³ ruht dieser „Geist des HERRN“ auf dem göttlichen Messias, weil ihn „der HERR gesalbt hat“. Jesus bezog diesen Vers auf sich selbst (Lk 4,18³³⁴). Dass der Messias selbst Gott ist, wird in Jes häufiger deutlich. So heißt er in Jesaja 9,5³³⁵ „starker Gott“ und „Vater der Ewigkeit“.

In Jesaja 48,16³³⁶ sagt der göttliche Messias (siehe V. 12³³⁷): „der Herr, HERR, und sein Geist hat (man beachte die Einzahl) mich gesandt“.

³²⁸ Joh 1,14 Und das Wort wurde Fleisch und wohnte unter uns, und wir haben seine Herrlichkeit angeschaut, eine Herrlichkeit als eines Eingeborenen vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.

³²⁹ Joh 5,39 Ihr erforscht die Schriften, denn {ihr} meint, in ihnen ewiges Leben zu haben, und {sie} sind es, die von mir zeugen;

³³⁰ Joh 5,46.47 Denn wenn ihr Mose glaubtet, so würdet ihr mir glauben, denn er hat von mir geschrieben. Wenn ihr aber seinen Schriften nicht glaubt, wie werdet ihr meinen Worten glauben?

³³¹ Lk 24,44-47 Er sprach aber zu ihnen: Dies sind meine Worte, die ich zu euch redete, als ich noch bei euch war, dass alles erfüllt werden muss, was über mich geschrieben steht in dem Gesetz Moses und in den Propheten und Psalmen. Dann öffnetet er ihnen das Verständnis, damit sie die Schriften verstünden, und sprach zu ihnen: So steht geschrieben, und so musste der Christus leiden und am dritten Tag auferstehen aus den Toten und in seinem Namen Buße zur Vergebung der Sünden gepredigt werden allen Nationen, anfangend von Jerusalem.

³³² Apg 10,42.43 Und er hat uns befohlen, dem Volk zu predigen und eindringlich zu bezeugen, dass er der von Gott verordnete Richter der Lebenden und der Toten ist. Diesem geben alle Propheten Zeugnis, dass jeder, der an ihn glaubt, Vergebung der Sünden empfängt durch seinen Namen.

³³³ Jes 61,1 Der Geist des Herrn, HERRN, ist auf mir; denn der HERR hat mich gesalbt. Er hat mich gesandt, den Elenden frohe Botschaft zu bringen, zu verbinden, die gebrochenen Herzens sind, Freilassung auszurufen den Gefangenen und Öffnung des Kerkers den Gebundenen,

³³⁴ Lk 4,18 «Der Geist des Herrn ist auf mir, weil er mich gesalbt hat, Armen gute Botschaft zu verkündigen; er hat mich gesandt, Gefangenen Freiheit auszurufen und Blinden, daß sie wieder sehen, Zerschlagene in Freiheit hinzusenden,

³³⁵ Jes 9,5 Denn ein Kind ist uns geboren, ein Sohn uns gegeben, und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter; und man nennt seinen Namen: Wunderbarer Ratgeber, starker Gott, Vater der Ewigkeit, Fürst des Friedens.

³³⁶ Jes 48,16 Tretet her zu mir, hört dies! Ich habe von Anfang an nicht im Verborgenen geredet; von der Zeit an, da es geschah, bin ich da. - Und nun hat der Herr, HERR, mich gesandt und seinen Geist <verliehen>. -

³³⁷ Jes 48,12 Höre auf mich, Jakob, und Israel, mein Berufener! Ich bin, der da ist, ich der Erste, ich auch der Letzte.

Auch im Zusammenhang mit dem Engel des HERRN findet sich neben dem Auftreten zweier göttlicher Personen das Auftreten dreier göttlicher Personen. So haben wir bereits das Auftreten der drei Männer in 1. Mose 18,1-19,29 und die Erwähnung von ‚Gott‘, ‚Gott‘ und ‚der Engel‘ in 1. Mose 48,15.16³³⁸ auf die Dreieinigkeit bezogen. Wichtig scheint mir in diesem Zusammenhang das zentrale Glaubensbekenntnis Israels in 5. Mose 6,4 zu sein:

„Höre, Israel, der HERR, unser Gott ist einig“.

Das hebräische Wort für ‚einig‘ (‚echad‘) meint oft nicht einfach nur ‚eins‘, ‚einzigartig‘ oder ‚allein‘, sondern die Einheit und Einsheit von etwas, das sich aus mehreren Einheiten zusammensetzt oder sich vereinigt hat (vgl. Tag und Nacht = ein Tag in 1. Mo 1,5³³⁹; Mann und Frau = ein Fleisch in 1. Mo 2,24³⁴⁰; Trauben an einer Traube in 4. Mo 13,23³⁴¹; Volk mit einem Sinn Jer 32,38-39; eins werden in Hes 37,17³⁴²). Herbert Wolf geht davon aus, dass ‚echad‘ die „Einzigartigkeit“ herausstellt, schreibt aber vor allem: „Es betont Einheit, während es die Vielfalt innerhalb dieser Einheit anerkennt.“³⁴³ Könnte es sein, dass das Glaubensbekenntnis nicht nur besagt, dass allein der Gott Israels Gott ist, sondern auch deutlich machen will, dass Gott ‚ein einiger Gott‘ ist, um einem möglichen Polytheismus zu wehren, der sich fälschlich darauf berief, dass neben Gott ja auch gottgleiche Größen, wie der Messias, der Engel Gottes oder der Geist Gottes aktiv sind?³⁴⁴

³³⁸ 1. Mo 48,15.16 Und er segnete Joseph und sprach: Der Gott, vor dessen Angesicht meine Väter, Abraham und Isaak, gelebt haben, der Gott, der mich geweidet hat, seitdem ich bin, bis zu diesem Tag, der Engel, der mich von allem Übel erlöst hat, segne die Knaben; und in ihnen werde mein Name genannt und der Name meiner Väter, Abraham und Isaak, und sie sollen sich vermehren zu einer Menge mitten im Land!

³³⁹ 1. Mo 1,5 Und Gott nannte das Licht Tag, und die Finsternis nannte er Nacht. Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: ein Tag.

³⁴⁰ 1. Mo 2,24 Darum wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen und seiner Frau anhängen, und sie werden zu {einem} Fleisch werden.

³⁴¹ 4. Mo 13,23 Und sie kamen bis in das Tal Eschol und schnitten dort eine Weinranke mit <nur> einer Traube ab und trugen sie zu zweit an einer Stange, auch Granatäpfel und Feigen.

³⁴² Hes 37,17 Und füge sie dir zusammen, eins zum andern, zu {einem} Holz, so dass sie eins werden in deiner Hand!

³⁴³ Herbert Wolf 61: echad. in: R. Laird Harns (Hg.). Theological Wordbook of the Old Testament. Band 1 Moody: Chicago, 1980. S. 30

³⁴⁴ So etwa Stanley Rosenthal. The Tri-Unity of God in the Old Testament. The Friends of Israel Gospel Ministry:Collingswood(USA), 1978. S 4-6, vgl. ähnlich G.A.F. Knight. A Biblical Approach to the Doctrine of the Trinity Scottish Journal of Theology Occasional Papers 1. Oliver and Boyd: Edinburgh/London 1957, S, 16-17 (dort auch gute Ausführungen zum Engel des HERRN).

5. Zusammenfassung von Johannes Calvin

Als Zusammenfassung wollen wir den Abschnitt (1. Buch, 13. Kapitel, 10. Abschnitt), aus der ‚*Institutio*‘ von Johannes Calvin aus dem Jahr 1559 zitieren³⁴⁵, der die Fortsetzung des Abschnittes ‚*Die Gottheit Christi im Alten Testament*‘³⁴⁶ bildet:

„Wenn die Juden sich mit alledem noch nicht zufrieden geben, so weiß ich nicht, welche Ausflucht sie dagegen vorbringen wollen, dass der ‚Herr‘ (‚Jehovah‘) so oft in der Gestalt eines Engels erscheint. So ist nach der Schrift den heiligen Vätern ein Engel erschienen, und dieser legt sich den Namen des ewigen Gottes bei! (Ri 6 und 7). Wenn dagegen jemand einwenden will, das geschehe um der Person dessen willen, den er vertritt, so löst sich der Knoten noch keineswegs. Denn sein Diener hätte Gott die Ehre geraubt und zugegeben, dass ihm Opfer dargebracht würden! Der Engel dagegen weigert sich, Brot zu essen, und befiehlt, dem ‚Herrn‘ zu opfern (Ri 13,16³⁴⁷). Darauf aber beweist er, dass er selbst der ‚Herr‘ ist. Deshalb erkennen Manoah und sein Weib an diesem Zeichen, dass sie Gott gesehen haben. Daher das Wort: ‚Wir müssen sterben, denn wir haben Gott gesehen.‘ Wenn nun aber die Frau antwortet: ‚Wenn der Herr Lust hätte, uns zu töten, so hätte er das Brandopfer und Speiseopfer nicht angenommen von unseren Händen‘ - so bekennt sie damit den als Gott, der zuvor ‚Engel‘ genannt wurde! (Ri 13,22.23³⁴⁸) Dazu nimmt nun auch die Antwort des Engels allen Zweifel: ‚Was fragst du mich nach meinem Namen, der doch wunderbar ist?‘ (Vers 18³⁴⁹)

Umso abscheulicher ist die Gottlosigkeit des Servet, der da behauptet, Gott habe sich dem Abraham und den anderen Erzvätern nie geoffenbart, sondern statt seiner habe man einen Engel angebetet. Indessen haben die rechthgläubigen Lehrer der Kirche mit Recht und Weisheit in jenem Engelfürsten das Wort Gottes erkannt, das schon dazumal wie in einer Art Vorspiel sein Mittleramt begann. Denn obwohl das Wort noch nicht Fleisch geworden war, so kam es doch gleichsam als Mittler hernieder, um sich den Gläubigen desto vertrauter zu nahen. Solche freundliche Gemeinschaft mit den Menschen hat ihm den Namen ‚Engel‘ gegeben: aber trotzdem hat das Wort unterdessen behalten, was sein war, nämlich dass es Gott sei, von unaussprechlicher Herrlichkeit! Das will auch Hosea ausdrücken: nachdem er den Kampf Jakobs mit dem Engel erwähnt hat, sagt er: ‚Herr (Jehovah), Gott der Heerscharen, Herr ist sein Name‘ (Hos 12, 6³⁵⁰). Servet faselt nun dagegen, Gott habe die Gestalt eines Engels angenommen. Als ob der Prophet nicht einfach bestätigte, was schon Mose berichtete: ‚Was fragst du mich nach meinem Namen?‘ Und das Bekenntnis des heiligen Erzvaters (Jakob) macht ganz klar, dass es sich nicht

³⁴⁵ Johannes Calvin. Unterricht in der christlichen Religion: Institutio Religionis Christianae. 1. Band. Buchhandlung des Erziehungsvereins Neukirchen, 1936. S. 112-114

³⁴⁶ ebd. S. 111-112 (1. Buch, 13. Kapitel, 9. Abschnitt)

³⁴⁷ Ri 13,16 Doch der Engel des HERRN sprach zu Manoach: Wenn du mich auch aufhieltest, ich würde nicht von deinem Brot essen. Willst du aber ein Brandopfer zubereiten, opfere es dem HERRN! Manoach hatte nämlich nicht erkannt, dass es der Engel des HERRN war.

³⁴⁸ Ri 13,22.23 Und Manoach sagte zu seiner Frau: Ganz sicher müssen wir <jetzt> sterben, denn wir haben Gott gesehen! Aber seine Frau sagte zu ihm: Wenn es dem HERRN gefallen hätte, uns zu töten, so hätte er aus unserer Hand nicht Brandopfer und Speisopfer angenommen, und er hätte uns nicht dies alles sehen lassen und uns jetzt nicht so etwas hören lassen.

³⁴⁹ Ri 13,18 Doch der Engel des HERRN sprach zu ihm: Warum fragst du denn nach meinem Namen? Er ist zu wunderbar!

³⁵⁰ Hos 12,6 Und der HERR, der Gott der Heerscharen - Jahwe ist sein Name - <sprach>:

um einen geschaffenen Engel gehandelt hat, sondern um den, der die Fülle der Gottheit in sich trug; spricht er doch: ‚Ich habe Gott von Angesicht zu Angesicht gesehen‘ (Gen 32,30.31³⁵¹). So sagt ja auch Paulus, Christus sei des Volkes Führer in der Wüste gewesen (1. Kor 10, 4³⁵²). Denn obwohl die Zeit der Erniedrigung noch nicht da war, stellte das ewige Wort doch ein Vorbild des Amtes auf, das es erfüllen sollte. Auch wenn man, freilich ohne Streitsucht, das zweite Kapitel bei Sacharja erwägt, so bemerkt man, dass der Engel, der einen zweiten Engel sendet, gleich darauf als Gott der Heerscharen bezeichnet und ihm alle Macht zugeschrieben wird. Ich lasse unzählige weitere Zeugnisse aus, auf denen unser Glaube sicher ruhen kann, obwohl die Juden sie wenig beachten. Heißt es bei Jesaja: ‚Siehe, das ist unser Gott... das ist der Herr, auf den wir harren, dass wir uns freuen und fröhlich seien in seinem Heil‘ (Jes 25, 9³⁵³), so ist allen, die Augen haben, deutlich, dass hier Gott vor uns hingestellt wird, der sich abermals aufmacht, seinem Volke zu helfen. Und die kräftigen Hinweise, die da doppelt gesetzt sind, lassen keine andere Deutung als die auf Christus zu. Noch deutlicher und zuverlässiger ist die Stelle bei Maleachi, der verheißt, dass der Herrscher, der damals noch erwartet wurde, in seinen Tempel kommen werde (Mal 3, 1³⁵⁴). Nun war aber der Tempel, den doch der Prophet Christus einräumt, einzig dem höchsten Gott geweiht! Daraus folgt also, dass er derselbe Gott ist, der stets von den Juden angebetet worden war!“

³⁵¹ 1. Mo 32,30.31 Und Jakob fragte und sagte: Teile <mir> doch deinen Namen mit! Er aber sagte: Warum fragst du denn nach meinem Namen? Und er segnete ihn dort. Und Jakob gab der Stätte den Namen Pnuel: denn ich habe Gott von Angesicht zu Angesicht gesehen, und meine Seele ist gerettet worden!

³⁵² 1. Kor 10,4 und alle denselben geistlichen Trank tranken; denn sie tranken aus einem geistlichen Felsen, der <sie> begleitete. Der Fels aber war der Christus.

³⁵³ Jes 25,9 An jenem Tag wird man sagen: Siehe da, unser Gott, auf den wir hofften, dass er uns rette! Da ist der HERR, auf den wir hofften! Wir wollen jauchzen und uns freuen in seiner Rettung!

³⁵⁴ Mal 3,1 Siehe, ich sende meinen Boten, damit er den Weg vor mir her bereite. Und plötzlich kommt zu seinem Tempel der Herr, den ihr sucht, und der Engel des Bundes, den ihr herbeiwünscht, siehe, er kommt, spricht der HERR der Heerscharen.

Anhang

Anhang A

1. Hagar

Und Abram sagte zu Sarai: Siehe, deine Magd ist in deiner Hand. Mache mit ihr, was gut ist in deinen Augen! Als Sarai sie aber demütigte, da floh sie vor ihr. Und der **Engel des HERRN** fand sie an einer Wasserquelle in der Wüste, an der Quelle auf dem Weg nach Schur. Und er sprach: Hagar, Magd Sarais, woher kommst du, und wohin gehst du? Und sie sagte: Vor Sarai, meiner Herrin, bin ich auf der Flucht. Da sprach der **Engel des HERRN** zu ihr: Kehre zu deiner Herrin zurück, und demütige dich unter ihre Hände! Und der **Engel des HERRN** sprach zu ihr: Ich will deine Nachkommen so sehr mehren, dass man sie nicht zählen kann vor Menge. Und der **Engel des HERRN** sprach <weiter> zu ihr: Siehe, du bist schwanger und wirst einen Sohn gebären; dem sollst du den Namen Ismael geben, denn der HERR hat auf dein Elend gehört. Und er, er wird ein Mensch <wie> ein Wildesel sein; seine Hand gegen alle und die Hand aller gegen ihn, und allen seinen Brüdern setzt er sich vors Gesicht. Da nannte sie den Namen des HERRN, der zu ihr geredet hatte: Du bist ein Gott, der mich sieht! Denn sie sagte: Habe ich nicht auch hier hinter dem hergesehen, der mich angesehen hat? Darum nennt man den Brunnen: Beer-Lachai-Roi; siehe, er ist zwischen Kadesch und Bered.³⁵⁵

2. Abrahams soll Isaak opfern

Da rief ihm der **Engel des HERRN** vom Himmel her zu und sprach: Abraham, Abraham! Und er sagte: Hier bin ich! Und er sprach: Strecke deine Hand nicht aus nach dem Jungen, und tu ihm nichts! Denn nun habe ich erkannt, dass du Gott fürchtest, da du deinen Sohn, deinen einzigen, mir nicht vorenthalten hast. Und Abraham erhob seine Augen und sah, und siehe, da war ein Widder hinten im Gestrüpp an seinen Hörnern festgehalten. Da ging Abraham hin, nahm den Widder und opferte ihn anstelle seines Sohnes als Brandopfer. Und Abraham gab diesem Ort den Namen «der HERR wird ersehen», von dem man heute <noch> sagt: Auf dem Berg des HERRN wird ersehen. Und der **Engel des HERRN** rief Abraham ein zweites Mal vom Himmel her zu und sprach: Ich schwöre bei mir selbst, spricht der HERR, deshalb, weil du das getan und deinen Sohn, deinen einzigen, <mir> nicht vorenthalten hast, darum werde ich dich reichlich segnen und deine Nachkommen überaus zahlreich machen wie die Sterne des Himmels und wie der Sand, der am Ufer des Meeres ist; und deine Nachkommenschaft wird das Tor ihrer Feinde in Besitz nehmen.³⁵⁶

3. Mose und der brennende Dornbusch

Da erschien ihm der **Engel des HERRN** in einer Feuerflamme mitten aus dem Dornbusch. Und er sah <hin>, und siehe, der Dornbusch brannte im Feuer, und der Dornbusch wurde nicht verzehrt.³⁵⁷

³⁵⁵ 1. Mo 16,6-14

³⁵⁶ 1. Mo 22,11-17

³⁵⁷ 2. Mo 3,2

4. Bileam

Und Bileam machte sich am Morgen auf und sattelte seine Eselin und ging mit den Obersten von Moab. Da entbrannte der Zorn Gottes, dass er ging. Und der **Engel des HERRN** stellte sich in den Weg, um ihm entgegenzutreten. Er aber ritt auf seiner Eselin, und seine beiden Diener waren bei ihm. Und die Eselin sah den **Engel des HERRN** mit seinem gezückten Schwert in seiner Hand auf dem Weg stehen, und die Eselin wich vom Weg ab und ging auf dem Feld <weiter>; und Bileam schlug die Eselin, um sie wieder auf den Weg zu lenken. Da trat der **Engel des HERRN** in einen Hohlweg zwischen den Weinbergen; eine Mauer war auf der einen und eine Mauer auf der andern Seite. Und die Eselin sah den **Engel des HERRN** und drückte sich an die Wand und drückte den Fuß Bileams an die Wand; und er schlug sie noch einmal. Da ging der **Engel des HERRN** noch einmal weiter und trat an eine enge Stelle, wo kein Weg war, um auszuweichen, weder zur Rechten noch zur Linken. Und als die Eselin den **Engel des HERRN** sah, legte sie sich hin unter Bileam. Da entbrannte der Zorn Bileams, und er schlug die Eselin mit dem Stock. Da öffnete der HERR den Mund der Eselin, und sie sagte zu Bileam: Was habe ich dir getan, dass du mich nun <schon> dreimal geschlagen hast? Bileam sagte zu der Eselin: Weil du Spott mit mir getrieben hast. Hätte ich doch ein Schwert in meiner Hand! Gewiss hätte ich dich jetzt erschlagen! Und die Eselin sagte zu Bileam: Bin ich nicht deine Eselin, auf der du geritten bist von jeher bis zum heutigen Tag? War es je meine Gewohnheit, dir so etwas zu tun? Und er sagte: Nein. Da enthüllte der HERR die Augen Bileams, und er sah den **Engel des HERRN** mit seinem gezückten Schwert in seiner Hand auf dem Weg stehen; und er neigte sich und fiel nieder auf sein Angesicht. Und der **Engel des HERRN** sprach zu ihm: Warum hast du deine Eselin nun <schon> dreimal geschlagen? Siehe, {ich} selbst bin ausgegangen, um <dir> entgegenzutreten, denn der Weg stürzt <dich ins Verderben> vor mir. Und die Eselin sah mich und wich vor mir aus, nun <schon> dreimal. Wenn sie nicht vor mir ausgewichen wäre, dann hätte ich {dich} jetzt auch erschlagen, sie aber am Leben gelassen. Und Bileam sagte zu dem **Engel des HERRN**: Ich habe gesündigt, denn ich habe nicht erkannt, dass du mir auf dem Weg entgegentratest; und nun, wenn es böse ist in deinen Augen, dann will ich umkehren. Und der **Engel des HERRN** sprach zu Bileam: Geh mit den Männern! Aber nur das, was ich dir sagen werde, sollst du reden! Und Bileam zog mit den Obersten des Balak.³⁵⁸

5. Josuas Begegnung vor Jericho

Und es geschah, als Josua bei Jericho war, da erhob er seine Augen und sah: und siehe, ein Mann stand ihm gegenüber, und sein Schwert war gezückt in seiner Hand. Da ging Josua auf ihn zu und sagte zu ihm: Gehörst du zu uns oder zu unseren Feinden? Und er sprach: Nein, sondern **ich bin der Oberste des Heeres des HERRN**; <gerade> jetzt bin ich gekommen. Da fiel Josua auf sein Angesicht zur Erde und huldigte ihm und sagte zu ihm: Was redet mein Herr zu seinem Knecht? Da sprach **der Oberste des Heeres des HERRN** zu Josua: Zieh deine Schuhe von deinen Füßen; denn der Ort, auf dem du stehst, ist heilig! Und Josua tat es.³⁵⁹

³⁵⁸ 4. Mo 22,27-35

³⁵⁹ Jos 5,13-15

6. Strafpredigt des Engels des Herrn

Und der **Engel des HERRN** kam von Gilgal herauf nach Bochim; und er sprach: Ich habe euch aus Ägypten heraufgeführt und euch in das Land gebracht, das ich euren Vätern zugeschworen habe. Und ich sagte: Ich werde meinen Bund mit euch nicht brechen in Ewigkeit; und ihr, ihr sollt keinen Bund mit den Bewohnern dieses Landes schließen, ihre Altäre sollt ihr niederreißen. Aber ihr habt meiner Stimme nicht gehorcht. Was habt ihr da getan! So habe ich auch gesagt: Ich werde sie nicht vor euch vertreiben! Sie werden euch zu <Geißeln für eure> Seiten werden, und ihre Götter werden euch zur Falle werden. Und es geschah, als der **Engel des HERRN** diese Worte zu allen Söhnen Israel geredet hatte, da erhob das Volk seine Stimme und weinte. Und sie gaben jenem Ort den Namen Bochim. Und sie opferten dort dem HERRN.³⁶⁰

7. Fluch über Meros

Verfluchet Meros! sprach der **Engel des HERRN**. Verfluchet, ja, verfluchet seine Bewohner! Denn sie sind dem HERRN nicht zu Hilfe gekommen, dem HERRN zu Hilfe unter den Helden.³⁶¹

8. Gideons Berufung

Und der **Engel des HERRN** kam und setzte sich unter die Terebinthe, die bei Ofra war, die Joasch, dem Abiesriter gehörte. Und sein Sohn Gideon schlug gerade Weizen aus in der Kelter, um ihn vor Midian in Sicherheit zu bringen. Da erschien ihm der **Engel des HERRN** und sprach zu ihm: Der HERR ist mit dir, du tapferer Held! Gideon aber sagte zu ihm: Bitte, mein Herr, wenn der HERR mit uns ist, warum hat uns denn das alles getroffen? Und wo sind all seine Wunder, von denen uns unsere Väter erzählt haben, wenn sie sagten: Hat der HERR uns nicht aus Ägypten heraufkommen lassen? Jetzt aber hat uns der HERR verworfen und uns in die Hand Midians gegeben. Da wandte sich der HERR ihm zu und sprach: Geh hin in dieser deiner Kraft und rette Israel aus der Hand Midians! Habe ich dich nicht gesandt? Er aber sagte zu ihm: Bitte, mein Herr, womit soll ich Israel retten? Siehe, meine Tausendschaft ist die geringste in Manasse, und ich bin der Jüngste im Haus meines Vaters. Da sprach der HERR zu ihm: Ich werde mit dir sein, und du wirst Midian schlagen wie {einen} einzelnen Mann. Da sagte er zu ihm: Wenn ich denn Gunst gefunden habe in deinen Augen, so gib mir ein Zeichen, dass du es bist, der mit mir redet. Weiche doch nicht von hier, bis ich zu dir <zurück> komme und meine Gabe herausbringe und dir vorsetze! Er sprach: Ich will bleiben, bis du wiederkommst. Da ging Gideon hinein und bereitete ein Ziegenböckchen zu und ungesäuerte Brote aus einem Efa Mehl. Das Fleisch tat er in einen Korb, und die Brühe tat er in einen Topf. Und er brachte es zu ihm hinaus unter die Terebinthe und legte <es> vor. Und der Engel Gottes sprach zu ihm: Nimm das Fleisch und die ungesäuerten Brote und lege es hin auf diesen Felsen da! Die Brühe aber gieße aus! Und er machte es so. Da streckte der Engel des HERRN das Ende des Stabes aus, der in seiner Hand war, und berührte das Fleisch und die ungesäuerten Brote. Da stieg Feuer aus dem Felsen auf und verzehrte das Fleisch und die ungesäuerten Brote. Und der **Engel des HERRN** entschwand seinen Augen. Da sah Gideon, dass es der **Engel des HERRN** gewesen war, und Gideon sagte: Wehe, Herr, HERR! Wahrhaftig, habe ich doch den **Engel des HERRN** von Angesicht zu Angesicht gesehen! Da sprach der HERR zu ihm: Friede sei mit dir! Fürchte dich nicht, du wirst nicht

³⁶⁰ Ri 2,1-5

³⁶¹ Ri 5,23

sterben.³⁶²

9. Simsons Geburtankündigung

Und der **Engel des HERRN** erschien der Frau und sprach zu ihr: Sieh doch, du bist unfruchtbar und gebierst nicht; aber du wirst schwanger werden und einen Sohn gebären. Und nun, hüte dich doch und trinke weder Wein noch Rauschtrank und iss ja nichts Unreines! Denn siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn gebären. Ein Schermesser soll nicht auf sein Haupt kommen, denn ein Nasiräer Gottes soll der Junge sein von Mutterleib an. Er aber wird anfangen, Israel aus der Hand der Philister zu retten. Und die Frau kam und sprach zu ihrem Mann und sagte: Ein Mann Gottes ist zu mir gekommen, und sein Aussehen war wie das Aussehen des Engels Gottes, sehr furchtbar. Ich habe ihn aber nicht gefragt, woher er sei, und seinen Namen hat er mir nicht genannt. Und er sagte zu mir: Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn gebären. Und nun, trinke weder Wein noch Rauschtrank und iss nichts Unreines; denn ein Nasiräer Gottes soll der Junge sein vom Mutterleib an bis zum Tag seines Todes. Da betete Manoach zu dem HERRN und sagte: Bitte, Herr, der Mann Gottes, den du gesandt hast, möge doch noch einmal zu uns kommen und uns lehren, was wir tun sollen mit dem Jungen, der geboren werden soll. Und Gott hörte auf die Stimme Manoachs. Und der Engel Gottes kam noch einmal zu der Frau, als sie gerade auf dem Feld saß und Manoach, ihr Mann, nicht bei ihr war. Da beeilte sich die Frau, lief, berichtete es ihrem Mann und sagte zu ihm: Siehe, der Mann ist mir erschienen, der an jenem Tag zu mir gekommen ist! Da machte sich Manoach auf und folgte seiner Frau. Und er kam zu dem Mann und sagte zu ihm: Bist du der Mann, der zu der Frau geredet hat? Er sagte: Ich bin es. Und Manoach sagte: Nun, <wenn> dein Wort eintrifft, was soll die <Lebens> weise des Jungen und sein Tun sein? Da sprach der **Engel des HERRN** zu Manoach: Vor allem, was ich der Frau gesagt habe, soll sie sich hüten. Von allem, was vom Weinstock kommt, soll sie nicht essen, und Wein und Rauschtrank soll sie nicht trinken, und sie soll nichts Unreines essen. Alles, was ich ihr geboten habe, soll sie beachten. Und Manoach sagte zu dem Engel des HERRN: Wir hätten dich gern zurückgehalten und dir ein Ziegenböckchen zubereitet. Doch der **Engel des HERRN** sprach zu Manoach: Wenn du mich auch aufhieltest, ich würde nicht von deinem Brot essen. Willst du aber ein Brandopfer zubereiten, opfere es dem HERRN! Manoach hatte nämlich nicht erkannt, dass es der **Engel des HERRN** war. Da sagte Manoach zum Engel des HERRN: Wie ist dein Name? Wenn dein Wort eintrifft, möchten wir dich ehren. Doch der **Engel des HERRN** sprach zu ihm: Warum fragst du denn nach meinem Namen? Er ist zu wunderbar! Da nahm Manoach das Ziegenböckchen und das Speisopfer und opferte es dem HERRN auf dem Felsen. Er aber vollbrachte Wunderbares, und Manoach und seine Frau sahen zu. Es geschah nämlich, als die Flamme vom Altar zum Himmel emporstieg, da fuhr der **Engel des HERRN** in der Flamme des Altars hinauf. Manoach aber und seine Frau sahen zu und fielen auf ihr Angesicht zur Erde. Der **Engel des HERRN** aber erschien Manoach und seiner Frau danach nicht mehr. Da <erst> erkannte Manoach, dass es der **Engel des HERRN** war.³⁶³

10. Davids Volkszählung

Und als der Engel seine Hand <über> Jerusalem ausstreckte, um es zu vernichten, da hatte der HERR Mitleid wegen des Unheils, und er sprach zu dem

³⁶² Ri 6,11-23

³⁶³ Ri 13,3-21

Engel, der unter dem Volk vernichtete: Genug! Ziehe jetzt deine Hand ab! Der **Engel des HERRN** war aber gerade bei der Tenne Araunas, des Jebusiters.³⁶⁴ entweder drei Jahre Hungersnot oder drei Monate lang Niederlage vor deinen Bedrängern, wobei das Schwert deiner Feinde <dich> einholt, oder drei Tage das Schwert des HERRN und Pest im Land, und dass der **Engel des HERRN** Verderben bringt im ganzen Gebiet Israels! Und nun sieh zu, was für eine Antwort ich dem zurückbringen soll, der mich gesandt hat. Und David sagte zu Gad: Mir ist sehr angst! Lass mich doch in die Hand des HERRN fallen! Denn seine Erbarmungen sind sehr groß. Aber in die Hand der Menschen lass mich nicht fallen! Da gab der HERR die Pest in Israel; und es fielen von Israel 70000 Mann. Und Gott sandte den Engel nach Jerusalem, um es zu vernichten. Und als er zu vernichten begann, sah es der HERR, und er hatte Mitleid wegen des Unheils. Und er sprach zu dem Engel, der vernichtete: Genug! Lass deine Hand jetzt sinken! Der **Engel des HERRN** stand aber <gerade> bei der Tenne Ornans, des Jebusiters. Und als David seine Augen erhob, sah er den **Engel des HERRN** zwischen der Erde und dem Himmel stehen, sein Schwert gezückt in seiner Hand, ausgestreckt über Jerusalem. Da fielen David und die Ältesten, in Sacktuch gehüllt, auf ihr Angesicht. Und David sagte zu Gott: Habe nicht {ich} befohlen, das Volk zu zählen? Bin ich es doch, der gesündigt und Böses getan hat! Aber diese Schafe, was haben sie getan? HERR, mein Gott, lass doch deine Hand gegen mich und gegen das Haus meines Vaters sein, aber nicht gegen dein Volk mit dieser Plage! Und der **Engel des HERRN** sprach zu Gad, dass er zu David sage, David solle hinaufgehen, um dem HERRN einen Altar zu errichten auf der Tenne Ornans, des Jebusiters.³⁶⁵ doch David konnte nicht hingehen <und> vor ihn <treten>, um Gott zu suchen, denn er war von Schrecken erfasst vor dem Schwert **des Engels des HERRN**³⁶⁶

11. Elia

Da redete der **Engel des HERRN** zu Elia, dem Tischbiter: Mache dich auf, geh hinauf den Boten des Königs von Samaria entgegen und sage zu ihnen: Gibt es denn keinen Gott in Israel, dass ihr hingehet, um Baal-Sebub, den Gott von Ekron, zu befragen?³⁶⁷

Da redete der **Engel des HERRN** zu Elia: Geh mit ihm hinab, fürchte dich nicht vor ihm! Und er stand auf und ging mit ihm zum König hinab.³⁶⁸

Dann legte er sich nieder und schlief unter dem einen Ginsterstrauch ein. Und siehe da, ein Engel rührte ihn an und sprach zu ihm: Steh auf, iss! Und als er aufblickte, siehe, da <lagen> neben seinem Kopf ein Brotladen, auf heißen Steinen <gebacken>, und ein Krug Wasser. Und er aß und trank und legte sich wieder hin. Und der **Engel des HERRN** kehrte zurück, <kam> zum zweiten Mal und rührte ihn an und sprach: Steh auf, iss! Denn der Weg ist zu weit für dich.³⁶⁹

12. Gericht über Assur

Und es geschah in dieser Nacht, da zog ein **Engel des HERRN** aus und schlug im Lager von Assur 185000 Mann. Und als man früh am Morgen auf-

³⁶⁴ 2. Sam 24,16

³⁶⁵ 1. Chr 21,12-18

³⁶⁶ 1. Chr 21,30

³⁶⁷ 2. Kö 1,3

³⁶⁸ 2. Kö 1,15

³⁶⁹ 1. Kö 19,5-7

stand, siehe, da <fand man> sie alle, lauter Leichen.³⁷⁰

Da zog ein **Engel des HERRN** aus und schlug im Lager von Assur 185000 <Mann>. Und als man früh am Morgen aufstand, siehe, da <fand man> sie alle tot, <lauter> Leichen.³⁷¹

13. Psalm

Der **Engel des HERRN** lagert sich um die her, die ihn fürchten, und er befreit sie.³⁷²

Lass sie sein wie Spreu vor dem Wind, und der **Engel des HERRN** stoße <sie>! Ihr Weg sei finster und schlüpfrig, und der **Engel des HERRN** verfolge sie!³⁷³

14. Sacharja

Und sie antworteten dem **Engel des HERRN**, der zwischen den Myrten hielt, und sprachen: Wir sind auf Erden umhergezogen, und siehe, die ganze Erde sitzt still und verhält sich ruhig. Aber der **Engel des HERRN** antwortete und sprach: HERR der Heerscharen, wie lange willst du dich nicht über Jerusalem und die Städte Judas erbarmen, die du verwünscht hast diese siebzig Jahre?³⁷⁴

Und er ließ mich den Hohenpriester Joschua sehen, der vor dem **Engel des HERRN** stand; und der Satan stand zu seiner Rechten, um ihn anzuklagen. Und der HERR sprach zum Satan: Der HERR wird dich bedrohen, Satan! Ja, der HERR, der Jerusalem erwählt hat, bedroht dich! Ist dieser nicht ein Holzscheit, das aus dem Feuer herausgerissen ist? Und Joschua war mit schmutzigen Kleidern bekleidet und stand vor dem Engel. Und der Engel antwortete und sprach zu denen, die vor ihm standen: Nehmt ihm die schmutzigen Kleider ab! Und zu ihm sprach er: Siehe, ich habe deine Schuld von dir weggenommen und bekleide dich mit Feierkleidern. Und ich sprach: Man setze einen reinen Kopfbund auf sein Haupt! Und sie setzten den reinen Kopfbund auf sein Haupt und zogen ihm <reine> Kleider an; und der **Engel des HERRN** stand <dabei>. Und der **Engel des HERRN** bezeugte dem Joschua:³⁷⁵

An jenem Tag wird der HERR die Bewohner von Jerusalem beschirmen; und der Stürzende unter ihnen wird an jenem Tag wie David sein und das Haus David wie Gott, wie der **Engel des HERRN** vor ihnen her.³⁷⁶

Josef

Josef aber, vom Schlaf erwacht, tat, wie ihm der **Engel des Herrn** befohlen hatte, und nahm seine Frau zu sich;³⁷⁷

³⁷⁰ 2. Kö 19,35

³⁷¹ Jes 37,36

³⁷² Ps 34,8

³⁷³ Ps 35,5.6

³⁷⁴ Sach 1,11.12

³⁷⁵ Sach 3,1-6

³⁷⁶ Sach 12,8

³⁷⁷ Mt 1,24

Anhang B

1. Hagar

Gott aber hörte die Stimme des Jungen. Da rief der **Engel Gottes** der Hagar vom Himmel zu und sprach zu ihr: Was ist dir, Hagar? Fürchte dich nicht! Denn Gott hat auf die Stimme des Jungen gehört, dort wo er ist.³⁷⁸

2. Jakob

Und der **Engel Gottes** sprach im Traum zu mir: Jakob! Und ich sagte: Hier bin ich!³⁷⁹

3. Israel in der Wüste

Und der **Engel Gottes**, der vor dem Heer Israels herzog, brach auf und trat hinter sie; und die Wolkensäule vor ihnen brach auf und stellte sich hinter sie.³⁸⁰

4. Gideons Berufung

Und der Engel des HERRN kam und setzte sich unter die Terebinthe, die bei Ofra war, die Joasch, dem Abiesriter gehörte. Und sein Sohn Gideon schlug gerade Weizen aus in der Kelter, um ihn vor Midian in Sicherheit zu bringen. Da erschien ihm der Engel des HERRN und sprach zu ihm: Der HERR ist mit dir, du tapferer Held! Gideon aber sagte zu ihm: Bitte, mein Herr, wenn der HERR mit uns ist, warum hat uns denn das alles getroffen? Und wo sind all seine Wunder, von denen uns unsere Väter erzählt haben, wenn sie sagten: Hat der HERR uns nicht aus Ägypten heraufkommen lassen? Jetzt aber hat uns der HERR verworfen und uns in die Hand Midians gegeben. Da wandte sich der HERR ihm zu und sprach: Geh hin in deiner Kraft und rette Israel aus der Hand Midians! Habe ich dich nicht gesandt? Er aber sagte zu ihm: Bitte, mein Herr, womit soll ich Israel retten? Siehe, meine Tausendschaft ist die geringste in Manasse, und ich bin der Jüngste im Haus meines Vaters. Da sprach der HERR zu ihm: Ich werde mit dir sein, und du wirst Midian schlagen wie {einen} einzelnen Mann. Da sagte er zu ihm: Wenn ich denn Gunst gefunden habe in deinen Augen, so gib mir ein Zeichen, dass du es bist, der mit mir redet. Weiche doch nicht von hier, bis ich zu dir <zurück> komme und meine Gabe herausbringe und dir vorsetze! Er sprach: Ich will bleiben, bis du wiederkommst. Da ging Gideon hinein und bereitete ein Ziegenböckchen zu und ungesäuerte Brote aus einem Efa Mehl. Das Fleisch tat er in einen Korb, und die Brühe tat er in einen Topf. Und er brachte es zu ihm hinaus unter die Terebinthe und legte <es> vor. Und der **Engel Gottes** sprach zu ihm: Nimm das Fleisch und die ungesäuerten Brote und lege es hin auf diesen Felsen da! Die Brühe aber gieße aus! Und er machte es so. Da streckte der Engel des HERRN das Ende des Stabes aus, der in seiner Hand war, und berührte das Fleisch und die ungesäuerten Brote. Da stieg Feuer aus dem Felsen auf und verzehrte das Fleisch und die ungesäuerten Brote. Und der Engel des HERRN entschwand seinen Augen. Da sah Gideon, dass es der Engel des HERRN gewesen war, und Gideon sagte: Wehe, Herr, HERR! Wahrhaftig, habe ich doch den Engel des HERRN von Angesicht zu Angesicht gesehen! Da sprach der HERR zu ihm: Friede sei mit dir! Fürchte dich nicht, du wirst nicht sterben.³⁸¹

³⁷⁸ 1. Mo 21,17

³⁷⁹ 1. Mo 31,11

³⁸⁰ 2. Mo 14,19

³⁸¹ Ri 6,11-23

5. Simsons Geburtankündigung

*Und der Engel des HERRN erschien der Frau und sprach zu ihr: Sieh doch, du bist unfruchtbar und gebierst nicht; aber du wirst schwanger werden und einen Sohn gebären. Und nun, hüte dich doch und trinke weder Wein noch Rauschtrank und iss ja nichts Unreines! Denn siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn gebären. Ein Schermesser soll nicht auf sein Haupt kommen, denn ein Nasiräer Gottes soll der Junge sein von Mutterleib an. Er aber wird anfangen, Israel aus der Hand der Philister zu retten. Und die Frau kam und sprach zu ihrem Mann und sagte: Ein Mann Gottes ist zu mir gekommen, und sein Aussehen war wie das Aussehen des Engels Gottes, sehr furchtbar. Ich habe ihn aber nicht gefragt, woher er sei, und seinen Namen hat er mir nicht genannt. Und er sagte zu mir: Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn gebären. Und nun, trinke weder Wein noch Rauschtrank und iss nichts Unreines; denn ein Nasiräer Gottes soll der Junge sein vom Mutterleib an bis zum Tag seines Todes. Da betete Manoach zu dem HERRN und sagte: Bitte, Herr, der Mann Gottes, den du gesandt hast, möge doch noch einmal zu uns kommen und uns lehren, was wir tun sollen mit dem Jungen, der geboren werden soll. Und Gott hörte auf die Stimme Manoachs. Und der **Engel Gottes** kam noch einmal zu der Frau, als sie gerade auf dem Feld saß und Manoach, ihr Mann, nicht bei ihr war. Da beeilte sich die Frau, lief, berichtete es ihrem Mann und sagte zu ihm: Siehe, der Mann ist mir erschienen, der an jenem Tag zu mir gekommen ist! Da machte sich Manoach auf und folgte seiner Frau. Und er kam zu dem Mann und sagte zu ihm: Bist du der Mann, der zu der Frau geredet hat? Er sagte: Ich bin es. Und Manoach sagte: Nun, <wenn> dein Wort eintrifft, was soll die <Lebens> weise des Jungen und sein Tun sein? Da sprach der Engel des HERRN zu Manoach: Vor allem, was ich der Frau gesagt habe, soll sie sich hüten. Von allem, was vom Weinstock kommt, soll sie nicht essen, und Wein und Rauschtrank soll sie nicht trinken, und sie soll nichts Unreines essen. Alles, was ich ihr geboten habe, soll sie beachten. Und Manoach sagte zu dem Engel des HERRN: Wir hätten dich gern zurückgehalten und dir ein Ziegenböckchen zubereitet. Doch der Engel des HERRN sprach zu Manoach: Wenn du mich auch aufhieltest, ich würde nicht von deinem Brot essen. Willst du aber ein Brandopfer zubereiten, opfere es dem HERRN! Manoach hatte nämlich nicht erkannt, dass es der Engel des HERRN war. Da sagte Manoach zum Engel des HERRN: Wie ist dein Name? Wenn dein Wort eintrifft, möchten wir dich ehren. Doch der Engel des HERRN sprach zu ihm: Warum fragst du denn nach meinem Namen? Er ist zu wunderbar! Da nahm Manoach das Ziegenböckchen und das Speisopfer und opferte es dem HERRN auf dem Felsen. Er aber vollbrachte Wunderbares, und Manoach und seine Frau sahen zu. Es geschah nämlich, als die Flamme vom Altar zum Himmel emporstieg, da fuhr der Engel des HERRN in der Flamme des Altars hinauf. Manoach aber und seine Frau sahen zu und fielen auf ihr Angesicht zur Erde. Der Engel des HERRN aber erschien Manoach und seiner Frau danach nicht mehr. Da <erst> erkannte Manoach, dass es der Engel des HERRN war.³⁸²*

David

*Und Achisch antwortete und sagte zu David: Ich weiß es, denn in meinen Augen bist du <so> gut wie ein **Engel Gottes**. Doch die Obersten der Philister haben gesagt: Er soll nicht mit uns in den Kampf hinaufziehen!³⁸³*

³⁸² Ri 13,3-21

³⁸³ 1. Sam 29,9

*Und deine Magd sagte < sich >: Das Wort meines Herrn, des Königs, möge doch zur Beruhigung < für mich > sein. Denn wie der **Engel Gottes**, so ist mein Herr, der König, um das Gute und das Böse anzuhören. Und der HERR, dein Gott, sei mit dir!³⁸⁴*

*Er aber ist als Verleumder gegen deinen Knecht zu meinem Herrn, dem König, gelaufen. Doch mein Herr, der König, ist wie der **Engel Gottes**. So tu, was gut ist in deinen Augen!³⁸⁵*

³⁸⁴ 2. Sam 14,17

³⁸⁵ 2. Sam 19,28